

## Brandenzer Zeitung.



## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Braudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 M. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. Anzeigenpreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengebote und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Restamtheil 75 Pf. für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen - Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vert.) für den Anzeigenteil: Paul Fischer in Braudenz. — Druck und Verlag von Gustav Köthe's Buchdruckerei in Braudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Braudenz“. Telegr.-Adr.: „Gesellige, Braudenz“. Fernsprecher Nr. 50.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### für 60 Pf.

wird der „Gesellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

#### Expedition des Geselligen.

#### Der preussische Landtag

wird nun wahrscheinlich erst nächsten Mittwoch Nachmittag geschlossen werden.

Am letzten Sonnabend Nachmittag um fünf Uhr sollte der feierliche Schluß des Landtags im Sitzungs-Saal des Abgeordnetenhauses stattfinden; die Kabinettsordere, die den Schluß der Session ausdrückt, war gelesen, genehmigt, unterzeichnet und datirt; zugleich war den Präsidenten beider Kammern das Ersuchen des Ministerpräsidenten vom Freitag zugegangen, zu einer vereinigten Sitzung beider Häuser des Landtags behufs Entgegennahme der Allerhöchsten Botschaft gefälligst einzuladen zu wollen. Um fünf Uhr war die Vorhalle des Abgeordnetenhauses gedrängt voll; theils ahnungslos, Vertreter des gesammten Volkes, zumest aber Mitglieder des Herrenhauses, theils im schwarzen Anzug, theils im Gewande der Tagesarbeit, mit oder ohne Cylinder. Und sie laßen auf der schwarzen Tafel in großen Kreidestrichen die lafonische Mittheilung: Die Sitzung um fünf Uhr findet nicht statt. Verdruhte Gesichter, erstauntes Fragen.

Bald kam die Aufklärung: Die Justizgesetze, die einzige große politische Aufgabe der Session, die nicht gefehlet ist, waren nicht zu Stande gekommen; zu Stande kommen aber müssen sie; denn von Reichswegen treten das „Bürgerliche Gesetzbuch“ und die übrigen damit in Zusammenhang stehenden Justizgesetze am 1. Januar 1900 in Kraft, und die Staatsregierung hat es entschieden abgelehnt, dem Wunsch der Konservativen gemäß den nun einmal reichsgesetzlich festgelegten Termin wieder aufheben und hinauschieben zu lassen. Aus dem Abgeordnetenhause hatte man am Freitag aus Herrenhaus zurückgegeben die Ausführungsbestimmungen zum Handelsgesetzbuch und zum Bürgerlichen Gesetzbuch. In dem erfteren hatte das Abgeordnetenhaus die vom Herrenhaus hineingesezte Bestimmung über die Auflösung von Aktiengesellschaften wegen „gemeingefährlicher Beschlüsse“ gestrichen, ferner hatte es in den Ausführungsbestimmungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch im Entgegenkommen an die Beschlüsse des Herrenhauses sich bezüglich der Mündelsicherheit der Hypothekenspfandbriefe damit begnügt, daß wenigstens die Kommunalobligationen, die auf Grund von Darlehen an preussische Kommunen ausgegeben sind, mündelsicher sein sollen. Wie es dem konstitutionellen Verfahren entspricht, hatte dann der Präsident des Abgeordnetenhauses eine neue Sitzung auf 1 Uhr nach der Herrenhaus-Sitzung anberaumt, falls dort die Beschlüsse abgeändert würden, weil dann das Abgeordnetenhaus nochmals berathen müßte.

Das Herrenhaus aber setzte sich über dieses Herkommen in seiner Sonnabend Vormittag abgehaltenen Sitzung hinweg. Es änderte die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, was ja sein Recht ist, ab; den Paragraphe über die gemeingefährlichen Beschlüsse von Aktiengesellschaften auf den Antrag des Oberbürgermeisters Struckmann dahin: „Eine Aktiengesellschaft, sowie eine Kommanditgesellschaft auf Aktien kann aufgelöst werden, wenn sie sich rechtswidriger Handlungen oder Unterlassungen schuldig macht, durch welche das Gemeinwohl gefährdet wird.“ Dann kamen die Kommunalobligationen an die Reihe. Der Justizminister empfahl dringend, es bei den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zu lassen. Herr v. Mantauffel, der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, aber erklärte: „Die Konservativen des andern Hauses würden viel lieber sehen, wenn nach unsern Anträgen verfahren würde, und er glaube, der Partei etwas näher zu stehen als der Herr Justizminister.“ Mit — 32 gegen 28 Stimmen wurde darauf der Beschluß des Abgeordnetenhauses verworfen. Beide Gesetze mußten also an das andere Haus zurück.

Um 1 Uhr am Sonnabend war das Abgeordnetenhaus bereits zusammen, und erhielt zuerst das Ausführungs-gesetz zum Handelsgesetzbuch. Herr v. Miquel sah am Ministerisch. Der Centrumsabgeordnete Kirsch beantragte, über die Herrenhausfassung wegen Auflösung „gemeingefährlich“ sich betragender Aktiengesellschaften namentlich abzustimmen. Herr v. Miquel rieth dringend, den Herrenhausbeschluß zu ratifiziren. Nein, antwortete der Abgeordnete Kirsch und begründete dies: „Wenn nun eine Aktiengesellschaft einen Kanal bauen will, so könnte es vorkommen, daß ein kanalfähnlicher Regierungspräsident — es soll ja solche geben — die Gesellschaft auflöst.“ Einer schallenden Heiterkeit folgte die namentliche Abstimmung; Herr v. Miquel hatte gestimmt — mit 130 gegen 109 Stimmen wurde die Herrenhausfassung genehmigt. Inzwischen war nun auch die Ausführungsbestimmung zum bürgerlichen Gesetzbuch angelangt, womit die Erste Kammer der Zweiten zumutete, nach den Motiven des Frhrn. v. Mantauffel „über den Stock zu springen“. Herr v. Miquel hielt auch den Stock hin, ins Parlamentarische übersezt, er „habe diesen Beschluß sehr bebauert, bitte aber jetzt im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes sich dem Beschlusse des Herrenhauses anzuschließen“. Diesmal aber

sagte das Haus „Nein“, und zwar eine Mehrheit von den Freikonservativen bis zur äußersten Linken.

Damit war Herr von Miquel in der Lage, den Herrn Ministerpräsidenten zu benachrichtigen, daß die Schluß-ordre zu nächst nicht verlesen werden kann, und das Herrenhaus kann noch einmal zusammen kommen, und dann sich zu Gemüthe nehmen: daß die große Mehrheit eines vollbesetzten Abgeordnetenhauses sich nicht von einer Zufallsmehrheit eines kleinen Bruchtheils des Herrenhauses den Willen in einer wichtigen Prinzipienfrage diktiren läßt. Da das Herrenhaus nun zuerst sitzen muß, so mußte dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Herrn von Kröcher die Ermächtigung erteilt werden, die nächste Sitzung nach Belieben anzuberäumen.

Das Herrenhaus tritt Dienstag, den 29. August, Nachmittags 1 Uhr, wieder zu einer Sitzung zusammen, obgleich der Präsident des Herrenhauses am Sonnabend schon die Schlußübersicht über die Geschäfte gegeben hatte.

#### Die Goethe-Feier.

Die Geburtsstadt Johann Wolfgang Goethe's, Frankfurt a. M., hat prächtiges Festgewand angelegt. Zur Vorfeier des 150. Geburtstages fand im Schauspielhause eine Festvorstellung von „Torquato Tasso“ statt. In einer im physikalischen Verein abgehaltenen Festigung hielt Professor v. König einen Vortrag über Goethe's optische Studien. Zu gleicher Zeit fand im Saalbau eine Feißeier der Arbeiter-Gesellschaft statt, in welcher der Schriftsteller Bölsche über Goethe sprach. Der Redner führte u. A. aus: „Als Arbeiter ist Goethe heute noch vorbildlich, kein historischer Mensch hat so intensiv nach allen Richtungen gearbeitet wie Goethe. Im Volk besitzt er noch nicht das ihm gebührende Denkmal. Für eine richtige Volksausgabe seiner Werke mit dem nöthigen Kommentar für den schlichten Mann sollte man die Summen ausgeben, die heute für Denkmäler ausgegeben werden, — sie allein wäre das rechte Denkmal.“ Deklamationen Goethe'scher Dichtungen, Musik und Gesangsvorträge folgten. Auch der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Liebknecht wohnte dem Fest bei.

Im Goethe-Museum, dem ehemaligen Geburtshause des Dichters, welches dem „Freien Hochstift“ gehört, sind am Sonnabend die Büsten Goethe's und seiner Eltern aufgestellt worden, modellirt vom Bildhauer Karl Rumpf.

Am Sonntag fand ein Guldigungsakt vor dem Goethe-Denkmal statt. Vor dem Denkmal hatten die Behörden, hinter dem Denkmal die vereinigten Frankfurter Gesangsvereine Aufstellung genommen. Gegen 12 Uhr langten vom Rümerberg her die Deputationen und Vereine an, welche Kranzspenden am Denkmal niederlegen wollten. Vorangetragen wurde ein mächtiger Lorbeerkranz, welchen die Vaterstadt des Dichters dem großen Sohne gewidmet hat. Diesen Kranz folgte der Magistrat der Stadt. Oberbürgermeister Adickes legte den Kranz an den Stufen des Denkmals nieder, nachdem er in einer kurzen Ansprache das deutsche Volk und insbesondere die Stadt Frankfurt glücklich gepriesen, daß sie diesen Genius hervorgebracht, den alle Völker als einen König im Reiche des Geistes anerkennen. Redner erinnerte an die vor 40 Jahren stattgehabte Schiller-Feier, in welche sich noch die Sehnsucht nach der Einheit und Freiheit des deutschen Volkes gemischt habe, deren Sänger Schiller gewesen sei. Heute freue sich mit stolz erhobenem Haupte das deutsche Volk und die Vaterstadt Goethe's des unvergleichlichen Dichters, der sich mit 25 Jahren aus der freien Reichsstadt heraus einen der ersten Plätze in der Weltliteratur eroberte. Die innere Bedeutung der Jubelfeier möge in dem Streben nach jenen Idealen reinen Menschenthums liegen, dessen hervorragendster Bannträger Johann Wolfgang Goethe gewesen sei.

Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters begann der Vorbeimarsch der von Schulen, Vereinen und anderen Körperschaften entsandten Deputationen. Es waren über 300 an der Zahl. Kranz häufte sich auf Kranz. Ueber 3000 Personen nahmen an dem Zuge theil. Viele Körperschaften hatten malerische Gruppen arrangirt.

Der Goethe-Platz ist mit 30 hohen, vergoldeten Kandelabern geschmückt, die durch Tannengewinde mit einander verbunden sind. Jeder Kandelaber trägt eine Krone von 16 Glühlichtern, in den Guirlanden sind ebenfalls Glühlichter für die Illumination am Abend angebracht. Ueber dem in der Mitte des Platzes befindlichen Goethe-Denkmal wölbt sich eine besondere Kuppel, die auf Rundbogen ruht, die wiederum von Säulen getragen werden. Dieser Rundtempel erstrahlte Abends im Glanze unendlich vieler kleiner Flammen.

Im Hippodrom wurde ein großes Konzert von der Frankfurter Museums-Gesellschaft, dem Cäcilienverein, dem Rühl'schen Gesangsverein sowie dem Sängerkhor des Lehrervereins und unter Mitwirkung des Theaterorchesters veranstaltet. Es kamen nur Goethe'sche Dichtungen zum Vortrag in Kompositionen von Schumann, Schubert, Brahms, Wagner, Mendelssohn und Beethoven. Die erste Walpurgisnacht in der Komposition von Mendelssohn bildete den Mittelpunkt dieser musikalischen Feier. Den Vorträgen wohnten auch die Kaiserin Friedrich, der König und die Kronprinzessin von Griechenland bei. Im Ganzen waren gegen 5000 Personen im Hippodrom anwesend.

### Von der 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

S. Reiffe, 27. August.

Mit einem feierlichen Hochamt für die Mitglieder der deutschen und polnischen Arbeitervereine in der St. Jakobskirche wurden heute Nachmittag die Verhandlungen des diesjährigen Katholikentages eingeleitet. Sonderzüge aus den benachbarten Industrievierteln und von der nahen österreichischen Grenze her brachten eine große Menschenmenge.

Ein Festzug der katholischen Arbeiter- und Männervereine, der sich nach Beendigung des Hochamts zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags durch die Straßen der Stadt zur Festhalle bewegte, zählte gegen 2000 Theilnehmer. Die einzelnen Gruppen wurden von den Musikkapellen des hiesigen Infanterie- und Husaren-Regiments in Uniform angeführt. Von Berlin waren 12, von Breslau 6, von Frankfurt a. M. 4, von Weisse 13 und von Glatz 3 Vereine vertreten. Ferner waren die Städte Spandau, Rixdorf, Reinickendorf und Charlottenburg durch ihre katholischen Arbeitervereine vertreten, und vor Allem die Provinz Schlesien mit ihren Industriebezirken Kattowitz, Königshütte, Zabrze u. s. w.

Da die ursprünglich vorgesehene polnische Arbeiterversammlung am heutigen Sonntag unterblieb, hatten im letzten Augenblick sämtliche polnischen Arbeitervereine ihre Theilnahme am Festzug und der Festversammlung abgesetzt und waren wieder zurückgefahren. Trotzdem war die große, speziell für den Katholikentag vor den Thoren der Stadt erbaute Festhalle beim Beginn der deutschen Arbeiterversammlung überfüllt. Am Vorstandstische bemerkte man u. A. die Reichs- und Landtags-Abgeordneten Dr. Bachem, Landgerichtsrath Gröber-Heilbrunn, das Herrenhausmitglied Dypertsdorff, der seinen Gutsarbeitern einen Extrazug für die Fahrt zur heutigen Versammlung gestellt hatte.

Nachdem ein Sängerkhor das Teudum gesungen hatte, eröffnete der Vorsitzende des Ortsauschusses, Oberbürgermeister Warmbrunn, die Versammlung mit dem Gruße: „Gott segne die christliche Arbeit!“ und führte sodann aus: Soeben haben Sie durch den Festzug ein Bild christlicher Ordnung und christlicher Einheit gegeben und damit die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands würdig eingeleitet. Es geht durch unsere Zeit ein Zug: das Streben, für sich und seine Standesgenossen, eine Verbesserung zu erwirken. Dieses Streben muß für den katholischen Arbeiter gestützt sein auf Ordnung und Recht! Was im Wege der Ordnung unter Mitwirkung der katholischen Arbeiter erstrebt wird, ist unendlich mehr werth als alles, was durch Aufruhr und Umsturz erreicht worden ist. (Beifall.) Mögen diese Verhandlungen auch weiter Ihre Treue zu Gott und der Kirche, aber auch die Liebe zu König und Vaterland fördern und stärken! Ich heiße Sie, Männer der Arbeit, herzlich willkommen und übergebe diese Halle dem Vorsitzenden des Reichs-katholischen Arbeitervereins. (Stürmischer Beifall.)

Der Vorsitzende, Pfarrer Neumann-Breslau, ersuchte, der höchsten Epiken von Kirche und Staat in Ehrfurcht zu gedenken: des heiligen Vaters, Se. Heiligkeit Papst Leo XIII., und Se. Majestät des deutschen Kaisers, die beide so oft schon ihrer Liebe für den Arbeiterstand Ausdruck gegeben haben, sie leben hoch! Die Versammlung stimmte ein. Hierauf verlas Expriester Pieschel-Reiffe ein Telegramm des Fürstbischofs Köpp aus Breslau, welches den in Reiffe versammelten Arbeitern seinen Gruß und Segen ausspricht. Es wurde ein Dankes-Telegramm nach Schloß Johannesberg gesandt.

Als erster Redner sprach Pfarrer Stull-Reiffe. Heute seien Arbeiterdemonstrationen an der Tagesordnung. Der Geist, der die Massen bewege, sei aber ein verschiedener. Sie hier wollten nicht in Auflehnung und mit roher Gewalt, sondern unter Achtung des Nächsten und mit gesetzlichen Mitteln ihre Rechte verteidigen. Nicht gegen Besitz und Arbeitgeber, sondern mit ihnen. Arbeiterwohl und Arbeitgeberrnutzen bedeuteten keine Gegensätze sie ließen sich vereinigen, wenn sie mit der Gerechtigkeit und Liebe und zugleich mit Frieden vereint seien. (Beifall.) Die Versammlung sei als eine Kundgebung des Vertrauens der Arbeiter zu ihren Arbeitgebern anzufassen.

Der zweite Redner, Reichstagsabgeordneter Hille-Berlin, verbreitete sich über den Werth der Berufsorganisation und über das Leben in den katholischen Arbeitervereinen. Von 5700000 Katholischen Arbeitern seien nur 300000 organisiert. Ein katholischer Arbeiter könne es mit seinem Gewissen nicht vereinigen, sozialdemokratischen Gewerkschaften anzugehören. Von katholischer Seite müsse eifrig für die christlichen Gewerkschaften gewirkt werden. (Stürmischer Beifall.)

#### Berlin, den 28. August.

Der Kaiser unternahm Sonnabend Morgen um 7 Uhr einen Ausritt und hörte von 9 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Civilkabinetts Dr. v. Lucanus, des Chefs des Generalstabes der Armee Grafen v. Schlieffen und des Chefs des Militärkabinetts v. Sahlke. Um 11 Uhr begab sich der Kaiser zur Einweihung des neuen Kuppelhauses und des großen Refraktors des königlichen astronomischen Observatoriums auf dem Telegraphenberg bei Potsdam. Nachmittags wohnte der Kaiser der Enthüllung zweier Denkmalsgruppen (Friedrich der Große und „Karl IV.“) in der Siegesallee bei.

Am Sonntag nahmen auf Befehl des Kaisers alle bei der Potsdamer Garde eingezogenen Reservisten mit den Vorgesetzten am Gottesdienst in der Garnisonkirche theil. Der Kaiser hat diesem Gottesdienst mit seiner Familie ebenfalls beigewohnt.

Dem Schöpfer des am Sonnabend in der Siegesallee enthüllten Denkmals Friedrichs des Großen, Professor Uphues, hat der Kaiser schon vor einiger Zeit den Auftrag erteilt, eine Skizze für ein Moltke-Denkmal anzufertigen, welche der Kaiser am Sonnabend im Atelier des Bildhauers eingehend beauftragt hat. Das Moltke-Standbild, für dessen Ausführung etwa zwei Jahre in Aussichtlag gebracht sind, soll auf dem Königsplatz aufgestellt



werden, vor der Front des Generalstabsgebäudes, in dem Molkte viele Jahre hindurch residirt hat.

Die Kaiserin ist unpäßig, so daß ihr der zu Mathe gezogene Leibarzt, Generalarzt Dr. Zunker, von der Theilnahme an den großen Herbstmanövern und Paraden in Straßburg, Württemberg und Baden abgerathen hat. Wie festnimmt verlautet, wird die Kaiserin während dieser Zeit im Neuen Palais verbleiben. Ueber die Art der Unpäßlichkeit der Kaiserin ist bis jetzt etwas Bestimmtes nicht bekannt geworden. Man scheint ärztlicherseits eine längere Schonung für nothwendig zu erachten.

Eine Massenbegnadigung hat der Kaiser verfügt. Vor etwa fünf Monaten verurtheilte die Strafkammer zu Trier acht Akerbürger aus Drenthoven, die den dortigen Orts-pfarrer in einer an die bischöfliche Behörde gerichteten Eingabe beleidigt hatten, zu Gefängnißstrafen von ein bzw. zwei Monaten. Nachdem die hiergegen eingelegte Revision vom Oberlandesgericht zu Köln verworfen worden war, wandten sich die Verurtheilten mit einem Gnadengesuche an den Kaiser. Dieses hat nun insofern Erfolg gehabt, als die Gefängnißstrafen in entsprechende Geldbußen umgewandelt wurden. Zwei der Angeklagten, die zu je zwei Monaten Gefängniß verurtheilt waren, haben nunmehr je 300 Mk., die übrigen je 100 Mark Geldstrafe zu zahlen.

Soliman bin Nasr, der Bürgermeister von Dar-es-Salaam, wird demnächst in Berlin eintreffen. Er gedankt eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen, die ihm wohl auch gewährt werden dürfte. Voraussichtlich wird Soliman am 1. September dem militärischen Schauspiel der Parade auf dem Tempelhofer Felde beiwohnen.

Beim Adlerschießen des 1. Garde-Regiments z. F. in Potsdam, wobei die Prinzen August, Wilhelm, Oskar, und Joachim, zugegen waren, errang der Kaiserpreis, eine kunstvoll getriebene silberne Wanne, Oberleutnant v. Uruh, während den Preis der Kaiserin, einen silbernen Krug, Leutnant v. Stülpnagel davontrug.

Beim Ausschießen des Kaiser-Abzeichens für 1899 blieb wiederum das Charlottenburger Elisabeth-Garde-Regiment Nr. 3 Sieger. Dieses hat nunmehr den Kaiser-Preis zum dritten Male errungen.

Verschiedene Berliner Bürger (Uhtiche und Genossen) hatten dem Abgeordnetenhaus eine Petition eingereicht, in der sie sich darüber beschwerten, daß die Wahl Kirchner's zum Oberbürgermeister von Berlin noch immer nicht bestätigt ist. Die Gemeindefunktion des Abgeordnetenhauses hat die Petition nicht für geeignet zur Erörterung im Plenum erachtet.

Die „Kreuzzeitung“ bestätigt, daß der konservative Landtagsabgeordnete Dr. Zerner mit dem Ablauf dieses Monats aus seiner Thätigkeit als Hilfsarbeiter im Kultusministerium entlassen wird, und daß seine Abstimung gegen die Kanalvorlage den einzigen Grund seiner Entlassung bildet. Das konservative Blatt bemerkt hierzu, durch eine derartige Maßregel, welche die gesammte konservative Partei schwer kränken müsse und auch von den übrigen Parteien des Abgeordnetenhauses gemißbilligt werde, würden die Aussichten auf einen günstigeren Ausgang einer etwaigen nochmaligen Verathung der Vorlage in der nächsten Tagung sicherlich nicht gebessert.

Am das Nachrichtenwesen der bei den diesjährigen Kaisermanövern verwendeten Kavalleriedivisionen, die voraussichtlich auf größere Entfernungen von den beiden Parteien vorgehoben werden, kriegsmäßiger zu gestalten, werden jene Divisionen nur auf kriegsmäßige Nachrichtenübermittlung (Ordnungen, Kavallerie-Telegraph u. dgl.) verwiesen und von der bisher gebräuchlichen Benutzung des Reichs-, Bahn- und Staats-Telegraphen ausgeschlossen. Dagegen soll zum ersten Male der Versuch gemacht werden, Briefkästen bei den Kavalleriedivisionen zu verwenden. Zu diesem Zwecke wird die bayerische Militär-Briefstationenstation zur Verfügung der bei dem XIII. (württembergischen) Armeekorps eingetheilten Kavalleriedivision A gestellt.

An Stelle des kommandirenden Generals des Gardekorps, Generals der Infanterie v. Voß und Polach, welcher, wie bereits erwähnt, zum Nachfolger des Chefs des Generalstabes der Armee, Grafen v. Schlieffen ausersehen ist, soll der Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, Generalleutnant Freiherr v. Bülow, in Aussicht genommen sein. Weitere Veränderungen werden voraussichtlich im militärischen Gefolge des Kaisers eintreten. Der dienstthuende General-Adjutant und Kommandant des Hauptquartiers, General der Infanterie von Pfeiffer, soll kommandirender General des 14. Armeekorps in Karlsruhe und sein Nachfolger der Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, Generalleutnant und Generaladjutant von Kessel, werden.

Auf dem ersten Kongress der Ständevereine deutscher Krankenpfleger, Masseure und Heilgehilfen, der gestern und heute in Berlin tagte, haben die sogenannten Ständevereine der selbstständigen, keiner Genossenschaft angehörigen Krankenpfleger sich in einem Bunde zusammengethan, um ihren Stand zu heben und die Möglichkeit zu gewinnen, ungeeignete Elemente auszuschließen oder doch zu kennzeichnen.

Professor Robert Koch hat dieser Tage von Neapel aus eine außereuropäische Forschungsreise angetreten, die den Gelehrten zunächst nach Java führt.

**Oesterreich-Ungarn.** Seit einigen Abenden kommt es in dem Wiener Vororte Hernals zu heftigen Reibereien zwischen tschechischen Turnern und Deutschen. Am Sonnabend kam es zu einer heftigen Schlägerei, der erst das Eingreifen von Polizeimacht ein Ende machen konnte.

In Polnisch-Ditrau (Schlesien) haben die Tschechen den Kampf gegen die dortige deutsche Schule, die mit dem nächsten Schuljahre eröffnet werden soll, begonnen. Allenenthalben sind große Plakate an den Mauern angeheftet, durch welche die tschechischen Eltern beschworen werden, ihre Kinder nur in die tschechische Schule zu schicken. Wer sein Kind in die deutsche Schule schickt, heißt es auf dem Plakate, begeht eine schwere Sünde. Angesehene Männer, welche sich um die Schaffung der deutschen Schule in Polnisch-Ditrau verdient gemacht haben, werden persönlich angegriffen und zum Schluß heißt es, daß die deutsche Schule die Aufgabe habe, die Kinder für den preussischen Staat zu erziehen.

Große Aufregung und lärmende Straßenscenen hat in Graz (Steiermark) ein Zusammenstoß zwischen einem Studenten und einem Fährer hervorgerufen. Der Fährer griff am Sonnabend Mittag auf der Straße einen Mediziner mit blankem Säbel an und verwundete ihn erheblich. Der Student soll angeblich über den Säbel des Fährers gestolpert sein, was den Träger der Waffe in Wuth versetzte. Die erbitterte Volksmenge wollte den Fährer lynchen, und dieser mußte in ein Haus flüchten, das mehrere Stunden von der Menge belagert wurde, bis der Uebelthäter in einem Wagen unter dem Schutze der Polizei fortgebracht wurde.

**Frankreich.** In der Verhandlung des Kriegsgerichts zu Rennes fuhr am Sonnabend Vertillon mit seinen Versuchen fort, auf Grund seines Systems den Gerichtshof zu überzeugen, daß Drehfus der Verfasser des Vordereaus sei. Vertillons Beweisführung war aber so konfus und enthielt soviel Widersprüche, daß er die Richter und

die Zuhörerschaft entsehtlich langweilte und das Gegentheil des beabsichtigten Zwecks erzielte.

Nach ihm wurde Major Freyhütter als Zeuge vernommen. Er war 1894 Beisitzer des Kriegsgerichts und sagt, seine Uebersetzung von der Schuld des Angeklagten habe er sich nach den Schriftgutachten und Henry's Aussage gebildet. Einen leichten Einfluß hätten auch die geheimen Beweise gehabt. Diese hätten bestanden aus einer biographischen Notiz, aus dem Schriftstück „Canaille D.“, aus einem Brief, der zur Vergleichung dienen sollte und den Depeschen eines fremden (des italienischen) Militärattachés, mit den Worten beginnend: „Dreyfus arretirt, Ministerium benachrichtigt.“

Es folgt ein hoch dramatischer Auftritt. General Mercier hatte, wie erinnerlich sein wird, mit Bestimmtheit erklärt, von dem falschen Text der Depesche Panzardis keinen Gebrauch gemacht zu haben. Labori verlangt, daß Oberst Maurel und General Mercier dem Zeugen gegenübergestellt werden. Maurel bemerkt, er habe bei seiner Vernehmung ausgesagt, er habe nur ein Schriftstück gelesen; er habe aber nicht gesagt, daß er das ganze Paket den Richtern mitgeteilt habe. (Allgemeines Ah! Rufe „Jesuit!“)

Labori fragt den Major Freyhütter, ob er seine Bekundung aufrecht erhalte, daß sich die Panzardidepesche im Paket befunden habe. Major Freyhütter: „Ja, ich habe sie gelesen. Ich erkläre auch, daß Oberst Maurel und die Stücke nicht nur mitgeteilt, sondern auch mit Erläuterungen begleitet hat.“

Maurel entgegnet in polterndem Tone, er verwahre sich gegen das Wort Erläuterungen. Er habe keinen Druck ausgeübt; er hätte sonst nicht fünf Jahre geschwiegen. Nun werde er aber gar nichts mehr antworten. (Gelächter.)

Major Freyhütter sagt, er habe lange geschwiegen, er habe die juristischen Formen nicht genug gekannt, um gleich zu verstehen, daß eine Ungefährlichkeit begangen sei. Jetzt sage er, daß er schon 1898 an Oberst Maurel einen Brief geschrieben habe, in dem er ihm seine Befürchtungen mittheilte. Maurel bestätigt dies. Labori fragt den General Mercier, ob er denn nichts mitzuthellen habe. Er habe doch die Erklärung abgegeben, daß von der für gefälscht erkannten Depesche kein Gebrauch gemacht worden sei.

General Mercier wiederholt, daß die Panzardidepesche nicht verlesen worden sei. Freyhütter erwidert: „Und ich wiederhole bei meinem Eide, die Depesche wurde verlesen!“

Diese Aussage Freyhütter's, welche den General Mercier offen der Lüge zeugt, erregte im Saale ungeheure Aufregung und einen überwältigenden Eindruck in der gesammten Pariser Presse. Die revisionäreundlichen Blätter verlangen mit Entschiedenheit die sofortige Einleitung des Strafverfahrens gegen Mercier.

Die Staatsanwaltschaft in Paris hat beschlossen, alle Zeitungen, die in der letzten Zeit zum Aufruhr aufgerufen, gerichtlich zu verfolgen. Gegen den Herausgeber des „Eclair“ Sabatier und gegen den Journalisten Saffajong ist Untersuchung wegen Veröffentlichung eines geheimen Schriftstückes, sowie wegen Fälschung eingeleitet, weil beide im September 1896 den Brief „ce canaille de D...“ veröffentlichten und anstatt D. Dreyfus setzten. In drei Wochen wäre Verjährung eingetreten.

Gegen Jules Guérin, der aus dem Hause der Rue Chabrol auf mehrere Polizisten geschossen hat, ist die Untersuchung wegen Mordversuchs eingeleitet worden. Man glaubte bisher, daß er blind geschossen habe, doch haben Polizisten jetzt Kugeln in der Mauer des gegenüber liegenden Hauses gefunden.

In Antibes (Dep. See-Alpen) ist ein 39-jähriger Mann Namens Triffand verhaftet worden, dessen Signalement mit dem des Attentäters auf Labori übereinstimmt. Er hatte einen Revolver bei sich und kam aus Rennes.

**Rußland.** Der allgemeine Arbeiterstreik in Warschau ist infolge scharfer Maßregeln der Behörden nach dreiwöchentlicher Dauer beendet. Mehr als 5000 Arbeiter sind ausgewiesen worden.

**Portugal.** In der Umgebung von Oporto sind am Sonnabend wieder zwei Pestfälle vorgekommen, der eine in Zambuja, der andere in Malaya. Beide Ortschaften liegen an der Bahn von Oporto nach Lissabon. Seit dem Auftreten der Pest sind in Oporto 51 Personen an der Seuche erkrankt und 18 Personen gestorben. Heute ist kein neuer Fall vorgekommen. Am Sonntag ist in Oporto ein Gefängniß ein Pestfall festgestellt worden. Der Kranke wurde nach dem Hospital gebracht und isolirt. Das Gefängniß wurde desinfizirt.

### Die Flottenmanöver in der Dtsch.

(Schluß.)

4 Danzig, 28. August.

Eine staunenswerthe Leistung hat unsere Flotte noch in der letzten Nacht, derjenigen zum Sonntag, auf der Rhethe ausgeführt. Wie bereits berichtet, war es infolge des hohen Seeganges am Sonnabend nicht möglich, Kohlen überzunehmen, und es schien, als ob die Abfahrt der Flotte sich ganz erheblich verzögern würde. Trotzdem war bis Sonnabend Mittag kein Befehl ausgegeben worden, dagegen ein anderer: Kohlen sofort nach Eintritt ruhigeren Wetters aufzufüllen. Und dieses ruhigeren Wetter, bei welchem die See aber doch noch immer heftig wogte und brauste, trat endlich Sonnabend Abend ein. Nunmehr begann eine höchst angestrengte Thätigkeit, indem die endlosen Reihen der Kohlenprähme längs der Panzer geschleppt wurden, und man mit dem Uebernehmen der Ladung bei bewegter See, bei dem blendenden Licht der Scheinwerfer begann. Bald nach Mitternacht war das schwierige Werk vollendet, worauf die ermatteten Mannschaften abgelöst und durch frische ersetzt wurden, denen nunmehr die nicht minder schwierige Aufgabe oblag: „Reinischiff“ zu machen.

Bis zum frühen Morgen war denn auch Alles blühend, und bald qualmten die Schornsteine überall auf; die ausgepölkten, d. h. zurückgeschobenen und niedrig gehaltenen Feuer wurden vorgeholt, tüchtig durchgerüttelt und mit neuen Kohlen frisch versorgt. Der Dampfdruck stieg schnell in den Kesseln und erreichte wieder die Kraft, die zum Antrieb der Maschinen nöthig ist. Die ersten Flaggen signale galten dem ersten auf der Rhethe liegenden Geschwader, dessen beide Divisionen sich etwa um 8 Uhr Morgens nach der Spitze von Hela zu in Bewegung setzten und am Horizont bald unter mächtigen Rauchwolken fast vergraben erschienen.

Gegen 8 Uhr wurde noch die Briefordnanz an Land gesetzt, um die Morgenpost mit dem Depeschenboot nachzubringen, denn eine Flotte bleibt schon aus politischen Gründen selten ohne Postverbindung.

Fast gleichzeitig warfen nun auch die im Hafen liegenden Küstenpanzer von ihren Wafen los; das Flottenflaggschiff setzte sich an die Spitze und führte in langer Kiehlinie die Flottille, welche von 9 bis 10 Uhr den Leuchtturm Neufahrwasser passirte, aus dem engen Hafen hinaus auf die Rhethe.

Die Abfahrt der Flotte hatte wieder viele Zuschauer auf die Hafendämme und an den Strand der Westerplatte gelockt. Der Anblick dieser langen Reihe stattlicher Schiffe ist aber auch großartig.

Gerade als auch die Torpedoboote den schließenden Hafen verlassen wollten, ging ihnen ein Befehl des Oberkommandos zu, nach welchem sie erst dann ausgehen sollen, sobald das Wetter noch ruhiger geworden ist. Wie die Dredre weiter besagte, haben die Torpedoboote dann in forcirter Fahrt der Flotte zu folgen und etwa in der Gegend von Kap Stagen einen nächtlichen Angriff auf das Gros zu versuchen. Rendezvous bleibt nach wie vor am Dienstag Abend Kiel. Diesem Befehl entsprechend blieben also die Torpedoflotten gestern noch im Hafen.

Inzwischen hatten sich bis gegen Mittag die vier Divisionen der Panzergeschwader auf der Rhethe versammelt, und zwar in einer geschützten Stellung unterhalb Hela, da die scharfe Nordbrise noch immer recht tüchtig wehte, wenn auch der Seegang die großen Schiffe kaum aus ihrer ruhigen Lage auf dem Wasser herausdrückte. Jedemfalls liegen die Wogen mindergroße Schiffe noch immer so heftig stampfen, daß zum Beispiel ein Bergungsdampfer, welcher der Flotte das Geleit geben wollte, dies aufgeben mußte.

In der zweiten Nachmittagsstunde verkündeten dann mächtige Rauchwolken, welche plötzlich wieder unter Hela aufqualmten, daß die Geschwader zur Fahrt nach Kiel aufbrechen, und nunmehr nahm auch die ganze Flotte, wie man mit guten Gläsern vom Leuchtturm zu Neufahrwasser erkennen konnte, eine Marschordnung an, wie sie bei Tage und bei gutem Wetter üblich ist; eine Aufklärungsgruppe von Kreuzern lief voraus, ihr folgten in zwei stattlichen Kiehlinien neben einander die beiden Panzergeschwader mit dem Flottenflaggschiff an der Spitze. Der Schluß machte wieder eine Aufklärungsgruppe. Mit mäßiger Geschwindigkeit dampfte die Flotte um die Spitze von Hela herum, wo die weitere Entfernung und die mehr und mehr unruhig werdende Luft sie bald den weiteren Blicken der Nachschauenden entzog. Auf der Fahrt nach Kiel finden heute und morgen größere taktische Marsch- und Gefechtsübungen statt, die morgen Abend ihr Ende erreichen. Ist dann am Mittwoch wiederum die Kohlenübernahme beendet, so beginnen die großen Schlußmanöver in der Nordsee, bei welchen die einzelnen Divisionen erst ihr volles Können zeigen sollen.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß sich bisher ein Unfall auf oder bei der Flotte nicht ereignet hat. Das am Sonnabend hier verbreitete Gerücht, beim Keutern eines Kutters seien zwei Matrosen ertrunken, hat sich nicht bestätigt.

### Aus der Provinz.

Brandenburg, den 28. August.

— [Aufhebung der Sperre auf dem Danziger Schlacht- und Viehhof.] Nachdem sämtliche zur Zeit des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche auf dem Schlacht- und Viehhofe in Danzig vorhandenen gewesenen Wiederkäufer und Schweine geschlachtet worden sind und eine gründliche Desinfektion des ganzen Viehhofes und der Stallräume stattgefunden hat, hat der Herr Polizeipräsident das Verbot des Abtriebs von Vieh von dem Schlacht- und Viehhofe wieder aufgehoben.

— [Wespawechsel.] Herr Baumeister Blum hat sein Rittergut Woydahl bei Patofsch für 175000 Mk. an Herrn v. Czarnowski verkauft.

Das Gut Wilhelmshaus bei Strassburg, bisher Herrn Rittmeister Weisermel gehörig, ist gegen das von der Landbank vor Kurzem angekaufte Rittergut Loszewo mit Ausschluß eines in Winokeln gelegenen Vorwerks eingetauscht worden.

— Ein polnisch-demokratisches Flugblatt wird jetzt in Posen und Westpreußen verbreitet. Der Verfasser ist der polnische Buchdruckermeister Peter Krzysantewicz in Posen. Das Flugblatt klagt bitter darüber, daß die armen Leute nichts zu essen hätten und für die Kirche und die Geistlichkeit sammelten, während manche Pröbste ein Einkommen von 20 bis 30000 Mk. jährlich hätten, die katholischen Geistlichen sollten auf ein bestimmtes Gehalt gestellt werden (z. B. sollte ein Propst wie ein Amtsrichter ungefähr 4000 Mk. jährlich beziehen). Die Einschlagungskommission sollte ihr Augenmerk besonders auf solche Pfarren richten, die über große Vermögen an Landbesitz verfügen, dort erhalte der Propst zuweilen einige Tausend Mark für die Abhaltung von ein bis zwei Messen pro Jahr für die Seele des Testators. Die „Kirchenbehörde“ solle den katholischen Geistlichen auch verbieten, weibliche Dienstmädchen, insbesondere „Birtshäfterinnen“ oder „Köchinne“, zu beschäftigen. Die Kapitalien, die sie von der Kirche bezogen haben, sollten die Geistlichen für kirchliche Zwecke verwenden und sich nicht an Buchhandlungen, Weinhandlungen u. s. w. als Kapitalisten beteiligen und anderen Gewerbetreibenden Konkurrenz machen.

— Am Freitag früh wurden die Fahrgäste des Zuges in große Aufregung gesetzt, als kurz hinter Wischa der Zug plötzlich stehen blieb. Es hieß nämlich, es wäre ein auf der Strecke spielendes Kind überfahren worden. Zum Glück bestätigte sich die Befürchtung aber nicht, denn zum Erstaunen aller kam das 1 1/2 Jahre alte Kind des Arbeiters Wischewski, nachdem es über 7 Wagen über daselbe hinweggefahren waren, unverletzt unter einem Wagen hervorgetreten.

— Der Remontemarkt, welcher am 31. August Morgens 8 Uhr in Brandenburg stattfindet, wird auf dem Trairemsenplatz abgehalten werden.

— Raimund Hauke's Leipziger Sänger eröffneten am Sonntag Abend im „Lidoli“ zu Brandenburg vor übervollem Saale ihre Wiederabende, wie üblich, mit einem flott vorgetragenen Quartettpotpourri „Stimmungsbilder“ von Schreiner; später folgte das Quartett „Das letzte Kötschen“ von E. Neumann. Das humoristische Genre pflegten besonders die Herren Zimmermann und Hohmeyer mit heiteren und drahtigen Couplets und Soloszenen. Der Damendarsteller Herr Saska v. Günther erfreuten wieder in einem Walzer-Rondo von Gumbert und in Kostümszenen, z. B. „die Creolin“, durch seinen wohlklingenden Gesang und sein leidenschaftlich bewegtes Spiel. Mit Herrn Theodor Kröger, dessen schöner Bariton wieder zur besten Geltung kam, zusammen sang er ein reizendes Duett „Flüsterndes Silber, rauschende Wellen“ von Weichers und noch ein zweites Duett. Als Solosänger zeichneten sich die Herren Knappe mit „In der Maiennacht“ von Altker und Steinhart mit „Wo mein Mütterlein sang“ von Walden aus. Herr Knappe trat als „Mattenfänger von Hameln“ mit einer Anzahl dresdner Platten auf. Den Beschluß des Abends machte der Schwank „Ueberraschungen“ von Tonagel, der die größte Heiterkeit hervorrief. Sämtliche Mitwirkenden wurden mit Beifall herzlich überhäufet, daß die Reihe der Zugaben schier endlos war.

4 Danzig, 28. August. Ein großes Feuer wüthete am Sonnabend Abend auf dem im Kreise Danziger Höhe gelegenen, Herrn Ziegeleibesitzer Hartmann gehörigen Gute Düvelkau, welches an den Landwirth Herrn Zimmermann verpachtet ist. In der achten Abendstunde schlugen plötzlich, sicher infolge von Brandstiftung, aus der großen Gutscheune, welche bis unter das Dach mit dem Erntertrag gefüllt war, Flammen empor, welche auch bald den benachbarten Pferdeestall ergriffen. Sehr schnell waren die benachbarten Feuerwehren aus Sonneberg, Tempelburg, Heiliggenbrunn und Pignantenberg auf dem Platze; auch ein Druckwerk der Danziger Feuerwehr erschien in kürzester Frist. Glücklicherweise trieb der starke Nordwestwind die Flammen vom Gutschhofe ab, sonst wäre das ganze Gehöft eingestürzt worden. So brannte die erste Scheune vollständig nieder und darin auch der Futtervorrath eine Dresch-, eine Häckelmaschine und mehrere Wagen. In dem gleichfalls ver-



nichteten Pferdefall kamen leider acht Pferde um; das übrige Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden ist durch die mäßige Versicherung lange nicht gedeckt.

Auf dem Oberpräsidium tagte heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Gohler eine Konferenz, in welcher über die Einführungsbestimmungen des Ergänzungsgesetzes zum Invaliditätsgesetz vom 19. Juli, welches am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, besonders für die Provinz Westpreußen, beraten wurde.

Der Bischof der Deutschen Altkatholiken Dr. Weber hat am Freitag beim Gottesdienste in der St. Lehnamskirche, die fast bis auf den letzten Platz gefüllt war, über das Wesen des christlichen Glaubens gepredigt. Die Rede erzielte einen durchschlagenden Erfolg, indem sofort eine Reihe von Zuhörern dem Altkatholizismus beitrat.

Der Schiffskapitän A. D. Karl Schmidt ist vom Regierungspräsidenten zum stellvertretenden Mitgliede der Prüfungskommission für Schiffe auf großer Fahrt und See-Feuerleute ernannt.

Die sämtlichen Torpedobootsflotten gingen heute kurz nach 9 Uhr in See.

In dem Zuge Joppot-Danzig starb gestern in Folge eines Herzschlags Herr Landgerichtspräsident Geheimrat Ober-Justizrat v. Schaewen. Er kehrte von seinem Urlaub aus Berlin zurück und starb plötzlich im Abteil 2. Klasse inmitten mehrerer Passagiere.

Der Kriegerverein Ohra beging gestern Vormittag das Fest seiner Fahnenweihe unter großer Beteiligung der Danziger und benachbarter Vereine, welche zumest kostbare Fahnenstücke stifteten.

\* Schöneke, 26. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 11 Remonten vier angekauft. Beim Dreifachen fiel ein Arbeiterin des Gutsbesizers A. hier selbst so unglücklich vom Staken, daß sie sich eine Rückenmark-erschütterung zuzog und am anderen Tage starb.

\* Straßburg, 27. August. An der Rettung eines Dienstmädchens von dem Tode des Ertrinkens in der Drenze, über welche vor Kurzem berichtet wurde, haben sich außer Herrn Braumeister Nordalm, wie dem „Gesell.“ jetzt berichtet wird, auch die Herren Wintrich jun. und Geyer jun. beteiligt.

+ Marienburg, 27. August. Es scheint nun doch, als wenn die Drohbrieftage, daß Marienburg nächstens an allen Ecken brennen würde, ernst gemeint sind, denn schon wieder ertönt heute Nachmittag die Signale unserer Feuerwehrr, auch wurden, weil Gefahr im Verzuge war, die erst kürzlich auf dem Rathhause angebrachte Notglocke sowie die Glocken der katholischen Kirche geläutet.

Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 11 Remonten vier angekauft. Beim Dreifachen fiel ein Arbeiterin des Gutsbesizers A. hier selbst so unglücklich vom Staken, daß sie sich eine Rückenmark-erschütterung zuzog und am anderen Tage starb. Desgleichen mußte in Siegfriedsdorf der 17-jährige Sohn des Rätters S. Kupkowski, welcher das Rohwerk während des Ganges über wollte, seinen Leichnam mit dem Tode büßen, indem ihm dabei der Kopf zerquetscht wurde.

Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, daß derjenige Theil des niedergebrannten Stadtviertels, welcher seinen Ursprung mit der eigenartigen architektonischen Gestaltung noch in der Ordenszeit hat, möglichst in der ursprünglichen Form wiederhergestellt wird.

Dr. Berner war Vertrauensmann der „Preussischen Central-Vertrauensbank“ in Berlin. Als solcher erhielt er von dem hiesigen Bädermeister Kella den Auftrag, diesem sein städtisches Grundstück eine Hypothek von 8000 Mark von der Gesellschaft zu befragen.

Dr. Berner als Anwalt die Geschäfte beorgte, das Geld aber in seinem Nutzen verwandte, so daß Kella keinen Pfennig erhielt. Die Gesellschaft hält sich nun natürlich an Kella, dieser aber will den Dr. Berner als Agenten der Gesellschaft dafür haften zu machen suchen.

Friedland a. d. Alle, 27. August. In der letzten Woche fand an der hiesigen städtischen Präparandenanstalt

die Abgangsprüfung statt. Es bestanden sämtliche vierzehn Prüflinge. Für ein neues Anstaltsgebäude ist der Grund und Boden erworben, das neue Gebäude soll im Oktober n. B. bezogen werden.

Stallunfälle, 28. August. Gegen die Rentant Buchhorn'sche Geleute wurde von der unverschämten Johanna Scholl ein Mordanschlag ausgeführt.

+ Pillau, 27. August. Wiederum ist ein Eisenbahnunfall auf der Strecke Königsberg-Pillau vorgekommen. In der vorigen Nacht ging das Pferd des Fischers Seelert aus Alt-Pillau mit dem Wagen durch. Der Besizer konnte das Gefährt nicht mehr einholen und mußte es seinem Schicksal überlassen.

\* Schultze, 27. August. Das Holzgeschäft ist zur Zeit recht bedeutend. Die ganze Weichsel entlang liegen Krafsen. Gegenüber der Stadt nehmen die Holzstraßen fast die ganze Breite des Stromes ein.

Kruschwitz, 26. August. Auf dem Koch'schen Gehöft in Pletitz brach Feuer aus, welches auf das Snyl'sche Gehöft übertrug wurde.

Neustettin, 27. August. Die Feuersbrunst, über welche schon kurz berichtet wurde, hat die Wohn- bezw. Geschäftsgebäude des Kaufmanns Leo Freundlich, des Kürschners D. Lesser, des Bäckermeisters Matthies und des Mehlhändlers Bernke mit sämtlichen Hintergebäuden, ferner ein Stallgebäude des Schuhwaarenfabrikanten Schwante in Asche gelegt.

Landesberg a. B., 27. August. Ein neuer Kaufanfall ist am Freitag Abend im Walde des Nachbardorfes Langthal ausgeführt worden. Als der hiesige Handelsmann Wolff einen Waldweg passierte, wurde er plötzlich von einer Kugel unterhalb der linken Schulter getroffen.

Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 11 Remonten vier angekauft. Beim Dreifachen fiel ein Arbeiterin des Gutsbesizers A. hier selbst so unglücklich vom Staken, daß sie sich eine Rückenmark-erschütterung zuzog und am anderen Tage starb.

Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 11 Remonten vier angekauft. Beim Dreifachen fiel ein Arbeiterin des Gutsbesizers A. hier selbst so unglücklich vom Staken, daß sie sich eine Rückenmark-erschütterung zuzog und am anderen Tage starb.

Verchiedenes.

[Schwerer Unglücksfall.] Beim Aufspringen auf einen Wagen der elektrischen Straßenbahn kam Sonntag Nachmittag in der Berliner Straße zu Charlottenburg der Förstner Wolff so unglücklich zu Fall, daß ihm beide Beine unter dem Knie abgefahren wurden.

[Todesschlag.] Am Sonnabend Abend gegen 11 Uhr wurde vor einem im Norden Berlins an der Ecke der Tegeler Straße und des Nordufers gelegenen Lokal der Schneider Wittmann erschlagen.

Ein merkwürdiges historisches Namenspiel vollzieht sich gegenwärtig in Weimar. Am den Platz vor der katholischen Kirche freizulegen, ist es nötig, ein Haus niederzureißen, das einem gewissen Luther gehört.

Ein hübscher Wahlscherz wird aus einem Dorfe der Oberlausitz berichtet. Der Gemeindevorstand hatte die Listen für die Landtagswahl aufzustellen. Alles war in Ordnung, kein Wähler war ausgeschlossen.

Neuestes. (Z. D.)

+ Reiffe, 28. August. (Deutscher Katholikentag.) Heute Vormittag 8 Uhr celebrierte in der Pfarrkirche St. Jakobus Kardinal Kopp ein feierliches Pontificalamt.

10 Uhr Vormittags die große Generalversammlung ihren Anfang nahm.

T Dortmund, 28. August. Bei Spieringshausen schlug gestern Abend auf dem Dortmund-Emse-Kanal ein Boot mit sechs Insassen um. Vier Menschen ertranken.

B Leipzig, 28. August. Für die Errichtung eines Goethe-Denkmal in Leipzig hat der Rath der Stadt einen Beitrag von 10 000 Mark bewilligt.

K Frankfurt (Main), 28. August. Sonntag Abend 8 Uhr begann bei prächtigem Wetter der Fackelzug, an dem die Gefängnis-, Krieger-, Turn- und Sportvereine usw., die Gewerkschaften und Schulen sich beteiligten.

! St. Etienne (Frankreich), 28. August. Als ein Förderstuhl, auf welchem sich 16 Arbeiter befanden, in das Bergwerk eingelassen wurde, riß das Seil. Sämtliche Arbeiter wurden getödtet.

S Odessa, 28. August. In Ekobelowka (Distrikt Astrachan) sind vierzig Personen an der Pest erkrankt und zwanzig gestorben.

Wetter-Depechen des Gefelligen v. 28. August, Morgens.

Table with columns: Stationen, Bar. mm, Wind, Wetter, Temp. Cel., Anmerkungen. Lists weather data for various cities like Berlin, Hamburg, etc.

Rebericht der Witterung. Ein westlich von Schottland gelegenes Minimum entendet einen Ausläufer nach dem nordwestlichen Deutschland, welcher im südlichen Nordostgebiete Regenwetter verursacht.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Dienstag, den 29. August: Geringlich, wolfig, vielfach trübe, streifenweise Gewitter, starke Winde.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with columns: Ort, Regenmenge (mm), Ort, Regenmenge (mm). Lists precipitation data for various locations.

Danzig, 28. August. Getreide- und Spiritus-Depeche.

Getreide, Hülsenfrüchte u. Delfaaten werden außer den notierten Preisen 2 Mk. pro Tonne zogen. Faktorei-Provision unanfechtlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Table with columns: Weizen, Tendenz; Roggen, Tendenz; Spiritus, Tendenz. Lists market prices and trends for various commodities.

Königsberg, 28. August. Getreide- u. Spiritus-Depeche.

(Preis für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Table with columns: Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.; Roggen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.; Spiritus, loco geschäftslos.

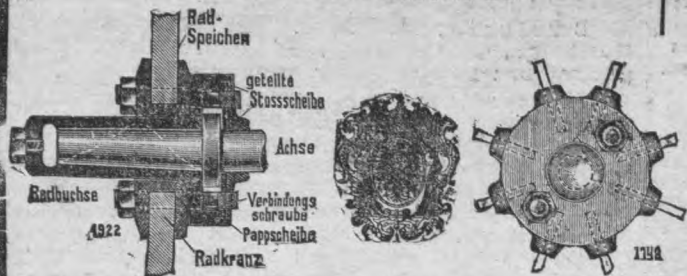
Berlin, 28. August. Börsen-Depeche. (Wolff's Bär.)

Table with columns: Spiritus, loco 70er; Werthpapiere; Deutsche Bank; Chicago, Weizen, Tamm stetig.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.



**Patent-Radnabe.**



Einen unbestrittenen und durchschlagenden Erfolg haben wir mit unserem **neuen patentirten Pflugrad** erzielt, welches wir nun bei unseren sämtlichen Marken liefern. Der Vortheil einer absolut gegen das Eindringen von Sand und Staub gesicherten, die Schmiere lange Zeit hindurch haltenden Nabe kann gar nicht hoch genug veranschlagt werden, — diese wirklich vollkommene Construction schützt das Rad und die Achse gegen die sonst unvermeidliche schnelle Abnutzung und sichert dem Pflug zugleich einen stets gleichmässigen, festen Gang, wie ein solcher für eine dauernd tadellose Arbeit erste Bedingung ist.

**Werden überall zur Probe gegeben. Angabe der Bodenbeschaffenheit erwünscht.**

Ferner empfehlen in grosser Auswahl: Dreischaarige Stahlpflüge, Schäl- u. Saatzpflüge, Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen, Ringel-, Schlicht- u. Cambridgewalzen.

**Schubrad-Breitsäemaschine**, vollkommenste, für jede Bodenbeschaffenheit und jede Art von Körnern passende Säemaschine.

**Kultur- und Tiefkultur-Stahlpflüge mit Selbstführung.**



**Für alle Wirthschaftsverhältnisse.**

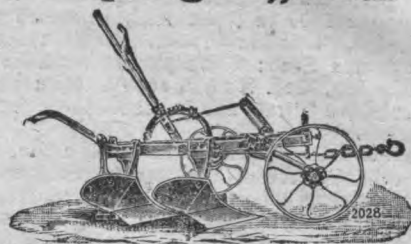
Das **beste Ackergeräth** der Neuzeit, überlegen in Haltbarkeit, Leichtigkeit des Zuges und Arbeitsleistung; kein Stopfen; freier, sicherer Gang bei stärkstem Unkraut etc. Ganz aus starkem Stahlmaterial gebaut.

**Tiefkulturpflüge mit Meissel**

bei steiniger oder wurzelhaltiger Bodenbeschaffenheit.

**!!! Patent-Radnaben !!!**

**Neue zweischaarige Stahlpflüge „Ideal“.**



Der **Matador** auf der Pflug-Concurrenz in Plock am 6. October 1898.

Für universelle Verwendung in allen Bodenarten.

Vereinigen die besten Eigenschaften aller bestehenden Zweischaare in einer Construction.

**Patent-Schnecken-Vordersteuer.**

**!! Patent-Radnaben !!**

**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

Bin von Montag, den 28. August ab, bis Mittwoch, den 30. August, verreist.  
**Dr. Herzog, Augenarzt Graudenz.** [3205]

Von der Reise zurückgekehrt.  
**Dr. med. H. Saft,**  
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe,  
Privat-Frauenklinik,  
Thorn, Wilhelmplatz 4.

**Neue Course in Buchführung**

(einf. u. doppelter), Wechsellehre, Deutsch (auch fremdsprachl.), Correspondenz, Kaufmann, Rechnen, Kalligraphie, Stenographie (Stolze-Schreib- und Gabelberger), ferner in landwirthschaftlicher Buchführung, verbunden mit Unterweisung in Amts-, Gutsvorstands- u. Geschäften (Muster-Bureau im Hause)

beg. am 4. Septbr. Freie Wahl der Lehrfächer. Für Damen Separatkurse.

Der Eintritt zum „Einzelunterricht“ in obigen Fächern, sowie zur Unterweisung im **Maschinenschreiben** (auf Masch. versch. Systemen, als Remington, Post, Hammond etc.) kann „täglich“ erfolgen. [3177]

Prospette „kostenfrei“.  
**J. Italiener Nchfg.**  
Handelslehranstalt.  
Gegr. 1864.

**Königsberg Pr.,**  
Schmiedestr. Nr. 15.

**Schlesische Koch- u. Haushaltungsschule**

mit Pensionat

**Breslau,**

Klosterstr. 23/25, part., 1. und 2. Etage. Das Wintersemester beginnt Anfang October. Unterrichts-Gegenstände: Kochen — Wirthschaftsführung — Hand- und Maschinen-Nähen — Kliden — Stopfen — Wäscheaufbereitung — Plätten — Schneidern — Putzen — Handarbeiten — kunstgewerbliche Arbeiten — Musik. Gründliche Ausbildung für Haus und Beruf. Den jungen Damen von außerhalb bietet das mit der Schule verbundene Pensionat ein behagliches Heim und günstige Gelegenheit einer erfolgreichen, hauswirthschaftlichen und gesellschaftlichen Fortbildung. Tanzen, Turnen, fremde Sprachen einbegriffen.

Näheres d. die Prospekte oder d. die Leiterin **E. Koebke**, Begründerin und langjährige Leiterin der Kaiserin Gewerbe- und Haushaltungsschulen.

**Bad Polzin. Bade-Kurhaus Marienbad**

(Stettin-Danziger Bahn.)

mit guter Restauration, 50 Logirzimmern, Gesellschaftsräumen, inmitten prächt. Parkanlagen. Wald, Berg und Thal in naher Umgebung. — Heilmittel: Mineral-, Kalk-, Eisen-, Moor-, elektrische u. kohlenäurehaltige Stahl-Soolbäder, Electrotherapie u. Massage, Trinkkuren. — Gute Erfolge für Leidende an Rheumatismus, Nervenleiden, Altersschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten. Sechs tüchtige Verze am Orte. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof. Es empfiehlt sich **C. Reichow**, Wabbesber.

**Steam small- u. Maschinen-Kohlen**

zur Lieferung durch das ganze Jahr, offerirt [5753]

**H. Wandel, Danzig**

Steinbohlen-Geschäft.

**Die Malstunden**

für Damen beginnen Donnerstags, d. 31. August. Die Malstunden für Herren Mittwochs, den 30. August. [3453]

**Gustav Brenning,**

Landchaftsmaler, Graudenz.

**Neue Dillgurken**

von vorzüglichem Geschmack, empfiehlt in Gebinden von 6 bis 15 Schw. auch einzeln [3452]

**Rud. Burandt, Graudenz.**

Dienstag, den 5., und Mittwoch, den 6. September, und außerdem Donnerstag, den 14. Septbr., bleibt unser Geschäft [3326] geschlossen.

**Gebr. Loewenberg,**

Gumme.

**Erdbeerenpflanzen**

Latons Noble, sehr großfrüchtig und reichtragend, hat einige Tausend, 4 Hundert 1 Wart, abzugeben. [3446]

**F. Matowski, Handelsgärtner, Graudenz, Lindenstr. 38.**

**Import. Export. Cigarren Engros. Versand.**

[9162]

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, für **mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50.

**Maiglöckchen**

100 Stück Mk. 3,—

**Marke: Tip Top**

**Marke Hollandia**

Original-Größe, 100 Stück Mark 3,75.

100 Stück Mk. 4,50

**Edelweiss**

Achtung präsentirt	Mk. 2,90	Casino Nr. 19	Mark 4,00	Gold Medal	Mk. 5,00
Meine Sorte	3,25	dieselbe, 300 St. fr.	11,00	Estrella de Brasil	5,00
dieselbe, 300 St. fr.	9,00	La Premiada	4,35	Magnifico	6,00
Amerikan Docks	3,50	Sunda Sgarre	4,50	Victoria	6,00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf das **Acussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

**Ausschuss-Sorten,**

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:  
Ausschuss Nr. 15 . . . Mk. 2,50 Sumatra Felix, unsort. Mk. 4,50 Specialmarke R. u. F. uns. M. 5,60  
Ausschuss S. 1 . . . 3,80 Ausschuss III. B. . . Mk. 5,00 Havana, dunkle Farben  
Ausschuss S. 2 . . . 4,20 Mexico-Ausschuss . . . 5,00 früher Mk. 10, jetzt Mk. 7,50

**Cigarillos** zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

**Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.** Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

**Cigaretten** zu 70 Pfg. Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

**Rauscher & Fabisch, Berlin NW.,** Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, 1. Etage

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

**Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!**

**Sofort lieferbar**  
**Heinrich Lanz'sche**  
**Dampfdreschapparate.**  
**Hodam & Ressler, Danzig**  
General-Beretreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

**Achtung! Zur Probe**  
verfende ich mein vorzügliches  
**Rasirmesser**  
Nr. 150, für jed. Bart passd.,  
wenn sich Besteller verpflichtet, den Betrag von 1,50 Mk. binnen 14 Tagen einzulösen oder das Messer zu retourniren. Preisliste an Jedermann. **P. D. Hartkopf, Solingen,** 8429] Fabrik feinsten Stahlwaaren, gegründet 1843.

**Vergnügungen.**  
**Goral.**  
3317] Das **Sedan- u. Schulfest** unserer Schule wird am 2. September d. J. in der Königl. Forst Goral gefeiert. Freunde der Schullugend werden hierzu freundlichst eingeladen.  
Festspiele: 1. Kieg und Sieg, 2. Am Nationaldenkmal auf dem Niederwald.  
**Goral, Sommerende 1899.**  
Die Lehrer.

**Blätterin** verlangt noch Kundschaft. [3199] Frau Gogolin, Zuderfabrik Unislaw.

Empfehlen unsere selbstgekelterten **Ahr-Rotweine**, garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franco Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74.

**Vortheilhafte Bezugsquelle** für [1549] **Stenöl, Firniß, Carbolinum** Maschinenöl u. Wagenfett. **Carl Grosse, Bromberg.** Man verlange Offerten.

Eine neue 8 HP. **Lozomobile** 54" Dresch-Apparat und Strohevator, das 2. Jahr im Betrieb, tadellos arbeitend, gegenwärtig b. Rohndresch i. Arbeit z. sehen, ist Umstände halber von jogleich preiswerth zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 3418 an den Gefelligen.

**Hotel-Omnibus** 6ßig, gut erhalten, billig zu verkaufen durch [19346] Hotel Pengning, Bromberg.

**Preißelbeeren** verfende jetzt Postkollt inkl. Korb Mk. 2,80 franco. [1921] **H. Waltruch, Johannisburg.**

3168] Allen uns. Freunden und Bekannten, sowie all. Freunden, Bekannten u. Kolleg. u. verit. Mannes sage ich bei mein. Bezug von Strassburg ein herzli. Lebewohl. **Elise Linke.**

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlungskarte über Stoffe für die Herbst- und Winterzeit von Otto Schwetach in Götting bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [3425]

**Heute 4 Blätter.**



Grandenz, Dienstag

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 99. Sitzung am 26. August.

Dritte Lesung des Handelsgesetzbuches. Abg. Kirsch (Centr.) beantragt Streichung des vom Herrenhaufe wiederhergestellten § 4 (Auflösung von Aktiengesellschaften).

Minister v. Miquel widerspricht in Vertretung des im Herrenhaufe beschaffigten Justizministers diesem Antrage, indem er ausführt, es sei nicht richtig, anlässlich dieses notwendigen Gesetzes eine Aenderung in Bezug auf die Berechtigung zur Auflösung von Aktiengesellschaften herbeizuführen.

Minister v. Miquel erklärt die Frage für eine im Vergleich mit der Wichtigkeit des Zustandekommens des Bürgerlichen Gesetzbuches unbedeutende, es handle sich jetzt gegenüber dem großen Endziele um einen Streitfall untergeordneter Art, und er befürworte daher dringend, das Haus möge dem Herrenhausbeschlüsse beitreten.

Das Haus nimmt aber den Antrag Schmitz an. (Siehe den Artikel im 1. Blatt.)

[Herrenhaus.] 21. Sitzung am 26. August.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die einmalige Schlussberatung über den in veränderter Fassung vom Abgeordnetenhaufe zurückgelangten Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche.

Die Kommission des Herrenhauses (Berichterstatter Oberbürgermeister Struckmann) beantragt, die vom Abgeordnetenhaufe gestrichene Bestimmung über die Auflösung von Aktiengesellschaften (Art. 4.) in folgender Fassung wiederherzustellen:

Eine Aktiengesellschaft sowie eine Kommanditgesellschaft auf Aktien kann aufgelöst werden, wenn sie sich rechtswidriger Handlungen oder Unterlassungen schuldig macht, durch welche das Gemeinwohl gefährdet wird.

Justizminister Schönfeldt: Die Regierung legt nach wie vor darauf Werth, daß der im Abgeordnetenhaufe gestrichene Artikel 4 seinem materiellen Inhalte nach wiederhergestellt wird. Die Regierung würde es in hohem Maße bedauern, wenn eine mangelnde Uebereinstimmung der beiden Häuser des Landtags über diesen Artikel das ganze Gesetz zum Scheitern brächte.



Prof. Dr. Dernburg: Die Juristen im ganzen Lande warten darauf, daß endlich feststeht, was am 1. Januar 1900 rechtens im Lande ist. Ich meinerseits habe ja manche Bedenken gegen das Gesetz.

Der Antrag Struckmann wird mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgt die einmalige Schlussberatung des vom Abgeordnetenhaufe in veränderter Fassung zurückgelangenen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche.

Berichterstatter Minister a. D. v. Schelling beantragt unveränderte Annahme der vom Abgeordnetenhaufe gestrichelten vorgeschlagenen Aenderungen des Herrenhausbeschlusses, indem er eingangs seiner Ausführungen zunächst darauf hinweist, daß das Abgeordnetenhaus die große Mehrzahl der vom Herrenhaufe vorgenommenen Aenderungen gutgeheißen hat, und sich seine neuesten Beschlüsse nur auf vier wesentliche Punkte beziehen.

Die Aenderungen werden genehmigt bis auf die Mündelsicherheit der Kommunalobligationen von preussischen Hypothekenbanken.

v. Levetzow hält seine Bedenken aufrecht und füßt sich verpflichtet, dieser Aenderung des Abgeordnetenhauses nicht zuzustimmen.

Finanzminister Dr. v. Miquel: Das Haus weiß, mit welcher Entschiedenheit ich selbst gegen die Mündelsicherheit der Hypothekenpandbriefe eingetreten bin, und zwar mit dem Erfolge, daß sie — allerdings gegen eine starke Minorität — abgelehnt wurde.

Frhr. v. Mantuffel: So unwichtig, wie der Herr Finanzminister es darstellt, ist die Sache doch nicht; sonst könnte das Abgeordnetenhaus doch eben so gut nachgeben, wie wir.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist der Entwurf, betr. die Gerichtsorganisation für Berlin und Umgegend, welche mit großer Mehrheit angenommen wird.

Präsident Fürst zu Wied giebt die übliche Geschäftsübersicht und schließt die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser und König.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 28. August.

Da die Maul- und Klauenseuche immer weiter um sich greift, so sei auf ein Mittel hingewiesen, das ein älterer Landwirth in vielen Fällen angewendet und immer gute Erfolge erzielt hat. Man nehme kalkfreies reines Sand und vermenge ihn mit 90 prozentiger Schwefelsäure im Verhältnis wie 9 : 1.

Zur Mittheilung über hohe Obstpreise aus dem Kreise Grandenz zc. erhalten wir von Händlern einige Zuschriften. Ein Händler aus Frankenstein in Schlesien, welcher behauptet, im Jahre 1897 in den Weichsel-Niederungen etwa 60 000 Centner Pflaumen zum Preise von 4-6 Mk. verladen zu haben, schreibt uns, daß diesmal die Besitzer 7-10 Mk. verlangten, das wäre aber das Doppelte von dem, was er zahlen könnte.

[Wusterschlag.] Für Herrn Mühlenverwalter Ernst Dameran in Jordan ist auf eine eiserne Sägenlehre, bestehend aus einem I- oder U-förmig gestalteten, durch am Sägenblatt angeordnete Leisten gehaltenen Winkelstücken, ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

Bischofswerder, 27. August. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde gestern die Leiche der im August 1892 plötzlich gestorbenen Arbeiterin Julie K. zur Feststellung der Todesursache ausgegraben. Die Arbeiterin wurde damals beim Kartoffeltrieb auf dem Felde von dem Stellmacher Augustin von hier betroffen und gemißhandelt; sie mußte auf einer Schuttbare nach Hause gefahren werden und starb bereits in der folgenden Nacht.

Thorn, 27. August. Heute veranstaltete der Radfahrer-Verein „Pfeil“ sein drittes diesjähriges internationales Radwettsfahren. Als Ehrenschiedsrichter wohnten die Herren Kommandant Oberst v. Löbel und Major Frhr. v. Schimmelmann dem Rennen bei.

Wittenberg, 27. August. Der Landwehrein in Wittenberg beginnt am heutigen Tage die Feier des 25jährigen Stichtagsfestes. Die Stadt war auf das schönste geschmückt. Am Vormittage erfolgte gemeinsamer Kirchgang. Mittags wurden die auswärtigen Vereine vom Bahnhof abgeholt und nach dem Marktplatz zum Kriegerdenkmal geleitet.

Zastrow, 27. August. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung bewilligte die Kosten zu den Vorarbeiten für die geplante Kleinbahn Zastrow-Landeshagen unter der Bedingung, daß die anderen interessirten Ortschaften in demselben Verhältnis beizusteuern haben.

Königsberg, 27. August. Wegen Verleumdung durch die Presse hatte sich gestern vor der Strafkammer verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen „Königsberger Volkszeitung“ Wilhelm Rakut zu verantworten.

Walden, 27. August. Der neue amtl. Badeliste sind bis jetzt 10113 Badesäfte hier angemeldet.

Dezember v. Js. wegen Verleumdung der Gelflichkeit, begangen durch einen ebenfalls in dem Kalender enthaltenen Artikel von der Strafkammer zu Jüterburg zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft führte aus, daß es einerseits zweifelhaft erscheine, ob in dem Artikel die Antragsteller gemeint seien, da deren Namen nicht direkt gemeint sind, es andererseits jedoch zweifellos sei, daß unter den Bezeichnungen wie z. B. „Großgrundbesitzer“, „Ostpreussische Zucker“ zc. nur die ostpreussischen Stände, als deren Vertreter die Antragsteller zu betrachten sind, verstanden werden könnten.

Brannsb. 27. August. Die hiesige Schützen-Gilde hatte am heutigen Sonntage ein Konzert veranstaltet. Dabei wurden die Prämien vertheilt, welche sich die Herren bei dem im Stadtwalde abgehaltenen Hirsch- und Buntenscheibenschießen errungen hatten. Die Königswürde hatten auf der Hirschschilde Herr Sekretär Schneider, auf der bunten Scheibe Herr Kaufmann Fürstberg errungen.

Rastenburg, 27. August. Der Bau der Anstaltskirche in Rastenburg, deren Grundsteinlegung im Juli d. Js. stattfand, soll so gefördert werden, daß ihre Einweihung im Spätommer n. Js. erfolgen kann. Die Kaiserin, die das Besondere über die neue Kirche übernommen hat, hat ihre Erschienen zu der Feierlichkeit zugesagt.

Wormditt, 26. August. Auch hier wird eine Stadtfestspielbühne eingerichtet werden, welche auch mit Musik, Brannsb., Königsberg, Danzig, Berlin zc. verbunden werden soll. Die zum Sprechen mit anderen Städten dienende Verbindungsleitung wird aber nur dann gebaut, wenn die Theatereinnehmer der Postverwaltung auf fünf Jahre eine jährliche Einnahme von 1300 Mark garantiren.

Inowrazlaw, 27. August. Der Landwehrein in Inowrazlaw beginnt am heutigen Tage die Feier des 25jährigen Stichtagsfestes. Die Stadt war auf das schönste geschmückt. Am Vormittage erfolgte gemeinsamer Kirchgang.

Wosna, 27. August. In den letzten Jahren hat die Zahl der polnischen Hausbesitzer in der sogenannten Oberstadt erheblich zugenommen. Die Häuser in den besseren Stadttheilen, welche die Oberstadt bilden, sind theuer und wenn die Polen solche Häuser in größerer Anzahl kaufen können, so ist darin ein Beweis für ihr wirtschaftliches Erstarken zu erblicken.

Wittenberg, 27. August. Zur Gründung eines Vereines schloßen sich gestern eine größere Anzahl Bürger. Die Gründung wurde beschlossen und zum Vorsitzenden Herr Apotheker von der Osten, zu Beisitzern die Herren Kantor Benth und Tischlermeister Buszewski sen., zum Mandanten Herr Kaufmann Raphael Berner und zum Schriftführer Herr Dr. Gantkowski gewählt.

Verschiedenes.

Adolf v. Menzel, der seit einiger Zeit in Riffingen zur Kur weilte, ist, wie Berliner Blätter erfahren, durch einen Sturz seit mehreren Tagen an das Krankenlager gefesselt. Außer härteren Verletzungen am Kopf soll der 83jährige Künstler an der rechten Schulter eine Auskuglung des Gelenkkopfes und einen Schlüsselbeinbruch erlitten haben.

[Waldenfall.] Von Strolche n wurden in der Nacht zum Sonnabend drei Sekretäre der Kaiserlichen Werft zu Kiel überfallen. Einer der Ueberfallenen wurde erstochen, die anderen zwei durch Messerstiche schwer verletzt.

[Ein deutsches Spionenküchlein.] Vom Treiben bezahlter Spione bringt die Verhandlung gegen Dreyfus mancherlei lehrreiche Aufklärung. Daß in Frankreich gelegentlich auch achtbare patriotisch gesinnte Männer fremden Spionen völlig unentgeltlich Vorwürfe leisten, darüber finden wir in dem Werke von Cernin, „August v. Söben“, einen köstlichen Beweis.



Ueber diese Bahnlinie, deren schnelle Betriebsöffnung damals alle Welt in Staunen versetzte, schrieb General v. Goben unter dem 24. September 1879 seiner Gattin Folgendes:

... Gestern ist die von uns zur Umgehung von Reg neu gebaute Eisenbahnlinie quer durch Fronart oder Pont-a-Mousson eröffnet, so daß auch die Verbindung mit Saarbrücken wieder hergestellt ist. Diese letztere Linie ist mir auch deshalb interessant, weil Major B... sie vor einigen Jahren rekonstruiert und entworfen hat, was er uns schon früher sehr interessant erzählte. Er hat sich da nämlich für einen französischen Civilingenieur ausgegeben, der beauftragt sei, die Fluchtlinie zu entwerfen, und die französischen Maires und selbst die Gendarmen sind ihm eifrig behilflich gewesen und haben seine Instrumente mit bedient.

Ein reizendes Bild! Die höflichen Franzosen halten dem preussischen Offizier die Revolverplatten, damit die „Brüssler“ auf dem geplanten Schienenwege die französische Festung bequemer umfahren können!

Der Dreifuß-Prozess bringt nicht nur große Erregung in gewisse Kreise, sondern auch manchen Kalauer, u. a. folgenden hervor: Ein Gast betritt ein Restaurant und wendet sich an den Kellner: „Ich bitte um eine Flasche Bordeaux.“

Kellner: „Bordeaux? Sie meinen wohl Bordeaux?“ — Gast: „Ach, das ist ganz egal. Gefälcht sind ja beide.“

— Velhagen u. Klafings Monatshefte eröffnen soeben den XIV. Jahrgang 1899/1900 mit dem vorzüglich in Wort und Bild ausgestatteten Septemberheft. Der künstlerische Schmuck ist im besten Sinne modern, der Inhalt durchweg reizvoll und geistig. Das Heft bringt die Anfänge eines Romans von Rud. Straß, „Die ewige Burg“, Roman aus dem Odenwald, einer Novelle von Richard Voß, „Amata“ und in der Gratisbeilage eine Erzählung „Roman eines Bauernjungen“ von M. von Reichenbach. Aus der stattlichen Artikelreihe heben wir ein feines Essay des Historikers Prof. Ed. Heyd über Ludwig XIV. „Der Absolutismus als Kunstwerk“ besonders hervor. Sehr originell ist der reich illustrierte Aufsatz „In der Champagne“ von H. v. Jodelitz, der u. a. das unersetzte Wissen in Deutschland noch nicht veröffentlichte Bildnis der süßesten aller Wittwen, der Madame Deuve Cluot, bringt; die ungeheure Hinterlassenschaft dieser Dame ist der Herzogin d'Uzes angefallen, einer Verehrerin des Generals Boulanger. Das große Champagnergeschäft Cluot in Reims besitzt der Sohn eines ehemaligen Deutschen aus Wehlar, ein gewisser Werla (das 6 hat er sich zugelegt). Aus

der Champagne werden im Ganzen durchschnittlich jährlich 20 Millionen Flaschen ins Ausland gesandt. — Georg v. Dampsta berichtet auf Grund seiner eigenen Erfahrungen darüber, „Wie ein Roman entsteht“. Wundervoll, von überraschendem Farbenreiz sind die Zeichnungen von E. A. Becker zu einem Aufsatz über „moderne Biergläser“ und diejenigen von Professor S. Speckling zu einem Aufsatz über „Doggens“.

Willst Du menschlich mit Menschen in Städten der Menschen verkehren, Stelle die Uhr nach dem Thurm, nicht nach der Sonne, mein Freund! Friedrich Heibel.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



### Jeder Dame gefallen

unsere garantirt soliden schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, die wir direct an Private zu billigsten Preisen versenden und franco bemustern. Danz & Co., Barmen 83.

## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

2660] Vom 1. September cr. ab verkaufen wir **Gastloas pro Ctr. mit 90 Pfennig.**

Bei Entnahme von 100 Ctr. und mehr wird der Preis auf 85 Pf. pro Ctr. ermäßigt.

Grandenz, den 17. August 1899.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

2797] Die Stelle der **Wirthin** des hiesigen Krankenhauses soll zum 1. Oktober d. J. neu besetzt werden. Anfangsgehalt 240 Mark jährlich. Schriftliche oder mündliche Meldungen nimmt der Krankenhausinspektor Vork im Krankenhaus entgegen.

Grandenz, den 24. August 1899.

Der Magistrat.

### Steckbriefserneuerung.

3045] Der hinter dem Kaufmann **Bernhard Goldmann** von dem Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte hier selbst unter dem 13. September erlassene, in Nr. 217 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenseichen: II. 3. 27/94.

Grandenz, den 24. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

### Steckbrief.

3315] Gegen den Arbeiter **Franz Klawuhn**, zuletzt in Bablen aufhaltend, herkommend aus Wittmo bei Bischofswerder, welcher sich verborgen hält, in die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. II. 3. 623/99.

Grandenz, den 25. August 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

## Bekanntmachung.

Die zur **Max Hinzmann'schen** Konkursmasse gehörigen Waaren, bestehend aus [3044] **Cigarren, Wein u. Kolonialwaaren** abgeschätzt auf 1648 Mark, sowie die **Geschäfts-Utensilien**, beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen. Die Besichtigung der Waaren und die Einsicht der Inventur kann, nach vorheriger Meldung bei mir, an den Wochentagen erfolgen. Gebote sind bis zum 30. August bei mir abzugeben.

**Carl Schleiff, Konkursverwalter in Grandenz.**

## Bekanntmachung.

Die zur **Max Reischun'schen** Konkursmasse gehörigen Waaren, bestehend aus [3043] **Uhren, Ketten und Goldsachen** abgeschätzt auf 965 Mark, sowie die **Utensilien**, beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen. Die Besichtigung und Einsicht der Inventur kann an den Wochentagen, nach vorheriger Meldung bei mir, erfolgen. Gebote sind bis zum 30. August bei mir einzureichen.

**Carl Schleiff, Konkursverwalter in Grandenz.**

### Zwangsvollstreckung.

3184] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Altstadt, Thorn**, Band V, Blatt 141, auf den Namen des (verstorbenen) **Heilgeiffen David Meyer** Granbaum, in Thorn eingetragene, in Thorn Altstadt, Seglerstraße 19, belegene Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum) am **21. Oktober 1899, Vorm. 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1513 Mark Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt.

Thorn, den 17. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

3001] Zu Folge Verfügung vom 8. Juli 1899 ist am 10. Juli 1899 in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 111 folgendes eingetragen:

Col. 2. **Maurermeister Emil Lau** zu Neuenburg.

Col. 3. **Neuenburg, Kreis Schwed.**

Col. 4. **E. Lau, Maurermeister.**

Col. 5. **Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Juli 1899 am 10. Juli 1899.**

Neuenburg, den 18. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

3000] Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist das Erbschen der unter Nr. 108 unseres Firmenregisters eingetragenen Firma **Elias Ohm** (Firmeninhaberin Frau **Johanna Ohm** geb. Fabian in Neuenburg) in unser Firmenregister eingetragen.

Neuenburg, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

## Zwangsvollstreckung.

2999] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Bolchau**, Band 34 I, Blatt 4, auf den Namen des Gutsbesizers **Adolf Rothstein**, zuletzt in Bolchau, jetzt unbekannt Aufenthalt, eingetragen, in den Gemeindebezirken Bolchau und Schmöllin belegene Grundstück am **25. Oktober 1899, Vorm. 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 115,51 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 57 Hektar, 75 ar 46 qm zur Grundsteuer, mit 432 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterbe übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **25. Oktober 1899, Nachm. 12 1/2 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Der auf den **23. September 1899 h 10 anberaumte Versteigerungstermin** und der auf den **25. September 1899 h 12 anberaumte Verkündungstermin** sind aufgehoben.

**Buzig**, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

3271] In unser Genossenschaftsregister ist bei dem landwirtschaftlichen Kreisverein **Neumarkt**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen worden, daß der Sparkassen-Rendant **Otto Graffunder** in Neumarkt, welcher in der konstituierenden Versammlung vom 14. Dezember 1899 als Stellvertreter für das verordnete Vorstandsmitglied, **Hierarzt Willert**, gewählt worden ist, und der Rentier **Paul Ramay** in K. l. Behlsdorf, der bisherige Stellvertreter des Vorstandsmitteldes **Gutsbesizers Dember** in Marienwerf, in der Generalversammlung vom 28. Juni 1899 zu Stellvertretern des Vorstandes bestellt worden sind.

**Neumarkt Wpr.**, den 24. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

2932] Im Kreiskrankenhause zu **Verent** ist die Stelle eines **Hausdieners** der die grobe Arbeit im Hause und Gartenarbeit zu leisten hat, sofort oder demnächst zu besetzen gegen freie Station und Wäsche und einen den Leistungen entsprechend sich feigernden Jahreslohn von 200 bis 300 Mark. Persönliche Vorstellung nebst Beibringung von Zeugnissen ist erforderlich.

**Verent**, im August 1899.

Die Verwaltung.

## Bekanntmachung.

3269] Betreffend die Vergebung der Bewegung von etwa 10000 cbm **Voden** zur Verstärkung des **Münsterwalder Sommeralles** im Wege öffentlicher Submission ist Termin auf **Donnerabend, d. 9. September, Vorm. 11 Uhr** im Geschäftszimmer der Wasserbauinspektion zu **Marienwerder** anberaumt, an welche auch die mit Aufschrift versehenen Offerten einzureichen sind. Die Bedingungen können daselbst vorher eingesehen, auch gegen Erstattung von 50 Pf. bezogen werden.

**Marienwerder**, den 28. August 1899.

Der Deichhauptmann. **Dauter.**

## Bekanntmachung.

3183] Die Lieferung folgender **Verpflegungs-Gegenstände** für die hiesige Anstalt für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis 31. März 1900 als:

- |                           |                                 |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. 600 kg Gerstengröße,   | 11. 600 kg ungebraunten Kaffees |
| 2. 800 „ Hafergröße,      | 12. 2000 „ Schmalz,             |
| 3. 400 „ Buchweizengröße, | 13. 40 Tonnen Heringe,          |
| 4. 800 „ grobe Graupen,   | 14. 3000 kg Salz,               |
| 5. 800 „ mittlere Graupen | 15. 2000 l Branntbier           |
| 6. 100 „ feine Graupen,   | 16. Rindfleisch,                |
| 7. 1200 „ Reis,           | 17. Schweinefleisch,            |
| 8. 50 „ Fadennudeln,      | 18. Kalbfleisch,                |
| 9. 300 „ Backpflaumen,    | 19. Hammelfleisch               |
| 10. 60 „ Backobst,        |                                 |

soll abgegeben werden.

Schriftliche, versiegelte Angebote hierauf, welche mit der Aufschrift:

„Angebot auf Verpflegungsgegenstände“ versehen sein müssen, werden bis

**12. September 1899, Vormittags 11 Uhr** hier entgegengenommen. Unmittelbar nach diesem Termine findet die Eröffnung der eingegangenen Angebote statt. Die Bedingungen können hier eingesehen, auch für 60 Pf. in Abschrift bezogen werden.

**Ronitz Wpr.**, den 24. August 1899.

Der Direktor der Provinzial-Verpflegungs- und Landarmen-Anstalt. **Großebert.**

## Bekanntmachung.

3193] **Verbedeter Möbelwagen** auf Federn, Tragkraft 40 Ctr., leicht gehend,

**Rollwagen und schwerer Arbeitswagen** billig zu verkaufen.

**C. Kühl, Lyck.**



## Bekanntmachung.

1. Zufolge Verfügung vom 19. August 1899 ist am 21. August 1899 die in **Br. Stargard** bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Josef Wol** ebendasselbst unter der Firma **S. Wol** in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 321 eingetragen.

2. In das Register betreffend die Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft ist zufolge Verfügung vom 19. August 1899 am 21. August 1899 unter Nr. 76 eingetragen worden, daß der Kaufmann **Josef Wol** in **Br. Stargard**, Inhaber der Firma **S. Wol** daselbst, für seine Ehe mit **Johanna geb. Dunajka** durch gerichtlichen Vertrag d. d. Schwed. den 10. Oktober 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erbes ausgeschlossen hat.

**Br. Stargard**, den 21. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

## Verdingungs-Anzeige.

2703] Die Ausführung der **Erdb., Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Eisen-, Dachdecker-, Klempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten** einschließlich aller Materiallieferungen zu dem hier zu erbauenden **Schlachthause** soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum

**Dienstag, den 5. September d. J., Vormittags 11 Uhr**, an uns einzureichen.

Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können im Magistrats-Bureau hier selbst während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

**Bischofswerder**, den 24. August 1899.

Der Magistrat. **Föhse.**

## Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Wiktualien, Gemüse, Kartoffeln und Milch** für die Küche der I. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 71, soll für die Zeit vom 1. 10. 99 bis 30. 9. 1900 vergeben werden.

Angebote mit Preisangabe sind bis zum **10. 9. 99** unter Nr. 2851 an den Befehligen zu senden.

## In der Privatklagesache

Der Besitzer **Gottlieb** und **Henriette Lub'schen** Eheleute in **Thymau**, vertreten durch den Rechtsanwalt **Kolencrans** in **Wewe** gegen den Besitzer **Franz Bawellec** in **Thymau**, wegen Verleumdung, ist in der am 18. August 1899 abgehaltenen Sitzung des königlichen Schöffengerichts zu **Wewe**, an welcher als Vorsitzender der Amtsrichter **Dr. Cohn**, als Schöffen die Gutsbesitzer **Senrau** aus **Gogolewo** und **Dirken** aus **Alt-Waldland**, als Gerichtsschreiber der Assistent **Chiltonski** und als Dolmetscher der Sekretär **Domzalski** Theil genommen haben, zwischen den Parteien folgender Vergleich geschlossen:

Der Angeklagte bedauert die beleidigende Äußerung gegen die Frau **Lub** und nimmt sie zurück.

Er verpflichtet sich, den Privatklägern in Zukunft in keiner Weise zu nahe zu treten, ist damit einverstanden, daß der Vergleich binnen 14 Tagen durch einmalige Einrückung in den Grandenzer Geselligen durch den Rechtsanwalt **Kolencrans** bekannt gemacht wird, und übernimmt sämtliche Kosten. Die Privatkläger nehmen darauf die Privatklage zurück.

Verdingung.

3288] Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen die **Erdb., Maurer-, Zimmer-, Arbeiter- u. zum Neubau eines Lokomotivschuppens für 2 Stände nebst Umbau auf dem Bahnhofe Jablonowo** vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Inspektion eingesehen, auch soweit vorrätig, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mark in Baar bezogen werden.

Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift eingereichten

Angebote findet in dem Geschäftszimmer der Inspektion am **Mittwoch, den 13. September d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr**, statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Thorn**, den 25. August 1899.

Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion 2.

## Holzmarkt

### Holzverkauf

der **Kgl. Forst Lantenburg**. [3223]

Am **4. September 1899, Vorm. 10 Uhr** in **Lantenburg**.

Aus allen Beläufen: **9 Eichen** mit 6 fm, 1 rm Kuchelob II; **3 Birken** mit 3 fm, 10 Stangen I. u. III.; **110 Kiefern** mit 130 fm; **50 rm Brennholz-Kloben**, **45 rm Knüvel**, **30 rm Restig I**

Verkauft von stehendem Holz durch schriftliches Angebot aus den zu **Thure**, **Kreis Schubin**, gehörenden Waldungen.

Barzelle Nr. 1, Revier **Louisenheim** ca. 3700 fm **Derbholz**, Barzelle Nr. 2, Revier **Thure I. Abtheil.** ca. 3700 fm **Derbholz**, Barzelle Nr. 3, Revier **Thure II. Abtheil.** 2500 fm **Derbholz**, Barzelle Nr. 4, Revier **Thure III. Abtheil.** 3500 fm **Derbholz**, ca. 13600 fm **Kleber** **Derbholz**.

Die Stämme werden bis zu 1 Festermeter Festgehalt zu 14 cm Popfstärke und die über 1 fm auf 20 cm Popfstärke abgelängt.

Die Gebote sind nach den Barzellen getrennt für das Festermeter **Derbholz** auf zehntel Mark abgerundet schriftlich im versiegelten Kuvert mit der Aufschrift: „Holzverkauf“ an **Friedrich Poll, Thure**, bis zum **15. September** einzureichen, mit der ausdrücklichen Versicherung, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Gutsbureau aus und werden auf Verlangen ausgeleant.

**3408**

Die Verkaufsbedingungen liegen im Gutsbureau aus und werden auf Verlangen ausgeleant.

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**

**3408**









Gestern Abend entschlief nach langem Leiden der Begründer unserer Liedertafel, Ehrenmitglied und seit der Feier des 50jährigen Bestehens unser Vereinsjubiläum, der Baumeister Herr

### Heinrich Michalowsky.

Würdiger Spross eines für Gesang hochbegabten Geschlechts, hat er von früher Jugend bis in die letzten Tage seines an Freud und Leid reichen Lebens als Sohn, Bruder, Gatte, Vater und Freund die Erhebung seiner Seele im edlen deutschen Liede gesucht und gefunden. Er ruhe in Frieden! Sein Andenken bleibt bei uns in hohen Ehren.

Strasburg Wpr., den 26. August 1899.

### Die Liedertafel.

Heute Vormittag um 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber, treu-sorgender Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herr Rentier

### Karl von Haken

im 60. Lebensjahre. Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Knorzlaw, den 26. August 1899.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 29. d. Mts., Nachm. 4 Uhr v. Trauerh., Heiligegeiststr. 88, aus statt.

Es hat dem Herrn gefallen, gestern Nachmittag 5 Uhr meine heissgeliebte Frau, unsere unvergessliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

### Martha Lau

geb. Mrosowski im 30. Lebensjahre, nach kurzem, bitteren Todeskampfe zu sich zu nehmen.

In tiefstem Schmerze zeigen dieses mit der Bitte um stille Theilnahme an

Freystadt Wpr., den 27. August 1899.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr statt.

3213] Heute Nachmittags 5 Uhr entschlief nach langem Leiden sanft unser lieber Bruder und Onkel

### Adolph Matthia

im 76. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Hohenstein Opr., d. 27. August 1899.

### Franziska Matthias.

G. Strubel, Gutsbesitzer, Sanden.

O. Streubel, Landwirth, Hohenstein.

M. Streubel, Gutsbesitzer, Hohenstein Ostr.

Beerdigung findet Dienstag, den 29., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

3361] Gestern Abend 11 1/2 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe, kleine Tochter

### Katharina

im eben vollendeten 1. Lebensjahre. Sie folgte ihrer älteren Schwester nach 9 Tagen im Tode nach.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Adl. Liebenau, d. 27. August 1899.

### Die trauernd. Eltern

R. Münchmeyer und Frau.

### Dank.

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben, ungeliebten Mannes, unserer theuren Vaters und Großvaters, fühlen wir uns gebunden, für herzliche Theilnahme lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, sowie Herrn Rabbiner Dr. Rosenstein für die uns zu Herzen gehenden, tröstlichen Worte am Grabe uns, innigsten Dank auszusprechen.

Pauline Robert nebst Kindern.

3412] Heute früh 6 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unser Schwiegervater und Großvater, der königliche Förster a. D.

### August Arndt

im noch nicht vollendeten 80. Lebensjahre. Freunden und Bekannten diese Mittheilung mit der Bitte um stilles Beileid.

Förstl. Dreweuz, d. 27. August 1899.

### Jacoby.

königlicher Förster.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 30. August cr., Nachm. 4 Uhr, in Etamsf statt.

3212] Heute starb unser heissgeliebtes Söhnchen

### Erwin

im Alter von 4 Monat. 7 Tagen. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Lisewo, den 25. August 1899.

### O. Kleinwächter

und Frau.

3438] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines unvergesslichen Mannes, für die reichen Kranzspenden des Grabes sage ich den Herren meinen innigsten Dank. Die trauernde Wittwe

### H. Boblitz.

Statt jeder besonderen Meldung! Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Gertrud mit dem Wohlthäter Herrn Fritz Hollatz befreie ich mich ergebenst anzusagen.

Schwes a. W., im August 1899.

Jda Köhler geb. Block.

### Gertrud Köhler

Fritz Hollatz

Verlobte. Schwes a. W.

3432] Den geehrten Herrschaften von Graudenz und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. September in dem Hause

### Kirchenstraße Nr. 1

eine Filiale meiner

### Chemischen Wasch-Anstalt und Färberei

errichte, und werde ich alle Arten von Kleidungsstücken, Bekleidungsgegenstände, Portieren, Teppiche, Gardinen, Sammet und seidene Sachen, Theater-, Ball- und Masken-Anzüge u. s. w. u. s. w. chemisch trocken reinigen. Verschlossene Gegenstände werden in allen modernen Farben wieder wie neu aufgearb. Durch tägliche Fortsendungen nach und von Bromberg bin ich im Stande, die Gegenstände genau eben so schnell herzustellen, wie es in Bromberg möglich ist. Die Preise werden bei sauberster Ausführung billig berechnet.

### W. Kopp.

Filiale in Graudenz: Kirchenstraße Nr. 1.  
Filiale in Thorn: Seglerstraße Nr. 22.  
Fabrik und Hauptgeschäft in Bromberg: Wollmarkt Nr. 9.  
Filiale in Bromberg: Danzigerstraße Nr. 164.

### Reparaturen von Lokomobilen und Dreschmaschinen

Einlegen neuer Feuerbüchsen

### Komplette Einrichtungen

für Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen etc.

übernimmt billigt die Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

### Born & Schütze

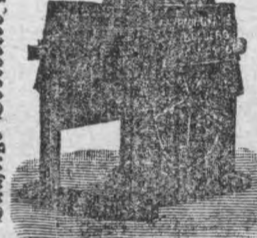
Moder-Thorn.

### Neue Modell 1899

Vollenbeste Stroh-Dreschmaschine dieses Jahrhunderts.

Höchste Ertragsfähigkeit in Konstruktion u. Leistung (D. R. G. M. No. 51261.)

Das Stroh bleibt ebenso glatt wie beim Fiegelbruch. Absoluter Reindruck beim Betriebe von nur einem Pferde. Stützende Heugänge, laut denen das Korn nicht wie bisher mit dem Stroh zusammen fällt, sondern selbstständig durch die Maschine gesondert wird. Probegut wird bewilligt. Ferner empfehle noch meine berühmten 2. und 3. Schaar-Flüge, Öpel, Häckselmaschinen etc.



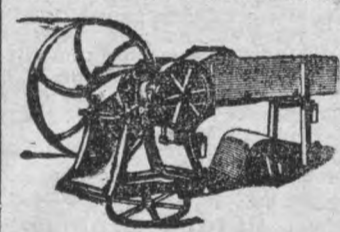
Das Stroh bleibt ebenso glatt wie beim Fiegelbruch. Absoluter Reindruck beim Betriebe von nur einem Pferde. Stützende Heugänge, laut denen das Korn nicht wie bisher mit dem Stroh zusammen fällt, sondern selbstständig durch die Maschine gesondert wird. Probegut wird bewilligt. Ferner empfehle noch meine berühmten 2. und 3. Schaar-Flüge, Öpel, Häckselmaschinen etc.

Kataloge gratis und franko.

### Paul Grams, Kolberg in Pommern.

### Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hochdruckbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampftrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe

### Häckselmaschinen

für Hochdruck und Handbetrieb

Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tabelloser Leistungsfähigkeit.

### A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei Danzig \* Dirschau.

### Ein 7pferdiger Dampfdröschjak

bestehend aus ganz neuer Lokomotive und einer Dampfdröschmaschine mit doppelter, marttfertiger Reinigung und verstellbarem Sortierrollen, letztere nur kurze Zeit im Betriebe gewesen, ist unter Garantie für

Markt 5300,00

verkäuflich und sofort lieferbar.

### Elbinger Maschinenfabrik

F. Komnick vorm. H. Hotop.

F. Komnick.

### Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Extrakt (Original)

ist erhältlich bei: Rich. Köhl Graudenz

Marienwerderstr. 45.

### Mais

In amerikanische Waare, liefert franko allen Bahnhöfen billig

### Paul Dück, Elbing.

### Privatmädchenschule

Bischofswerder. 3138] Zum 1. Oktober cr. wird die Stelle der Vorsteherin und ersten Lehrerin bei der hiesigen dreiklassigen privaten Mädchenschule vacant. Das Gehalt beträgt jährlich 1:00 Mk. inkl. Remuneration. Geeignete Bewerberinnen wollen schriftlich ihre Meldungen dem Unterzeichneten einreichen. 3138 Bischofswerder Weßpr., den 25. August 1899. Das Kuratorium, S. A.: Stango, Pfarrer.

### Fröbel'sche Bildungsanstalt

für Kindergärtnerinnen I. und II. St. Der neue Kursus, halbjährig, beginnt den 1. Oktober. Anmeldeungen neuer Schülerinnen nehme ich Bromberg, Bahnhofsstraße 83, entgegen. Prospekt dabei, gute Pension im Hause. Anna Mühlenbach, Konzeß, Vorsteherin. Nach Ausbildung Stellennachweis. 1038

### Preussische Färberei-Schule

Kalkenburg in Pommern. Im Juni der Kurse am 16. Oktober. Programm u. ausf. Ausst. kostenfrei. d. Direktor Jul. Richter.

### Ich bin zum Notar

ernannt. 3310 Reidenburg, im August 1899.

### Alexander, Rechtsanwalt.

Zu den hohen Festtagen suchen wir einen Vorbeter. Meldungen sind zu richten an 1372 J. Vog, Sturz.

### Urania

hochweines, erstklass. Fabrikat, b. billigst. Preis. Kat. grat. Colb. Wiederverkäufer gesucht. 3171 Urania-Fahrradwerk P. Tanner, Cottbus.

### Wetterhäuser

großart. schön u. zuverlässig; tritt die Frau heraus, giebt es gut Wetter, der Mann schlecht, & St. 2,75 Mark, größere u. mit Thermometer 3,50 Mark. Versand per Nachnahme. 3195 Peter Brüser, Aierspe Weßf.

### Rattentod

Es das anerkannt einzig bestmögliche Mittel Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk. Musche's Rattentod übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Mittel, ganz gleich, welchen Namen dieselben auch führen mögen. Depot: Fritz Kyser, Markt 12. Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstr. 19.

### Lebensgefährtin

mit einem Vermögen von 10- bis 12000 Mk. Damen, welche auch etwas von Landw. verstehen, mög. vertrauensvoll ihre Offert. unter Erato postlag. Graudenz einfind.

### Chrensjache!

Ein evangl., 25 J. alt. Lehrer wünscht u. geb. wirthsch. Dame in Briefwechsel zu treten. Photographie Bedingung; wird ret. Nicht anonyme Off. mit Ang. d. Verh. u. Nr. 2958 a. d. Gesellig.

### Verloren, Gefunden.

3323] Am 16. d. Mts. ist uns

### 1 Stier

mit Anführer K. in Ansterburg auf dem Bahnhof abhanden gekommen. Falls selbiger sich wo eingefunden hat, oder von Händlern aus Versehen eingeladen worden ist, bitte uns davon in Kenntnis zu setzen. Gebr. Kottow, Velsen Wpr.

### eine braune Stute

entlaufen od. gestohlen word. Das Pferd hat auf beiden Vorderfüßen Schale (gebrannt). Bitte um gefällige Nachricht, wenn das Pferd sich einfunden sollte. M. Kopischke, Senfenschmied, Bahndorfer bei Briesen Wpr.

Gesetzl. gestattet! Nächste Ziehung a. 1. Sept. Jährl. 12 Gewinnzieh. mit abwechs. Haupttreffer in Mk. 165000, 75000, 45000, 30000, 25000 etc., jed. Loos ein Treffer, besteh. die aus 100 Mitgl. besteh. Serienloosgesellsch. Nutt. Beitr. 3 Mk. p. Antheil u. Ziehl. Louis Schmidt in Kassel, Hohenzoll.-St. 100

3254] In Vorken v. Dorsford steht ein gut erhaltener

### Dreiflüßler

zu verkaufen, da für hiesige Wirtschaft zu klein. Schipne wstl.

### Bücher etc.

3070] Für angehend. Maschinen-techn. d. Werk "Die Schule d. Maschinentechnikers" von Weigel, Direktor des Technikums Mittweida, 90 Lieferungen vollständig neu, Anschaffungs-Preis 45 Mk., billig zu verkaufen oder gegen Marken- od. Münzsamm. a. vert. A. Habitz, Inowrazlaw, W. Post. 2.

### Geldverkehr

Für eine Dampfbrauerei, 12000 hl Umfah, wird v. 1. Oktober ein stiller oder thätiger

### Teilhaber

mit einem disponiblen Kapital von 60- b. 70000 Mk. gesucht. Die Brauerei ist sehr gut eingerichtet, sehr rentabel und hat eine gesicherte Zukunft. Off. u. Nr. 2765 an den Geselligten erb.

### Socius-Gesuch.

Für ein bestehendes rentables Getreide-Geschäft wird ein unverheirateter Socius, Fachmann, mit einer kleinen Einlage und Ba. Referenzen von 10000 Mk. gesucht. Meld. unter Nr. 3004 an den Geselligten schleunigst erbeten.

### Socius

mit Kapitaleinlage. Gest. Angeb. unt. Nr. 2755 an d. Geselligten

### Heirathen.

Für meine Schwester, hübsche Blondine, 23 J., mol., Mittalt 22000, wird i. Mann entp. d. Alters od. Wittw. m. kl. Familie in durchaus gesichert. Position gef. Off. sub J. H. 7449 a. d. Exped. d. Berl. Tagebl., Berlin S. W. V. verb.

### Zimmermeister, 26 J. alt,

aus geacht. Fam., der vorz. i. J. Stellg. als leit. Techn. bleib., sich wirt. etabl. will, wünscht sich zu verheirath. Damen, 20 b. 30 J. a., mit etwas Vermög., welche gew. sind, e. glückl. Ehe einzugeh., woll. vertrauensv. ihre Adr. u. Photogr. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2945 an den Geselligten in Graudenz einf.

### Heirath.

Fräul. Waise, 21 Jahre, gebild. u. schön, mit 150000 Mk. Verm. sucht sich zu verheirathen. Näh. durch R. Clees, Dietrich, Luxemb. Briefe kost. 20 Pf. Porto.

### Lebensgefährtin

3321] Ein Gaitwirth, 28 Jahre, im Besitz eines Gasthauses im Werthe v. 45000 Mk., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine

### Chrensjache!

Ein evangl., 25 J. alt. Lehrer wünscht u. geb. wirthsch. Dame in Briefwechsel zu treten. Photographie Bedingung; wird ret. Nicht anonyme Off. mit Ang. d. Verh. u. Nr. 2958 a. d. Gesellig.

### Verloren, Gefunden.

3323] Am 16. d. Mts. ist uns

### 1 Stier

mit Anführer K. in Ansterburg auf dem Bahnhof abhanden gekommen. Falls selbiger sich wo eingefunden hat, oder von Händlern aus Versehen eingeladen worden ist, bitte uns davon in Kenntnis zu setzen. Gebr. Kottow, Velsen Wpr.

### eine braune Stute

entlaufen od. gestohlen word. Das Pferd hat auf beiden Vorderfüßen Schale (gebrannt). Bitte um gefällige Nachricht, wenn das Pferd sich einfunden sollte. M. Kopischke, Senfenschmied, Bahndorfer bei Briesen Wpr.



Grandenz, Dienstag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 28. August.

[Lehrergeschäfte.] Die Regierung zu Bromberg hat bestimmt, daß für einseitig angestellte Lehrer das volle Grundgehalt in den Schultat eingestuft werden soll.

[Neue Posthilfsstelle.] Am 1. September tritt in Ueberbrück bei Ribentrug eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit den Postanstalten in Neustadt-Belesen in Verbindung gesetzt wird.

[Erledigte Schulklassen.] Stelle an der Stadtschule zu Pr.-Friedland, evangel. (Nachfolgerin der Kreisinspektoren Katlun zu Pr.-Friedland.) Stelle an der Stadtschule zu Kauernitz, kathol. (Kreisinspektoren Schulrath Lange zu Neumarkt.)

[Ordnungsverleihungen.] Dem Stadt-Baumeister a. D. B. Lohm zu Demmin und dem Garnisonverwaltungs-Inspektor a. D. Kaminski zu Königsberg i. Pr., bisher in Stallpönnen, ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Büchsenmacher Vorsch beim Grenadier-Regiment Nr. 6 das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

[Bestätigung.] Die Wahl des Stadtraths folgt in Danzig zum zweiten Bürgermeister der Stadt Ribdorf auf die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren ist bestätigt worden.

[Personalien vom Gericht.] Der Gerichts-Assessor Wronowski in Insterburg ist zum Amtsrichter in Goldap, der Gerichts-Assessor Schenemann in Braunsberg zum Amtsrichter in Krappitz ernannt.

Die Rechtsanwälte Gehrke in Weßlau und Peters in Culmbach sind zu Notaren ernannt.

[Personalien von der Schule.] Die durch Verlegung des Lehrers Titel nach Bogotken erledigte Lehrerstelle in Niederhütte ist dem Lehrer John aus Lindenberg zum 1. Oktober verliehen worden.

Herr Lehrer v. Lipinski in Jastrow ist an die Mädchenschule in Culm versetzt worden.

[Personalien von der Forstverwaltung.] Der königliche Förster Beckorke in Grünlee, Oberförsterei Schülitz, wird zum 1. Oktober nach Ruhwalde versetzt; an seine Stelle kommt der königliche Förster Gumpert aus Deutschendorf bei Bongrowitz.

k. Aus dem Kreise Strassburg, 26. August. Gestern Abend 9 Uhr konnte man im nördlichen Theile unseres Kreises ungefähr zehn Minuten lang eine seltene Naturerscheinung beobachten. Am westlichen Himmel, dem Monde gegenüber, wölbte sich ein Regenbogen. Doch war die Farbenzeichnung matter, als bei einem durch die Sonnenstrahlen hervorgerufenen Regenbogen.

□ Gollub, 27. August. Mit dem Bau des Amtsrichterwohnhauses ist begonnen worden. Das Gebäude soll noch bis zum Herbst unter Dach gebracht und am 1. Oktober 1900 bezogen werden.

+ Rosenburg, 27. August. Die Ärzte des Kreises Rosenburg haben in einer kürzlich hier abgehaltenen Versammlung die Gründung eines Ärztevereins beschlossen. Der Zweck des Vereins ist Pflege der kollegialen Beziehungen und Förderung der wissenschaftlichen und der Standesinteressen. In den Vorstand wurden die Herren Kreisphysikus Dr. Pfeiffer-Rosenburg, Dr. Schröder-Rosenburg und Dr. Wentscher-Rosenburg gewählt. Der Herr Oberpräsident hat die Genehmigung zur Veranstaltung einer Lotterie von 500 Loosen zu je 30 Pfennig aus Anlaß des am 3. September zum Besten des hiesigen Verschönerungsvereins stattfindenden Bazars erteilt.

□ Pr.-Stargard, 26. August. Dieser Tage wurde von den an der Wasserleitung arbeitenden Erarbeitern in der Wasserstraße ein Massengrab aufgedeckt. Man fand gegen 50 Menschenköpfe und andere Knochen. Es soll hier früher ein Friedhof gewesen sein, auf dem zu Beginn dieses Jahrhunderts bis an einer Epidemie Gestorbenen beerdigt wurden.

△ Karthaus, 26. August. Die Verwaltung der hiesigen Kreis-Sparkasse ist dem Kreisassessor Herrn Deijner übertragen worden. Gestern fand hier die feierliche Einweihung des neu angelegten evangelischen Beerdigungsplatzes durch den Superintendenten Herrn Platß statt.

□ Neustadt, 27. August. Zum Kreisratsabgeordneten für den Wahlbezirk des Stadtbezirks auf die Wahlperiode bis 1901 wurde an Stelle des verstorbenen Prokuristen Benzmer in der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten der Hauptagent und Stadtverordneter-Vorsteher Herr Bloß gewählt. Die neue Kreisassessoren von Jdasruh über Pöblich nach Strepsitz ist jetzt bis auf kleine Nachbesserungen fertig gestellt und wird bereits bezogen.

□ Elbing, 26. August. In Folge des Nordsturmes ist das Wasser im Elbingflusse so hoch gestiegen, daß die Uferländer überflutet sind. Der Treibdammer steht auf einer langen Strecke unter Wasser. Die Anwohner der unteren Rogat haben das Weidvieh von den Rängen auf das Binnenland treiben müssen. Auch am Drausensee und an der Fischau und Thiene sind die Uferländer tief unter Wasser gesetzt. In Kahlberg wurde am Freitag Nachmittag auf einem Seitenwege in der Nähe der sogenannten Kaffeemühle ein junger Mann mit durchschossenen Schläfen todt aufgefunden. Den Revolver hielt er noch in der Hand. Neben ihm lagen mehrere Briefe und Karten, die an in Elbing wohnende Personen gerichtet waren. Aus den Papieren ging hervor, daß es der Herrmann Küstler ist, der am Mittwoch wegen Schwindel und Betruges von der Polizei verhaftet, später aber vom Amtsgericht wieder entlassen wurde. Er stammt aus Königsberg, ist 22 Jahre alt und war seit längerer Zeit außer Stellung. Gestern Nachmittag war er mit dem Dampfer nach Kahlberg gefahren. Der Arbeiter Reinhold Eichler hat sich in seiner in der Fuhrstraße gelegenen Wohnung erhängt. Vor 14 Tagen starb seine Frau und hinterließ ihm drei kleine Kinder. Die Sorge um die Erziehung der Kinder soll den Mann in den Tod getrieben haben. Er war erst 34 Jahre alt.

[Krankheitsfälle.] Der russisch-polnische Arbeiter Piontek und die polnische Arbeiterin Kosska, welche beide an den schwarzen Pocken erkrankt und ins hiesige Krankenhaus eingeliefert waren, sind als geheilt entlassen. Eine Weiterverbreitung der Krankheit ist nicht zu befürchten. Der Kommandeur des hier garnisontirenden 4. Grenadier-Regiments Oberst v. Vinzingen hat auf Befehl des Kaisers an der Einweihung des Denkmals Friedrichs II. an der Siegesallee in Berlin theilgenommen.

+ Rüssel, 25. August. Gestern Nachmittag trafen die Herren Landeshauptmann v. Brandt, Rittergutsbesitzer v.

Restorf und Landesrath Seddig hier ein, um dem Unterrichte in der Taubstummen-Anstalt beizuwohnen. — Zum Frühjahr wird hier ein katholisches Vereinshaus gebaut werden, zu welchem Zwecke man den Ankauf der Gutheißigen Konditorei und des benachbarten Grundstücks betreibt.

\* Bischofsburg, 27. August. An Stelle des nach Essen verzogenen Herrn Landwirths Krause ist der Dampfmaschinenbesitzer Herr Maurer- und Zimmermeister Kunig zum Vorsitzenden des Maschinenvereins gewählt worden.

\* Saalfeld, 27. August. In diesen Tagen wurde der vom Kreisverein angekauft neue Dampfdruckapparat geprüft und abgenommen. Freudig erkaunt war Jeder über die große Leistungsfähigkeit des Apparates und den geringen Verbrauch von Brennmaterial. Den Mitgliedern des Vereins soll der Apparat für einen billigen Preis geliehen werden.

\* Roschlan, 26. August. Zum Neubau des vor drei Jahren abgebrannten zweistöckigen Schulhauses zu Seeben ist vom König ein Geschenk von 11000 Mk. bewilligt worden. Mit dem Bau soll im nächsten Jahre begonnen werden. — Bei der Ausbeutung des großen Kieslagers bei Weßlowo und dem Chauffeurbau der Strecke Lautenburg-Gilgenburg finden die Arbeiter lohnende Beschäftigung; aus diesem Grunde macht sich bei den Landwirthen der Arbeitermangel trotz erhöhter Löhne sehr fühlbar. Die Ernte der Sommerung steht daher auf manchen Gütern noch aus.

∞ Schippenbeil, 25. August. Für die elektrische Kraftanlage in der Ulee unterhalb unserer Stadt hat Herr Regierungsbaumeister Mieran in seinem Plane den Aufschwung so berechnet, daß die Gubermühle in Schippenbeil keine Schädigung erleidet. Auch sind die Schädigungen der niedrig gelegenen Kulturen nur gering. Die zu gewinnende Kraft reicht aus, um wenigstens 5000 Hektar Ackerland mit sechs elektrischen Pflugsätzen bis 25 Centimeter Furchentiefe zu pflügen, fünf große Dreifachmotoren zu betreiben, 20 kleinere landwirthschaftliche Maschinen, Pumpen u. elektrisch anzutreiben, 450 Glühlampen und 32 Bogenlampen für die Beleuchtung der Beständen zu speisen. Die Wasser- und Hochbauten, die Turbinenanlage, die elektrische Primärstation und die Fernleitungen kosten zusammen über 600 000 Mk. Dazu kommen sechs Pflügeaggregate, welche über 200 000 Mk. Kosten verursachen. Trotzdem stellt sich die Pflugarbeit wesentlich billiger, als beim Dampfzug. Die Interessenten sind von der hohen Wichtigkeit einer besseren, tieferen Kultur durch elektrische Pflugarbeit überzeugt und hoffen zur Förderung des Unternehmens auf eine Staatsbeihilfe.

\* Löben, 27. August. Heute Nacht brannten 2 große Stallgebäude der Herren Bäckermeister Pöszied und Rentier Plätzli nieder. Bei dem herrschenden Sturm war an ein Löschen nicht zu denken, zumal die Feuerlöschapparate durch den Rathhausbrand arg beschädigt waren. Den größten Schaden erleidet Herr Fischmeister Danus, dem sein Pferd und Wagen und sämtliche Futtermittel verbrannt sind. Während man mit dem Löschen der beiden Gebäude beschäftigt war, wurde von böswilliger Hand in der Scheune des Herrn V. Feuer angelegt. Im letzten Augenblick gelang es einigen beherzten Herren, dieses Feuer zu löschen. Diese, wie alle andern Brände sind auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen.

\* Labischin, 26. August. Für Bendzito wo ist der Bau einer katholischen Schule geplant.

\* Bartschin, 26. August. Die hiesigen Handwerksmeister erklärten sich f. Zt. für eine freie Zunftung. Das Statut ist nunmehr vom Bezirksausschuß bestätigt worden.

\* Wroßschin, 26. August. Die vor ungefähr zwei Jahren von dem Arzt Dr. Below hier erbaute Dampfzweigleise ist in den Besitz einer Genossenschaft übergegangen, welche aus sieben Personen besteht. In der Hauptversammlung wurden die Herren Dr. Below, Apothekenbesitzer Kallise und Kaufmann Kay in den Vorstand gewählt.

□ Wroßschin, 27. August. Der hiesige Lehrer-Verein beging gestern die Goethefeier. Herr Hauptlehrer Sander hielt einen Vortrag über: „Goethe als Mensch und Dichter.“ Die Versammlung wählte dann zum Delegierten für die Provinzial-Lehrerverammlung den Vorsitzenden Herrn Kantor Lauch.

\* Gostyn, 27. August. Der Leses- und Bildungsverein feierte heute die 150. Wiederkehr von Goethe's Geburtstag durch eine deklamatorisch-musikalische Veranstaltung.

+ Dörowo, 26. August. Gestern Abend brannten hier die reich mit Getreide gefüllten Scheunen des Hotelbesizers Korobis, des Landwirths Neger und des Baumeisters Stachurski vollständig nieder. Das Getreide war unversichert. — Das Kind eines Arbeiters in der Gymnasialstraße stürzte gestern so unglücklich aus dem Fenster der elterlichen Wohnung auf die Straße, daß es bald darauf starb.

□ Stolp, 25. August. Die Korporation der Kaufmannschaft hat zum Mitglied des Bezirks-Eisenbahnraths in Bromberg Herrn Mühlenbesitzer V. Kaufmann und zum Stellvertreter Herrn Stadtrath W. Meyer gewählt.

y Kestertin, 27. August. Gestern Abend fiel der Lampenputzer Schulz beim Abnehmen der Schluß- und Oberwagenlaternen von dem letzten Wagen des gemischten Zuges 658 zur Erde und erlitt hierbei so schwere Verletzungen am Kopf und Rückgrat, daß seine Aufnahme in das hiesige Krankenhaus erfolgen mußte.

Verchiedenes.

— Für die Fernfahrten der Internationalen Motorwagen-Ausstellung Berlin 1899 sind jetzt die Bestimmungen aufgestellt. Darnach findet am Dienstag, den 12. September, eine Fahrt mit kleineren Motorwagen und von Motorrädern von Berlin nach Baumgartenbrück und zurück (65 Kilometer) statt. Die Dauerfahrt Berlin-Dresden findet am Sonntag, den 17. September, statt. Zugelassen sind alle Arten von Motorfahrzeugen, welche an der Ausstellung theilnehmen. Es sind viele Preise und Medaillen ausgesetzt.

— [Müssen - Vergiftung.] In Ploken bei Böbau (Agr. Sachsen) rückte neulich früh der Gutsbesitzer Brade mit neun Personen auf das Feld, um Weizen zu mähen. Nach Genuß des zweiten Frühstücks, das auf das Feld gebracht worden war, fielen die Leute plötzlich um und klagten über Schmerzen. Es wurde sofort ärztliche Hilfe geholt. Noch jetzt sind mehrere Personen schwer erkrankt. Das übrig gebliebene Frühstück wurde nach der Versuchstation Pommeritz gebracht und dort bei der Untersuchung festgestellt, daß sich in dem Kaffee eine größere Menge Arsenik befand. Als bringend verdächtig, das Verbrechen verübt zu haben, wurde die Schwiegermutter des Brade, Frau Marzschin, verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis zu Wauken eingeliefert.

— [Reicher Walfisch-Fang.] Der dänische Dampfer „Daura“, der von den Faröer-Inseln in Kopenhagen angekommen ist, berichtet, daß man in den ersten Tagen des August so viele Walfische wie noch nie früher auf einmal gefangen habe. Am 9. August wurden 400 Stück gefangen, darunter eine Menge Grindbelphinen, und das Wasser war in weitem Umkreise vom

Blute der getödteten und verwundeten Thiere roth gefärbt. Im ganzen wurden in den Tagen vom 7.—10. August nicht weniger als 17 bis 1800 Walfische getödtet, was, wie gesagt, noch nie vorgekommen ist. Wäre der Preis ebenso hoch wie früher, 50 Kronen (1 Kr. = 1,25 Mark) per Stück, gewesen, so würde der Fang einen Geldwerth von 80 bis 100 000 Kronen dargestellt haben. Jetzt sind die Preise jedoch bedeutend gefallen, doch bleibt der Nahrungswert der getödteten Thiere sehr groß. Das gesammelte Gewicht der Thiere beträgt eine Million Pfund Fleisch, was dem von 1500 Ochsen etwa gleichkommt.

— [Witter.] „Was studirt eigentlich Ihr Herr Sohn?“ — „Was er studirt? Das weiß ich nicht; ich kann Ihnen nur sagen, was er verstudirt!“ (Zl. Bl.)

— [Goethe und Schiller.] Im Kunst-Verlage von G. Seuer und Kirmse, Berlin W. 30, ist in Imperial-Format zu 12 Mk. (und nebenher in Kupferdruck-Postkarte zu 25 Pf.) eine vortreffliche Kupferätzung von G. Nietzsche's Meisterwerk, des Goethe- und Schiller-Standbildes in Weimar erschienen. Bisher fehlte es, da nur Photographien kleineren Formats, meist mit häßlichem Gebäude-Hintergründe und veraltete kleine Stiche existiren, an einer großen und würdigen graphischen Wiedergabe dieser Darstellung des Dichter-Paares. Das Bild wird aus Anlaß des Goethe-Jubiläums willkommen sein, hoffentlich findet es auch Verbreitung in den Schulen.

— Die chinesische Mauer. Roman von Marie Bernhard. (Verlag des Vereins der Bücherfreunde: Alfred Schall, Berlin W. 30. Preis 6 Mk., für Mitglieder 1,85 Mk.)

Marie Bernhard gehört zu den beliebtesten deutschen Schriftstellerinnen. „Die chinesische Mauer“ ist eine reizvolle Arbeit. „Die chinesische Mauer“ besteht zwischen zwei Gutsnachbarn, dem Polen v. Pernyczewski und dem deutschen Baron v. Wulffen, zwei ehemaligen Freunden und deren Angehörigen. Als Schauplatz der Haupt-Handlung sind zwei schlesische Güter, Wulffshagen und Klossau, genannt.

— Donna Manuela, des beliebtesten Erzählers Franz Treller soeben in Buchform bei Otto Fank in Berlin erschienener Roman (zwei Theile in einem Bande, Preis 6 Mk.) spielt in der Zeit der Sycrdenherrschafft des argentinischen Diktators Rosas und der Befreiung von seinem Joch und verflucht den Helden des Befreiungstempes in einen Liebeshandel mit Donna Manuela, der Tochter des Diktators. Wie sie sich als das verjöhnende Element zeigt und versucht, die Gruel ihres Vaters zu mildern oder zu verhindern, das verleiht ihrer Gestalt ein besonderes Interesse, während die Schilderung der spannenden Einzelscenen den Leser dauernd fesselt.

— [Bahnhofswirtschaften sind zu verpacken:] Bad Neundorf vom 1. Oktober. Angebote bis 5. September an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Hannover. Beding. gegen 50 Pf. ebenda. — Neurade bei Glas vom 1. Oktober. Angebote bis 1. September an die Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Glas. Beding. gegen 50 Pf. ebenda. — Altdamm vom 1. November. Angebote bis 4. September an das Bureau der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1 zu Stettin. Beding. gegen 50 Pf. ebenda. — Freystadt Wyr. vom 1. Oktober. Angebote bis 4. September an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Danzig. Beding. gegen 50 Pf. ebenda. — Gr.-Sperrenwalde vom 1. November. Angebote bis 12. September an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Eberswalde. Beding. gegen 50 Pf. ebenda. — Dortmund vom 1. November. Angebote bis 7. September an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Essen. Beding. gegen 50 Pf. ebenda. — Berlin, Bahnhof Alexanderplatz, vom 1. November. Angebote bis 8. September an die Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1, Berlin, Invalidenstr. 51. Beding. gegen 50 Pf. ebenda.

Bromberg, 26. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 150-152 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark. — Brauergerste 120 bis 130 Mark. — Hafer alter 127-130 Mk., neuer 118-122 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mk. — Spiritus 70er — Mk.

pp Neutomischel, 24. August. (Hopfenbericht.) Die Dolben sind sehr kräftig herangewachsen, und man erhofft allgemeine eine sehr schöne Waare. Die allgemeine Pflücke dürfte nächste Woche beginnen, die Pflücke des Frühhopfens macht weitere Fortschritte. Die Umsätze in altem Hopfen waren zuletzt ganz geringfügig, und die Preise büßten schließlich noch merklich ein.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkesfabrikate von Max Sabersky, Berlin, 26. August 1899.

Table with 3 columns: Item, Price per 100 kg, and Remarks. Includes items like Ia Kartoffelmehl, IIa Kartoffelmehl, Feuchte Kartoffelstärke, etc.

Stettin, 26. August. Spiritusbericht. Loco 42,20 nom.

Magdeburg, 26. August. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement — Nachprodukte excl. 75% Rendement 9-9,25. Ruhig. — Gem. Melis I mit Fas 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 25. August. (R.-Anz.) Akenstein: Weizen Mk. 14,30 14,65 bis 15,00. — Roggen Mk. 12,50, 13,25 bis 14,00. — Gerste Mk. 11,50. — Hafer Markt 12,40, 13,20 bis 14,00. — Thurn: Weizen Markt 14,60, 14,80, 15,20 bis 15,40. — Roggen Mk. 12,80, 13,00, 13,30, bis 13,60. — Gerste Markt 11,80, 12,00 bis 12,20. — Hafer Markt 12,20, 12,50, 12,60 bis 12,80.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HOTEL STADT RIGA BERLIN Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr. Elektr. Beleuchtung. [7102







**Malergehilfen**  
3437  
für dauernd suchen  
Gibbe & Schulz, Graudenz.  
5-6 Malergehilfen  
Sucht von sofort  
Julius Schwittay, Dierode  
Dierode, Wilhelmstr. 23  
vis-à-vis dem Bahnhf.  
Reiseseld IV. Klasse wird ver-  
gütet.

3132 Tüchtige  
**Malergehilfen**  
finden bei hohem Lohn Ver-  
schäftigung bei  
Reinhold Franz, Maler,  
Culmsee.

**Malergehilfen**  
stellt von sofort ein  
E. Desjonné, Graudenz.

**15 Malergehilfen**  
und **Austreicher**  
wollen sofort bei hohem Lohn  
eintreten bei  
E. Desjonné, Graudenz.

**Ein Austreicher**  
findet Beschäftigung bei  
E. Desjonné, Graudenz.

**Barbiergehilfe**  
findet von sofort dauernde Stel-  
lung bei Paul Diller, Stras-  
burg Weipreuzen. [3346]

**Tüchtige Glasergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
H. Sahlwieski, Danzig.

2187 Zwei tüchtige  
**Konditorgehilfen**  
finden zum 1. September für den  
Garnier, Poiten und Marzipan  
und für den Aufschlag u. Blätter-  
teig-Böden Stellung. Altersang.,  
Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr.  
sind beizufügen.  
Paul Kraage, Bromberg.

3378 Ein tüchtiger, nichterner  
**Bäder**  
find. i. meiner Bäder a. d. Lande  
b. 6. Sept. dauernde Beschäftig.  
S. Lamotb, Ditted Wpr.

**Ein 2. Bäderegele**  
von sofort gesucht.  
S. G. S. G. Bädermeister,  
Kosienberg Weipr.

**Dienarbeiter**  
der mit Doppelofen Bescheid weiß,  
erhält sofort dauernde Stelle.  
S. Kales, Bädermstr., Graudenz.

2775 Ein junger, anfänglicher  
**Bäderegele**  
kann sofort eintreten bei  
E. Kales, Poln.-Wismute  
bei Flatow.

3029 Ein junger  
**Bäderegele u. ein**  
**Lehrling**  
kann sofort oder später eintr. bei  
Bädermstr. B. Lath, Miesenburg.

5121 Einen energisch, tüchtigen  
**Bäderegele**  
verlangt E. Kales, Bäder-  
meister, Marienwerder.

**60 Schneider**  
berheiratet und ledig, finden  
dauernde Beschäftigung.  
Mech. Kleiderfabrik  
**A. Manes, Graudenz.**

**Schneidergehilfen**  
tüchtige und fleißige Arbeiter,  
auch für feine Uniformen, finden  
sofort dauernd hochbezahlte  
Arbeitsstellen bei  
H. Dolba, Thorn.

2906 Ein tüchtiger  
**Schneidergehilfe**  
der auch vom Einfaß etwas  
versteht u. Wurstmaschinen k.,  
findet dauernde Stellung.  
Simon Marcus, Ebban  
Weipreuzen.

**Klempnergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung  
Adolph Granowski, Thorn.

**Ein Kupferschmied**  
erhält lohnende Beschäftigung.  
Wilhelm Conrad,  
Marienwerder Weipreuzen.

**1 Schmiederegele**  
kann sofort eintreten.  
Helm, Graudenz, [3164]  
Culmstr. 54.

**Drei Seilergehilfen**  
finden dauernde Stellung bei  
H. Kruppa, Dierode Dpr.

**Tischlergehilfen**  
finden für Sommer und Winter  
lohnende Beschäftigung in un-  
serer neu erbauten Thürnenfabrik. Ein-  
tritt jederzeit auch ohne vorherige  
Werbung. Vereintigte Säge- u.  
Hobelwerke R. Schaaf & Co.,  
Altkönigsberg, Memel. [2801]

**Ein Polsterer**  
und Dekorateur, der selbstständig  
arbeiten kann, ebenfalls ein  
**Drechsler und**  
**zwei Tischlergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung  
bei hohem Lohn in der [2963]  
Möbelfabrik v. Gehr. Koch,  
Zaunburg i. Pom.,  
Danzigerstr. 16.

**Ein Sattlergehilfen**  
auf Wagenarbeit stellt sich ein  
Wipgorza, Marienwerder.

3009 Tüchtiger  
**Töpfergele**  
findet in Gellub dauernde und  
lohnende Beschäftigung.

Meldungen an Töpfermeister  
Paris in Rhynst Weipreuzen.  
3129 1 zuverlässiger  
**Kürschner**  
und **Mützenmacher**  
bei dauernder, angenehmer  
Stellung gesucht.  
Rud. Kandler, Pr.-Stargard.

2827 Ein tüchtiger, nichterner  
**Stellmacher**  
und ein **Gutschmied**  
werden v. Martini d. J. gesucht.  
Gut Troop b. Bahnb. Troop.

2634 Dom. Kl.-Banditen  
sucht zu Martini evgl.  
**Stellmacher**  
und **Institute**  
mit **Scharwerkern**.

**1 Stellmacheregele**  
sucht von sofort  
G. Woyw, Stellmacheregele,  
Biewiorken.

**Einen tüchtigen**  
**Böttcheregele**  
sowie 4 bis 6  
**Böttcheregele**  
sucht eine Spiritfabrik zum  
baldigen Eintritt. Mel-  
dungen brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 2786 durch den  
Beselligen erbeten.

3216 Zwei jüngere  
**Böttcheregele**  
sucht  
Reeb, Culmsee.

**Tüchtige Formner**  
finden in unserer Betriebe dau-  
ernde u. lohnende Beschäftigung.  
Verheiratete werden bevorzugt.  
Behold & Co., G. m. b. H.,  
Snowrazlaw. [2055]

**Formner-Gesuch.**  
2671 Zur selbständigen Über-  
nahme meiner Eisengießerei für  
landwirtschaftlichen Maschinen-  
aus suchte per sofort einen tücht.  
**Formner.**  
J. Czernik, Sensburg.

2777 Wir suchen zu sofortig.  
Antritt einen tüchtigen  
**Schmied**  
und einen tüchtigen  
**Böttcheregele.**  
Industriefabrik Znin,  
Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung.

Zur Führung eines Dampf-  
brechapparats sucht von sofort  
einen ordentlichen [3239]  
**Maschinisten.**  
Der gute Zeugnisse auszuw. hat  
Emil Deier, Saalfeld Dpr.

3167 Einen vor allen Dingen  
nüchternen u. erfahrenen  
**Maschinisten**  
auf Lohndruck, sucht von sofort  
Walnuß, Graudenz,  
Rebberstraße 11.

**Kraft, jung, Mann**  
welcher Lust hat bei Kessel- und  
Dampfmaschinen zu arbeiten,  
findet sogleich Stellung in der  
Wolter, Garten Kr. Miesenburg.

3272 Gesucht bei hohem Lohn  
zuverlässiger  
**Schmiederegele**  
der im Winter Geier,  
sachkundig, Viehfütterer  
resp. Schweizer, zu ca. 100 Stk.  
m. Melken. Schweinefütterer,  
Brennflechter, Leute zur Kar-  
toffelernte.  
Dom. Mariensee b. Mroschen.

3229 Suche zu Martini einen  
verheirateten  
**Schmied**  
mit **Burschen** sowie einen verh.  
**Hofwirtschafter.**  
**Ein junger Mann**  
für die Wirtschaft z. sofortigen  
Antritt gesucht.  
Dom. Hausdorf b. Elbing.

**Kesselschmiede**  
finden in unserem Betriebe dau-  
ernde und lohnende Beschäftigung.  
Verheiratete werden bevorzugt.  
Behold & Co., G. m. b. H.,  
Snowrazlaw. [3362]

2973 Ein nüchtern  
**Schmied**  
firm im Hufeisenschlag etc., wird von  
Martini cr. in Plement bei  
Neubau Westpr. gesucht. Meldung.  
Schulzen-Amt. Spitzer.

3237 Ein tüchtiger  
**Maschinist**  
findet dauernde Stellung vom  
1. September cr. bei  
L. H. Voepki, Moessel Dpr.  
Dampfmaschinen- u. Verleihs-  
Geschäft.

3376 Junger, kräftiger  
**Müller**  
welcher auch mit Kundenmüllererlei  
Bescheid weiß, find. bei 9 Mark  
Wochenlohn sofort dauernde Stell.  
Offert. a. Obermüller G. Lemke,  
Dampf- u. Mühle Kriescht R.-M.

2976 Einen tüchtigen, unver-  
heirateten  
**Mülleregele**  
sucht per sofort  
Weslacher Dampf- u. Mühle  
Behrendt & Schmidt,  
Mehlack.

Suche a. m. Holl. Mühle, Fabrik, Ja-  
losche, e. Windmüller, Malhofer,  
Hohen-Schönhausen bei Berlin.

Ein erfahrener, zuverlässiger  
**Obermüller**  
wird zur selbständigen Leitung  
eines größeren Werks zum bald.  
Antritt gesucht. Offerten unter  
Nr. 1737 durch den Beselligen  
erbeten.

**Ein Mülleregele**  
auf Mahl- und Schneidemühle,  
kann zum 7. September eintreten  
gegen hohen Lohn. [3214]  
E. Damitz, Seblin  
bei Curow i. P.

**Ein Mülleregele**  
kann sofort eintreten bei [3189]  
Schmied in Dossow, Kreis  
Graudenz.

4441 Wir suchen von sofort für  
unsere Dampf- u. Schneidemühle  
e. tücht. Mülleregele als alleinigen  
Müller. Kurtus & Tolkemitt,  
Altonen, Kreis Memel.

3275 Tüchtiger, nichterner  
**Wassermülleregele**  
kann sofort eintreten  
Mühle Seegenfelde bei  
Rebberstraße Weipreuzen.

Ein junger, zuverlässiger  
**Müller**  
findet dauernde Arbeit. Lohn  
30 Mk. pro Monat. Melb. an  
Gehr. L. H. L.  
Wassermühle Wolfshagen  
b. Gr. Pantow, Prov. Brandenburg.

2771 Für mein verlegbares  
Sägewerk (1 Gatter u. 2 Kreis-  
sägen) in Rastow (Pommern)  
suche ich zu sofortigem oder mög-  
lichst baldigem Antritt  
einen **Schneidemüller**  
gelernten Schloffer, welcher auch  
die Montage und vornehmenden  
Reparaturen selbständig aus-  
führen kann und im Besitze guter  
Zeugnisse ist. Stellg. dauernd.  
Fr. Häring, Charlottenburg.

2779 Für mein verlegbares  
Sägewerk in Rastow suche ich  
zu sofort oder bald  
einen **Gatterfäger**  
einen **Kreisfäger**  
mit guten Zeugnissen bei dauernd.  
Stellung. Fr. Häring,  
Charlottenburg.

2966 Einen  
**Windmülleregele**  
gebraucht Köstliche, Eller-  
bruch bei Meisterswalde.

**Zwei bis drei tücht.**  
**Facadenputzer**  
finden von sofort bei hohem  
Wochenlohn Beschäftigung. [3330]  
H. Müller,  
Maurer- und Zimmermeister,  
Gilgenburg Dpr.

**Ziegelmeister**  
für Ziegelbrennerei  
sofort gesucht. [2965]  
Nittergut Balczyn  
bei Groß-Neudorf  
(Bromberg).

3256 Suche von sofort  
**1. Ringofenbrenner.**  
Zahle Wochenlohn oder Lohn.  
Kies, Ziegelmeister,  
Karlsbörge,  
Bahnhofsstation Neidenburg.

2689 Suche per 1. oder 15  
September einen tüchtigen  
**Wirtschftsbeamten.**  
Anfangsgehalt 300 Mk. Per-  
sönliche Vorstellung erwünscht.  
D. Moeller, Schwarau Dpr.

2783 Ein zweiter  
**Wirtschftsbeamter**  
bei 240 Mark Jahresgehalt und  
freier Station evgl. Bett und  
Wäsche z. 1. Oktober cr. gesucht.  
G. Kaufmann,  
Fehwischhorst, Kreis Schubin.

2925 Sogleich ein  
**zweiter Beamter**  
gesucht. Zeugnisabschriften und  
Gehaltsanprache an Nittergut  
Schweben b. Schönsee zu senden.

8731 Suche per sofort einen  
tüchtigen, energisch, selbständig,  
unverheirateten  
**Zuspektor**  
in mittleren Jahren. Dom. El-  
senan per Bärenwalde Weipr.

Suche zu sofortigen Antritt  
einen energischen, jungen [3186]  
**Beamten**  
bei 240 Mark Gehalt, und  
einen **Lehrling**  
ohne gegenwertige Vergütung.  
Beiser, Grünlieb  
bei Neidenburg.

2632 Suche zum 1. Oktober  
tüchtigen, gebildeten  
**Zuspektor**  
nicht unter 26 Jahren, bei häus-  
lichem Familienanprache. Zeugnisse  
und Gehaltsanprache erbitte  
Munkel, Hohenferr,  
bei Roman in Pommern.

2257 Gesucht wird nicht zu  
junger, einfacher,  
**unverh. Zuspektor**  
bei einem Anfangsgehalt von  
500 Mk., unter Einreichung der  
Zeugnisabschriften an  
Dom. Reiwasser, Prov. Pom.

**Ein Zuspektor**  
unverh., mit guten Zeugnissen,  
wird bei einem Anfangsgehalt  
von 400 Mk. zum 1. Oktober  
gesucht in Rostein b. Geiers-  
walde Weipreuzen.

Dasselbe wird auch zu gleicher  
Zeit ein unverh., tücht., selbst-  
ständig.  
**Gärtner**  
gesucht. [3247]

3430 Zum sofortigen Antritt  
wird ein evangel., energischer,  
nicht-, unverheirateter  
**Wirtschftsbeamter**  
nicht unter 30 Jahren, gesucht.  
Polnische Sprache erwünscht.  
Dom. Fiewo b. Ebban Wpr.

Ein junger Mann, aus guter  
Familie, der poln. Spr. mächt.,  
von gleich oder später als  
**2. Zuspektor**  
gesucht. Anfangsgehalt 300 Mk.  
Offerten briefl. unter Nr. 3431  
an den Beselligen erbeten.

**Zuspektor.**  
3250 Zum 1. Oktober cr. evtl.  
etwas später suche jungen **Zu-  
spektor** mit mehrjähriger Praxis  
in gr. Wirtschfts. Gehalt  
400 Mk. pro anno, freie Station  
evgl. Wäsche.

3413 Zu sofort sucht zur Hilfe  
während der Kartoffelernte  
**1 älteren Landwirth**  
Dom. Chrzan bei Bertow,  
Bezirk Posen.

3411 Ein  
**Wirtschftsassistent**  
zum 1. Oktober bei 400 Mark  
Gehalt und freier Station evgl.  
Wäsche gesucht.  
Dom. Drowitz, Kr. Bromberg.

2782 Zum 15. Sept. evtl. 1.  
Oktober findet ein jung., streb-  
samer,  
**Landwirth**  
aus guter Familie, der schon  
einige Jahre thätig war, zur  
weiteren Ausbildung bei einem  
Anfangsgehalt von 300 Mark  
Stellung. Familienanpr. wird  
gern erwünscht. Lebenslauf und  
Zeugnisabschr. erbitte  
Steinbach, Rittergutsbesitzer,  
Augustenhof bei Bieleben,  
Bez. Bromberg.

3233 Dom. Ganshorn bei  
Gr. Gardienen, Station Neiden-  
burg Dpr., sucht zu sofort  
älteren, einfachen, unverheir.  
**Wirtschftschafter.**  
Gehalt 350 Mark pro anno.

**Zuspektor**  
erfahren, energisch, solide und in  
jeder Beziehung zuverlässig, mit  
langjähriger, Zeugnissen, wird zum  
1. Oktober in Gr. Leaden bei  
Gamsau gesucht. [3238]

**Zweiter Zuspektor**  
nur gut empfohlen, wird von  
sofort od. 1. Oktober bei 360 Mk.  
Gehalt, freier Stat. evgl. Wäsche  
gesucht. Bewerber wollen sich  
unter Einreichung von Zeugnis-  
abschr., die nicht zurückgeschickt  
werden, melden. Dom. Kott-  
mannsdorf bei Prust, Kreis  
Danzig. [3366]

**Ein Cleve** [3258]  
Landwirthssohn, evangel., findet  
vom 15. September Stellung in  
Zuschewo bei Ebban Weipr.

Zum 1. Oktober cr. brauche ich  
für mein 700 Mrg. gr. Mühleng.  
bei Posen zu meiner pers. Unterf.  
soliden, anpruchlos, unverh.,  
nicht zu jungen  
**Beamten**  
der der poln. Sprache mächtig, firm  
in Land- und Viehwirtschaft u.  
zuverlässig in jeder Beziehung  
sein muß, bei einem Anfangsgeb.  
von Mk. 300 p. a. evgl. Wäsche.  
Melb. mit Zeugnisabschr. briefl.  
u. Nr. 2550 a. d. Beselligen erb.  
3308 Ein älterer, durch-  
aus tüchtiger  
**Hofverwalter**

der firm in Buchführung  
und geschäftlicher Korres-  
pondenz ist, wird zum  
1. Oktober d. J. bei 4-  
bis 500 Mark Gehalt in  
Kunzendorf bei Culmsee  
gesucht.

2552 Suche per sofort einen  
tüchtigen, zuverlässigen, evangeli-  
schen, etwas polnisch sprechenden  
**Feldverwalter.**  
Derselbe muß die Viehwirth-  
schaft beaufsichtigen. Offerten mit  
Zeugnisabschriften u. Gehalts-  
anprachen erbeten.  
Lawica I bei Posen.

2951 Ein tüchtiger, nichterner,  
älterer, energischer  
**Wirtschftschafter**  
mit guten Zeugnissen über bis-  
herige Thätigkeit, sof. resp. zum  
1. Oktober gesucht.

2982 Zum 1. Oktober unverh.  
**Hofverwalter**  
gesucht auf Dom. Stennewitz,  
Kreis Landsberg a. W.

2826 Junger  
**Hofverwalter**  
etwas poln. sprechend, sucht zum  
1. Okt. cr. Dom. Braunau,  
Kreis Lüben i. Schl.

**Brennerei-Gehilfe**  
tüchtig im Fach und  
**Brennerei-Lehrling**  
mit guter Schulbildung, finden  
Stellung bei [2990]  
Haas, Brennereiverwalter,  
Gerdienich bei Sobbowitz.

3266 Gut empfohlener  
**Brenner**  
45000 St. Conting., sofort gesucht.  
Dom. Bistken b. Ebban Wpr.

Ein unverheirateter, evgl.,  
**tüchtiger Gärtner**  
zum 1. Oktober gesucht. Gehalt  
240 Mark. [3085]  
Dom. Sofnow Weipr.

2681 Ein tüchtiger  
**Gärtner**  
erfahren in Topfkultur und Ge-  
müthreibe, wird zum 15. Sep-  
tember gesucht von  
Alfred Salsier,  
Kunst- und Handelsgärtner,  
Gr. Zeisgendorf b. Dirschau

**Gärtner**  
der auch Jäger ist, findet per  
1. Oktober Stellung.  
Herrmann, Schwarzwald  
bei Sturz.

**Gärtnergehilfe**  
nicht unter 18 Jahren, für  
Schmittblumen baldigst gesucht  
bei 45 Mark, Wohnung und  
Kaffee. [3100]  
A. S. Döring, Elbing.

3018 Dom. Antkowlan  
sucht zum baldigen Antritt  
einen tüchtigen  
**Birch nebst Scharwerker**  
mit langjähriger guten Zeug-  
nissen. Gehälde sind an die  
Gutsverwaltung zu richten.  
Die Gutsverwaltung.

**Ein Gehilfe**  
der mit Kälbererlei vertraut  
und überhaupt keine Arbeit scheut,  
wird per sofort resp. 1. Septbr.  
gesucht. Lohn 30 Mk. pr. Monat  
nebst freier Station. Meldung.  
nebst Zeugnisabschriften erbeten  
an H. R. Jäger, Achthuben bei  
Reibstadt Dpr. [2706]

**Molkerei-Gehilfe.**  
2995 Ein junger, tüchtiger **Ge-  
hilfe**, der mit Kälbererlei ver-  
traut ist u. keine Arbeit scheut,  
findet zum 15. Septbr. dauernde  
Stellung. Gehalt 25 Mk. monat-  
lich. Offerten mit Zeugnisab-  
schriften erbitte  
Herm. Kopp, Bierwoschin  
bei Kielan Weipr.

3312 Zum 8. September cr.  
suche einen tüchtigen  
**Gehilfen**  
für Kessel, Maschine u. Balance-  
Centrifuge bei 25 Mk. Gehalt  
pro Monat neben freier Station.  
Offerten mit Zeugnisabschriften  
und Altersangabe erbeten.  
Leest, Molkerei,  
E. G. Lanenburg i. Pomm.

In Wengern b. Braunsvalde  
(1 Meile v. Marienburg), findet  
möglichst von sofort [3367]  
ein **Meier**  
oder eine **Meierin**  
Stellung, welche das Nachmelken  
übernehmen muß u. mit Kälber-  
erlei, der Behandlung des  
Alfa-Handseparators, sowie der  
Vorkultur feiner Tafelbutter  
vollkommen vertraut ist. Ge-  
halt 300 Mark.

**Ein Gespannwirth**  
**2 verh. Pferdeknechte**  
mit oder ohne Scharwerker, zu  
Martini gesucht. [2981]  
Dom. Raschewo b. Prust.

3320 Ein tüchtiger, unverh.  
**Schweizer**  
bei 40 Mk. monatlich Gehalt  
kann sich zum 1. November 99  
melden bei  
H. R. Jäger, Achthuben bei  
Reibstadt Dpr.

**Oberschweizer**  
zu 30 Milchfüßen und 30 Haupt-  
Fungvieh zu Martini gesucht.  
Hohbed, Pommey bei  
2646] Reiblin.

**Schweizer**  
Schweizer find. sof. o. 1. Sept. schön.  
Stell. Kallen, Adl. Pr.-Stargard.

3197 Suche v. 1. Okt. mehrere  
**verh. Oberschweizer**  
zu 30 bis 60 Kühen, ferner zu  
sofort oder 1. Septbr. mehrere  
**unterschweizer**, bei 30 bis 35  
Mk. Lohn, sow. vier **Lehrbursch.**  
Lehr. 1/2 J. Anfr. zu richten an  
J. Marti, Schweizerbureau, La-  
schewo bei Prust, Kr. Schwab.

**Ein Oberschweizer**  
nebst **unterschweizer**  
für 100 Kühe, wird zu sofort od.  
später gesucht.  
Offerten mit Gehaltsanpr. u.  
Nr. 2928 an d. Beselligen erbet.

9932 Ein verheirat., ordentl.  
**Schäfer**  
mit Schäferknecht findet Stell.  
vom 1. Novbr. d. J. ab im  
Gute Sagiau bei Neidenburg  
Weipreuzen.

3427 Einen verheir., evang.  
**Hofmeister**  
der etwas von der Stellmacherei  
versteht, sucht zum 1. Oktober  
oder 11. Novbr. d. J. das  
Vorwerk Linde b. Linde Wpr.

Gesucht zum 11. Novbr. d. J.  
ein **Viehfüterer**  
mit Scharwerker, sowie  
**zwei Einwohner**  
mit Scharwerkern. [1725]  
Dom. Rabenczyn b. Driczmin.

2703 Dominium Elditten b.  
Liebstadt Weipreuzen sucht zum  
11. November oder 1. Oktober  
b. 3. einen verheirateten, voll-  
kommen zuverlässigen, nichternen  
**Aufseher**  
erfahren in seinem Fach und der  
serviren kann.

1310 Ein nichterner und zu-  
verlässiger  
**Gespannwirth**  
mit **Scharwerker**  
kann sich bei hohem Lohn und  
Deputat melden.  
Dom. Papau b. Drohlaufen.

3409 Die Gutsverwaltung von  
**Alöben**, Kr. Marienwerder,  
sucht zum 1. Oktober und zu  
Martini unverheiratete  
**Pferde- u. Schäfer-  
knechte**  
gegen hohen Lohn.

**Unternehmer**  
mit 20 bis 30 poln. Arbeit.  
(Männer und Frauen), sucht  
von jetzt bis Spätherbst zur  
Getreide- und Kartoffelernte  
Dom. Mariensee Weipr.  
Offerten und Lohnford. einj

**Ein Aufseher**  
bei den Leuten für die diesjähr.  
Kartoffel- und Rübenerte, zum  
sofortigen Antritt gesucht. Geh.  
30 Mk. pro Monat u. freie Stat.  
Kenntnis der polnischen Sprache  
erforderlich. Meldung u. 3249  
an den Beselligen erb.

2998 Ein tüchtiger,  
**unverh. Stallschweizer**  
mit **Gehilfen**  
oder **Karlom Burschen**, findet  
zum 1. Oktob. cr. Stellung in  
Dom. Prenzlau b. Hochzeigen  
Weipreuzen.

**1 Schweinefütterer**  
sowie **Pferdeknechte**  
mit u. ohne Scharwerker werden  
von Martini ab bei hohem Lohn  
und Deputat gesucht.  
Dom. Rosenthal bei Rynst.

**Ein Unternehmer**  
mit 20 **Kartoffel-  
gräbern**  
findet vom 15. September Be-  
schäftigung in Faulen bei Gr.  
Gardienen, Kr. Dierode Dpr.  
2678] Luedtke.

**Kautionsfähigen, zuverlässigen**  
**Unternehmer**  
zur Herausnahme von etwa 150  
Morg. Kartoffeln u. 250 Morg.  
Zuckerrüben, sucht von sofort  
Dom. Alt-Janischan  
3355] bei Reiblin.

3434 **40 Leute**  
zum **Kartoffelgraben**  
braucht Janowo b. Crone a. Pr.

3192 Dom. Nutterin, Kreis  
Stolz Bommer, sucht zum 15.  
September cr.  
**20 Kartoffelsammler.**  
Beschäftigung evtl. bis z. Winter.  
von Zibewitz.

3215 Die **Gärtner-Stelle**  
unter Nr. 1567 ist besetzt.

**verschiedene**  
2263] Einige  
**Drainage-Schacht-  
meister**  
mit je 25 Drainirern, sowie  
**Drainirer und**  
**Vorsluthgräber**  
finden dauernd lohnende Be-  
schäftigung in den Kreisen  
Königsberg i. Pr., Dt.-Krone,  
Schwob, Bromberg u. Snowraz-  
law. Reise wird zum Schlus  
vergütet.  
H. Foraita, Kulturtechniker,  
Snowrazlaw.

**Zwei tüchtige**  
**Schachtmeister**  
find. beim Bau der elektrif.  
Bahn Danzig-Königsberg  
wasser-Drucke von sofort  
dauernde Beschäftigung. Die-  
jenigen, welche bereits nach-  
weislich ähnliche Arbeiten  
ausgeführt haben, werden be-  
vorzugt. [3371]

**Julius Berger,**  
Baunternehmer, Bromberg

**Ein Schachtmeister**  
zur Ausführung für Meliorations  
arbeit, findet per sofort b.  
hohem Lohn Beschäftigung. Of-  
ferten unter Nr. 3314 a. d. Besell. er



600 Drainarbeiter  
200 Borflutharbeiter

auch mehrere, mit guten Zeug-  
nissen versehene [5377]  
**Drainanfseher**

erhalten bei hohen Löhnen ohne  
Anforderung der Arbeiter auf  
viele Jahre Beschäftigung, auf  
nachfolgenden Gütern:

- 1. Anstaltungs-güter Blandau  
u. Blonham, Station Got-  
tersfeld in Westpr.
- 2. Anstaltungs-güter Kudzwin,  
Station Lopenno i. Pol.
- 3. Anstaltungs-güter Krolitowo,  
Station Egin.
- 4. Anstaltungs-güter Racice mit  
Paranow, Stat. Kruschwitz.
- 5. Rittergut Koszencek und  
Dobischewo, Stat. Egin.
- 6. Für die Drainagegenossen-  
schaft Kopolitowo, Stat. Czer-  
win i. Westpr., bei welcher ca.  
10 000 Morgen zu  
drainieren sind, können sich zu-  
falls einige

**Hundert Drainage-  
u. Borflutharbeiter**

melb. Ueberall guter Stichtboden.  
Reise hin und zurück ver-  
gütet, wenn Arbeiter bis  
zum Eintritte ausdauern.  
Melbungen zu richten an  
Wandrich, Kulturingenieur,  
Protokoll in Posen.

**Zwei Schachtmeister  
100 Arbeiter**

zum Chausseebau von Posen nach  
dem Truppenübungsplatz gesucht.  
Melbungen nimmt entgegen der  
Unternehmer Carl Schöffler,  
Neudorf bei Winiary. [3012]

**100 Steinschläger**

zum Schlagen von Koppsteinen  
von sofort bei dauernder Be-  
schäftigung - Winterarbeit -  
gesucht. Zu melden bei J. [3013]  
Unternehmer Carl Schöffler,  
Neudorf bei Winiary.

**Handmann  
sucht vom 1. Oktober ab [3422  
J. Kallies, Bäckermstr., Graudenz.**

**Lehrlingsstellen  
3324] Suche einen  
jungen Mann**

der Lust hat, das Meiereifach  
zu erlernen, geg. Lohn. Der. kann  
sich melden in der neuen Dampf-  
molkerei, Rehwalde, Kreis  
Graudenz.

**Für eine Molkerei mit Voll-  
betrieb in Ostpreußen wird ein  
junger Mann**

zur Erlernung unter günstigen  
Bedingungen gesucht.  
Angebote unter Nr. 1963 an  
den Geselligen erbeten.

**Einen Volontär oder  
einen Lehrling**

mit nur guter Schulbildung, aus  
besserem Stande, suche für mein  
Kolonialw.-u. Delikat.-Gesch.  
A. Kirmes, Lhorn. [3286]

**Zwei Lehrlinge**

mit guter Schulbildung, suche für  
mein Kolonialwaaren- u. Destil-  
lations-Geschäft p. 1. Okt. d. J. [3288]  
Emil Friebe, Dirichau.

**Kellnerlehrling**

sucht Hotel zum Stern, Danzig.

**Zwei Lehrlinge**

für die Molkerei sucht [3335  
J. L. Czachowski, Oliva.

**Lehrling**

mit den gesetzlichen Vorkenntnissen  
bei freier Station.  
G. Grieb, Elbing.  
Königl. priv. Adler-Apothek.

**Frauen, Mädchen.**

**Stellen-Gesuche**

Ev. musikal. Erzieherin sucht per 1.  
Oktob. oder später Stell. b. Kindern  
oder als Gesellschafterin d. Dame  
Dff. unt. F. Postl, Jordanstr. 4. Erbet.

2752] Eine junge, in allen  
Zweigen der Wirthschaft gut er-  
fahrene Wirthin, sucht jetzt eine  
Stelle als

**Verkäuferin**

in einer Konditorei oder feinen  
Bäckerei, gleichzeitig als Stütze  
der Hausfrau in der Wirthschaft.  
Gefallige Offerten werden erbet.  
A. B. 123 postlag. Verent Wpr.

Habe ein Jahr auf hief. Gute  
die Wirthschaft und Kochen erl.  
und suche z. 1. od. 15. Oktober  
Stellg. als Wirthin unt. Leit.  
der Hausfrau. Gest. Off. bitte  
zu richten an Johanna Schewe,  
Mitterg. Friedrichshof 6. Stolzen-  
felde Westpreußen. [3209]

**Meierin**

welche selbständig gearbeitet, sucht  
gestützt auf gute Zeugn., spätest.  
zum 1. Okt. anderweitig Stell.  
Offerten mit Gehaltsangabe u.  
Nr. 2768 an d. Geselligen erbet.

Ein ev. Wirthschaftsfräul. in  
gehehen Jahren, wünscht vom 1.  
Oktober oder später Stellg. als  
Nepräntantin

od. Gesellschafterin. Gest. Off.  
erbittet Fr. L. Woinn, Graudenz,  
Kallinterstraße 5. [3428]

**Konditorlehrling**

gesucht, auch solche, welche bereits  
anderweitig gelernt, mögen sich  
melden. Ernst Sad, Konditorei  
Bromberg. [5406]

**Zwei Lehrlinge**

können sofort in meiner Bäckerei  
und Konditorei eintreten.  
Julius Grey, Bromberg.

**Zwei Lehrlinge**

gleich welcher Konfession,  
bei freier Station.  
Michaelis Hirsch  
Wronke.

**Zwei Lehrlinge**

von sofort unter günstigen  
Bedingungen gesucht, des-  
gleichen ein unverheirath.,  
nüchtern [3188]

**Bierfahrer**

bei hohem Lohne.  
Kurt Boltz, Branerei,  
Reidenburg.

**einen Lehrling**

mit den nöthigen Schulkenntniss.  
G. A. Marquardt, Graudenz.

**Drogenfach!**

Per 1. Oktober poln.  
sprechender

**Lehrling**

für Drogenhandlung  
Ostpreuß. mit Apotheke  
verbunden gesucht.  
Volksschulbildung.  
Offerten unter Nr.  
3429 an den Geselligen  
erbeten.

**Zwei Lehrlinge**

zum Eintritt per 15. September  
er. gesucht. [3444  
Waarenhaus  
Alexander Conzler,  
Fablonowo.

**Lehrling**

sucht sofort  
Molkerei Kohde, Graudenz.

**1 Lehrling**

wird für unser Kolonialw.-  
und Delikatessen-Geschäft zum  
sofortigen Eintritt oder auch für  
später gesucht. [3332  
Gebrüder Dentler,  
Danzig, Sellige Geisgasse 47.

**Lehrling**

zur Bäckerei und Konditorei von  
sofort oder später gesucht. [3419  
J. Kallies, Bäckermstr., Graudenz.

**1 Lehrling**

3246] Für mein Material-, Kolonial-,  
Wein- u. Cigarengeschäft  
mit Destillation suche zum 1. Ok-  
tober evtl. sofort

**einen Lehrling.**

Hans Puttkammer,  
Kummelsburg i. P.

**Stellnerinnen**

gewandt, anständ. u. von ange-  
nehmen Aeußern, empfiehlt [3440  
Agentin R. Fichtmann,  
Elbing, Range-Hinterstr. 14.

3384] Geb. f. M., n. ganz un-  
erfahren i. Haush., f. Stellg. z.  
Unterstützung d. Hausfr. geg.  
Zuschussgeld. Offerten an  
d. Reichel, Tilsit.

2904] Suche für m. Tochter,  
20 J. alt, e. Stelle in einem  
feinen Haushalt, in welchem  
sie sich in wirthschaftl. wie ge-  
sellchaftl. Bezieh. nach jeder  
Richt. hin nützl. mach. kann.  
Auf Gehalt wird nicht geach.,  
wohl aber auf engsten Fam.  
Anschl. Rücksicht. Melbungen  
u. W. M. 675 an die Zus-  
Annahme des Geselligen in  
Danzig, Fopengasse 5, erbet.

**Büchhalterin**

welche in Königsberg gelernt u.  
längere Zeit gearbeitet hat sucht  
u. bescheidenen Ansprüchen bald.  
Stellung. Melbungen unter Nr.  
3078 an den Geselligen erbeten.

**Offene Stellen**

112] Zu einem 4 1/2-jähr. Knaben  
und einem 3-jährigen Mädchen  
wird zum 1. Oktober d. J. eine  
anspruchsl. gesunde

**Kindergärtnerin H. H.**

gesucht, die auch Hilfe im Hause  
übernimmt. Zeugnisabschriften  
sowie kurze Angabe über bisher.  
Leben und Gehaltsanspr. werden  
erbeten unter der Adresse  
Frau v. Trentowius,  
Kombitten bei Saalfeld Dpr.

2655] Ein geb. jung. Fräul.,  
24 J. alt, evangel. l. d. d. Stellg.  
als Wirthsch.-Fräul. bei ein-  
zeln. Herrn z. 1. Okt. d. J. Ge-  
halt n. Uebereinst. Gest. Off. an  
Bertha Ohmert, Ziernitz  
bei Polnowitz i. P.

**Erzieherin**

sucht per 1. 10. Stellung b. jung.  
Kind. in gebild. Hause. Offerten  
mit Gehaltsangabe unter Nr.  
2521 an den Geselligen erbeten.

**Kindergärtnerin**

I. oder II. Klasse, die auch etwas  
Hausarbeit übernimmt, zum 1.  
Oktober gesucht. Gest. Offerten  
mit Zeugnisabschriften und Ge-  
haltsanspr. unter Nr. 2445  
an den Geselligen erbeten.

2428] Für einfachen, ländlichen  
Haushalt auf einem Gute wird  
zum 15. September bis 1. Oktbr.  
eine ev., geprüfte

**Kindergärtnerin**

I. Klasse für 3 Kinder z. unter-  
richten gesucht. Melbungen mit  
Zeugnisabschriften und Gehalts-  
ansprüchen briefl. unter Nr. 2428  
an den Geselligen erbeten.

**Eine Kindergärtnerin**

wird gesucht, nur solche, die in  
Stellung gewesen ist. [3345  
Adam, Lhorn, Vantgeschäft.

3369] Von einer Familie,  
theils auf dem Lande, theils in  
größerer Stadt lebend, wird  
tüchtige Erzieherin

für 3 Kinder, 9 bis 13 Jahre,  
für sofort gesucht.  
A. Dehrlitz, Bialuten  
Dübrenken.

Ein ev. Kindergärtin. 1. Kl.,  
musik. gebild., suche f. meine  
beiden Töchter i. Alter v. 12 u.  
9 Jahr. Von auswärt. Zeug-  
nisabschr. u. Photogr. erbeten.  
Eintritt 1. Septbr. od. später.  
Fr. Bodenburg, Danzig,  
3333] Schlegelstraße 2.

2684] Zum 15. Oktober suche  
für meine beiden Töchter, 12 bis 13  
Jahre alt, eine geprüfte, ev.  
musikalische, anspruchsl. gesunde

**Erzieherin.**

Gehalt 400 Mk. Gest. Melbung.  
bitte zu richten an  
Fr. Oberinspektor Kienbaum  
Gr. Schönbaldstr. Graudenz.

**Kindergärtnerin**

I. Kl., welche berechtigt ist, Unter-  
richt zu erteilen, wird für zwei  
Kinder im Alter von 5 1/2 u. 7 1/2  
Jahren per sofort gesucht.  
Melbungen mit Zeugnissen  
unter Nr. 2991 an den Gesellig.  
erbeten.

3007] Ich suche zum 1. Ok-  
tober eine gebr., evangel., musik.  
Erzieherin

mit bescheidenen Ansprüchen, die  
ein achtjähriges Mädchen zu  
unterrichten und dreijährigen  
Knaben zeitweise zu beauf-  
sichtigen hat. Gehalt 450 Mark.  
Zeugnisse, Photographie und  
Lebenslauf zu senden an  
Frau Ritterg. Schlemann,  
Gr. Leittenau Westpr.

**Ev. Kindergärtnerin**

I. Klasse wird für ein 7-jähriges  
Mädchen z. 15. Oktober gesucht.  
Melb. mit Gehaltsansprüchen  
werden briefl. mit Aufschrift Nr.  
2493 durch d. Geselligen erbeten.

Suche für meine Kolonialw.-  
Handlung und Destillation per  
1. resp. 15. September eine tücht.  
Verkäuferin.

Nathan Knopf, Schwes a. W.

**Tüchtige Buchmacherin**

per bald oder später sucht  
[3410  
Hermann Joseph, Wirsitz.

**Buchsch.**

**2 erste Garnirerinnen**

für einfachen u. Mittel-Genre, zur selbständigen  
Leitung der Buch-Abtheilungen unserer Geschäfte  
per 15. September gesucht. Die Betr. müssen auch  
im Verlauf thätig und mündlich der polnischen  
Sprache mächtig sein. Kost u. Logis frei im Hause.  
Melbungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche  
nach Allenstein erbeten.

**Lehrmädchen**

Waaren-Vazar  
V. Silberstein,  
Allenstein.

**B. Littmann & Co.,  
Dörrode  
(Dübrenken).**

Für m. Kolonialw., Delikatess-  
u. Destill.-Gesch. suche p. 1. Oktb.  
eine perfekte, der Branche voll-  
kommen kundige

**Verkäuferin**

bei hohem Gehalt. Dieselbe  
muss fast selbständig disp. u. d.  
Buchführ. einigerm. mächtig sein.  
Gest. Off. briefl. unter Nr. 30-6  
an d. Gesell. erb. (Wotgr. erb.)

**eine Buchhalterin**

Zum 1. September suche  
für mein großes Restaurations-  
Geschäft. Dieselbe muss die Leute  
beaufsichtigen und die Hausfrau  
unterstützen. Melbungen nebst  
Zeugnisabschriften und Gehalts-  
ansprüchen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 3115 durch den  
Geselligen erbeten.

2769] Wir suchen für die  
Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-  
Abtheilung von sofort oder  
1. Oktober er. eine ältere,  
branchenkundige

**Verkäuferin**

nur erste Kraft.  
L. Lipsky & Sohn, Dörrode Dpr.

**eine Verkäuferin**

2955] Für mein Manufaktur-  
und Kurzwaaren-Geschäft suche  
die auch polnisch spricht. Eintritt  
sofort. Nur gute Zeugnisse sind  
Verpflichtung.

Fritz Kühne, Dt.-Eylan.

**eine Verkäuferin**

3326] Suche per 1. Oktober  
für Haus- und Küchengeräthe,  
Glas-, Porzellan-, Lampen-  
branche, mit polnischer Sprache  
bevorzugt. Gehaltsansprüche bei  
freier Station und Zeugnisse  
erbeten.  
L. Gottfeldt, Wartenburg  
Ostpreußen.

**Verkäuferinnen**

in Kurz-, Weiß- und Wollwaaren  
erfahren, finden per 15. August  
oder 1. September er. bei hohem  
Gehalt Stellung. Respektive nur  
auf erste Kräfte. Poln. Sprache  
bevorzugt. Zeugnis- u. Abschriften  
erbeten. [3292  
Sächsisches Engras-Waagen,  
Inh.: Sigismund Franckenstein,  
Allenstein.

**Verkäuferin**

für mein Manufaktur-, Kurz-,  
Weiß-, Wollwaaren- und Buch-  
geschäft p. 1. September gesucht.  
Photographie und Gehaltsanspr.  
bei freier Station erbeten.  
D. Bukofzer, Schivelbein  
in Pommern.

**Verkäuferin**

die auch Hausarbeiten mit über-  
nehmen muss, per sofort oder 1.  
Oktober gesucht. Anfangsgehalt  
20 Mk. monatlich bei fr. Station.  
Witwe ohne Anhang od. älteres  
Fräulein bevorzugt. Molkerei  
Bromberg, Hoffmannstr. 4.

Suche zum 1. September resp.  
1. Oktober er. für m. Kolonial-  
waaren-Handlung verbunden mit  
Aushänt

**eine Kassirerin.**

Offert. mit Zeugnisabschriften,  
Photogr. u. Geh.-Anspr. bei freier  
Station briefl. unt. Nr. 3235 an  
die Expedition des Gesellig. erb.

3424] Suche von gleich oder  
15. September eine freundliche,  
ehrl. Verkäuferin

die mit der Branche vertraut ist,  
bei hohem Gehalt,  
ein Lehrmädchen

kann sich auch melden, aber nicht  
unter 18 Jahren und mit guter  
Handchrift. Carl Schmidt,  
Fleischermstr., Graudenz.

Suche p. 15. September  
zwei tüchtige  
Verkäuferinnen

für die Kurz- und Buchwaaren-  
Abtheilung. Polnische Sprache  
Bedingung. Melbungen mit Ge-  
haltsansprüchen, Zeugnisabschr.  
u. Photographie erbittet [3368  
Kaufhaus J. Bentski, Newe.

**Verkäuferin.**

Den Melbungen sind Gehalts-  
ansprüche und Zeugnisabschriften  
beizufügen.  
B. Mollenberg, Dische Westpr.

Gewandtes, feines Mädchen,  
leicht konfirmirt, christl. Konf., a.  
gründl. Ausbild. i. d. Papier- u.  
Galanteriew.-Br. gef. Familien-  
anschl., fr. Station. Selbstgeschr.  
Bewerb. u. Nr. 3403 a. d. Geselligen.

**Wäsche- u. Schürzen-  
Arbeiterin**

welche auch gleichzeitig dieselbe  
zusammenarbeiten versteht, und beim  
Verlauf thätig sein muss, wird  
bei hohem Gehalt gesucht. Gest.  
Offerten mit Bild briefl. unter  
Nr. 3180 an den Gesell. erbeten.  
Eintritt 1. resp. 15. Septbr.

Suche z. 1. Okt. b. angen. Geh.,  
fr. Station u. angen. Familien-  
anschluß eine perfekte [3059

**Schneiderin**

f. feine Damenschneid., d. i. Stande  
ist, Lehrmädch. anzuschl. Melb.  
n. Gehaltsanspr. zu senden an  
Wwe. M. Fair, Kl.-Falkenau  
ber Gr.-Falkenau Westpreußen.

**eine Schneiderin**

dieselbst. arbeiten u. garniren kann.  
Offerten unter B. M. 100 post-  
lagernd Proffiten Dpr. erbeten.

**e. einfache Wirthin**

nur für die Hauswirthschaft, zum  
1. September er. gesucht. Zeug-  
nisse und Gehaltsansprüche sind  
einzuliefern. [3253  
Buczec b. Wischofsmerber Wpr.

**Wädchen**

für meine Wirthschaft, das Kochen  
und häusliche Arbeiten ver-  
steht. Dasselbst kann sich ein  
Stubemädchen

melden. Nathan Knopf,  
Schwes a. W.

**Wädchen**

mit g. Schulbildung, der polnisch.  
Sprache mächtig, welches Lust  
hat, das Porzellan-, Glas- und  
Steingutwaaren-Geschäft zu er-  
lernen, kann sofort eintreten, od.

**eine Verkäuferin.**

H. Gundlach, Kadel (Nehe).  
3270] Suche zum 1. Oktober  
d. J. eine

**tüchtige Wirthin**

welche in allen Zweigen eines  
ländlichen Haushaltes erfahren,  
der polnischen Sprache mächtig  
ist und keine Waide zu plätten  
versteht. Milch geht zur Molkerei,  
Gehalt 240 Mark. Zeugnis-  
abschriften einzuliefern an das  
Dom. Dombrowen bei Gr.  
Neudorf, Kr. Inowrazlaw.

**Wirthin**

welche gut bürgerlich kochen kann.  
Gehalt 300 Mk. Zeugnisse sind  
einzuliefern an  
Frau Rittergutsbesitzer A. Naue,  
Larnowo b. Kruschwitz.

**ältere Wirthin**

bei hohem Lohne; keine Milch-  
wirthschaft. Gute Küche Beding.  
Offerten mit Zeugnisabschr. an  
Frau Gutsbelts, Burthart,  
Weshten b. Mewe.

**Wirthin gesucht**

welche die feineren Küche versteht  
u. selbst kocht, wird für städtisch.  
Haushalt gesucht. Offerten nebst  
Gehaltsansprüchen erbeten unt.  
Nr. 2952 an den Geselligen.

**Wirthschaftsfräulein**

oder eine Wamsel gesucht.  
Kenntnisse und Erfahrung in der  
feinen Küche, Bäckerei, Schläch-  
tereier und Federviehzucht sind  
Bedingung. Kubitzki nicht ver-  
langt. Gehalt 300 Mk. Nur Be-  
werberinnen mit langjähriger,  
guten Zeugnissen finden Berücksich-  
tigung. Frau Rittergutsbesitzer  
Hofmann, Partin bei Groß-  
Rambin in Pommern.

**Ein jüd. Fräulein**

in Küche und Wirthschaft firm,  
findet sofort Stellung bei hohem  
Gehalt Adler & Sotel,  
3218] Inowrazlaw.

Wirthin, Meierin, Stüben,  
Küchenfr., 2 u. 3 Kl., Kinderfr.,  
Jungf., Stubenm., c. f. b. h. Gh. Ver-  
f. Arrempf. jeders. Fr. B. Kaynar,  
Königsberg, Oberrollb. 21.

2041] Ein gebildetes Fräulein  
(nicht unter 22 Jahren) zum 15.  
Oktober als Stütze der Hausfr.  
gesucht. Schneidern, Wästen Be-  
dingung. Frau Kaufm. Jähner,  
Lhorn.



Grandenz, Dienstag]

11. Forts.] Das Vattist-Zuch. [Nachdr. verb.]

Aus dem Russischen von Georg Albert. Einige Tage später kam Schurlov mit Neugierden be- laden zum Mittagessen nach Hause. Er hatte sie erhascht bei einer zufälligen Begegnung mit Sergius Walkowski.

„Siehst Du, Du hast Dich völlig getäuscht hinsichtlich der Dame, die in der Uchanski'schen Angelegenheit verhaftet worden ist“, begann Schurlov, als er zu Hause ankam. „Es sind unwiderlegbare Beweise gegen sie vorhanden, und es kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß gerade sie Uchanski erstochen hat.“

„Aber was ist denn mit Dir? Regt Dich denn das alles so furchtbar auf?“ fragte Schurlov erstaunt. „Ach, erzähle mir, erzähle“, antwortete Nimmia hastig. „Also, ich werde gleich alles der Reihe nach erzählen.“

„Nimmia war bei den ersten Worten ihres Mannes wiederum schrecklich blaß geworden und ihr Gesicht erschien beinahe krampfhaft verzerrt.“

„Die Beweise sind die schwerwiegendsten, die es geben kann; aber laß mich alles der Reihe nach erzählen. Also diese Lopatschinski's lebten auf gutem Fuße und hatten einen ziemlich ausgedehnten Bekanntenkreis im Petersburger Mittelstande.“

„Aber wie erfährt man es denn? Wo sind die Beweise?“ rief Nimmia heftig. „Warte doch. Auf dem Maskenballe wurde sie gesehen und erkannt. Von dort ist sie mit Uchanski zusammen weg- gefahren, nach seiner Wohnung.“

„Sie gründet sich auf Folgendem: Erstens fand man alle Gelder und Werthgegenstände in Uchanski's Wohnung unverfehrt vor, — es ist also klar, daß kein Raubmord vorliegt, sondern daß die That aus Beweggründen roman- tischer Natur verübt wurde.“

„Als wann jeder beliebige Briefwechsel mit einem Mord enden müßte!“ entgegnete Nimmia. „Ja, aber nun kommt der dritte, ganz unumstößliche Beweis“, fuhr Schurlov fort. „Im Arbeitszimmer des Uchanski, im Kaminrohre fand man ein blutiges Damen- Taschentuch, mit dem die Wänderin aller Wahrscheinlichkeit nach sich die Blutspuren abgewischt hat.“

„Was ist Dir denn? Wie siehst Du aus?“ rief Schurlov voller Besorgniß. „Nimmia athmete mit Anstrengung und legte die Hand über die Augen. „Es ist nichts, es wird schon vorüber- gehen.“

„Nimmia's krankhafter Zustand erfüllte ihren Gatten mit erster Besorgniß; Schurlov entschloß sich daher, ohne ihr Vorwissen einen Arzt zu holen.“

„Aus dem Grünberger Weinbezirke kommen schlimme Nachrichten. Es ist dort der echte Rehltau (Oidium Tuckeri) verbreitend aufgetreten, der die ergriffenen Trauben vollständig werthlos macht.“

„Hat Ihre Gemahlin irgend eine große Unannehmlich- keit oder Gemüthserschütterung gehabt?“ wandte sich der Arzt an den besorgten Ehemann.

Schurlov berichtete von dem Eindruck, den die Ermor- dung Uchanski's bei seiner Frau hervorgerufen hatte, und erzählte sogar von dem wunderbaren Traume. Der Arzt hörte ihn mit etwas spöttischem Gesichtsausdruck an und sagte: „es ist leicht möglich, sehr leicht möglich“, verschrieb Tropfen und empfahl längerer Ruhe.“

„Wissen Sie, Herr Sanitätsrath, ich hatte schon ange- fangen zu denken, ob nicht so etwas wie . . . Geistes- störung vorliegen könnte“, sagte Schurlov zögernd und schüchtern.

„Einsweilen sehe ich keine direkten Anzeichen, wir müssen abwarten, wie es weiter werden wird“, antwortete der Arzt und versprach, nach einigen Tagen wiederzukommen. Als Schurlov Abends in das Schlafzimmer trat, um nach seiner Frau zu sehen, fand er sie auf dem Bett liegend, angekleidet, beide Arme unter die dicke Masse ihrer Haar- flechten geschoben, die Augen weit geöffnet und starr.“

„Ich bin nicht krank, es ist einfach nur eine nervöse Abspannung“, antwortete Nimmia. „Und ich wollte Dich bitten — willst Du nicht für diese Nacht Dein Bett in meinem Arbeitszimmer aufstellen lassen?“

„Gut, gut“, stimmte Schurlov hastig zu. „Willst Du nicht einen Augenblick hinausgehen, damit ich das Fenster öffne, um frische Luft hereinzulassen?“

„Aber sie wollte nicht schlafen. Sie fühlte immer mehr eine unerträgliche Schwere im Kopfe und eine unangenehme Schwäche im ganzen Körper.“

„Jetzt aber wurde durch sie das Leben einer jungen Frau vernichtet, die um des Verbrechens einer Fremden willen der Schwanz preisgegeben wurde.“

„Nimmia öffnete die Augen, in der Hoffnung, die Schreckens- gestalten, die sie peinigten, bannen zu können.“

„Nimmia erbehte am ganzen Leibe und verberg das Ge- sicht in den Kissen. Aber der Spul wollte nicht weichen.“

„Aus dem Grünberger Weinbezirke kommen schlimme Nachrichten. Es ist dort der echte Rehltau (Oidium Tuckeri) verbreitend aufgetreten, der die ergriffenen Trauben vollständig werthlos macht.“

„Aus dem Grünberger Weinbezirke kommen schlimme Nachrichten. Es ist dort der echte Rehltau (Oidium Tuckeri) verbreitend aufgetreten, der die ergriffenen Trauben vollständig werthlos macht.“

daß man dem Meere das für das Sprengen der Straßen nötige Wasser entnahm. Man erkannte schließlich, daß das Meerwasser für diesen Zweck manche Vorzüge gegenüber dem Leitungswasser besitz. An Seewasser wurde nur der dritte Theil von dem gebraucht, was man früher an Leitungswasser not- wendig hatte.“

— [Zusammenfassend.] „Sind Sie zufrieden mit der land- wirtschaftlichen Ausstellung?“ — „Danke, sieben Käse verkauft, die Mähen prämiirt, eine Tochter verlobt!“ (Zl. W.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterzeichnung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht er- theilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Be- antwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

E. S. Die Höhe der Belohnung für eine Geschäftsvermittlung richtet sich lediglich nach Orts- und Geschäftsverhältnissen, nach billigen Ermessen, wenn vertragsmäßig darüber keine Verein- barungen getroffen sind. Gesetzmäßige Tarife dafür giebt es nicht. Wird daher an Ihrem Orte geschäftsmäßig für Darlehns- vermittlungen ein Prozent Vermittlergebühr gezahlt, so haben Sie diesen Satz auch dem Vermittler zu bewilligen. Dabei ist es gleichgültig, ob Sie jenem zu der Vermittlung einen ausdrück- lichen Auftrag gegeben oder sich diese haben stillschweigend ge- fallen lassen, wenn nur das Rechtsgeschäft durch die Vermittlung zustande gekommen ist und Sie das Darlehen dadurch erhalten haben.

M. W. Sch. Als Oberschweizer gehören Sie unserer Ansicht nach zu den Hausoffizianten. Für solche gilt aber, wenn nichts Anderes vereinbart ist, eine Kündigung zu jedem Vierteljahres- schluß, unter Einhalten einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist.

R. G. Selbst wenn Sie auf den Brief des einen deutschen Inspektor suchenden Gutsbesizers zur persönlichen Vorstellung zu diesem gerufen wären, was aus Ihren Ausführungen nicht ersichtlich ist, könnten Sie Reklamationen hierfür nicht verlangen, da solche von Ihnen vorher nicht beantragt worden, noch Ihnen zugesichert sind.

M. Ebban. Nach der eingesandten Probe zu urtheilen, wäre es Frevel, Sie im „Dichten“ zu bestärken.

G. B. in Gr. Haben Sie in die sofortige Fortnahme des Pensionärs nur unter der Bedingung gewilligt, daß die bis zum 1. September gezahlte Pension Ihnen verbleiben solle, anders die Pension bis zum 1. September fortzusetzen sei, so können Sie die Klage auf Rückzahlung ruhig abwarten und dagegen den oben er- örterten Einwand erheben. Sie sind unserer Ansicht nach zur Rückzahlung des Pensiongeldes bis 1. September nicht ver- pflichtet.

A. in N. 100. 1) Verträge über Grundstücke müssen min- destens schriftlich abgeschlossen werden. Mündlich abgeschlossene Verträge sind ungültig. Zwischen Ihnen und Ihrem Verkäufer ist daher ein Kaufvertrag, aus dem Sie Verpflichtungen und jener Rechte übernommen haben, überhaupt noch nicht zu Stande ge- kommen. Sie können daher von den Vorbereitungen zu jenem Verträge, wozu auch die Hingabe eines Angebots gehört hat, jeder- zeit zurücktreten und von dem Verkäufer das gegebene Anzahl- schlimmen Falles im Wege der Klage zurückverlangen. 2) Ist das Mietzinsgeld für die Zeit vom 15. Oktober 1898 bis zum 1. Ok- tober 1899 vereinbart worden, so ist es auch ungekürzt zu zahlen. Lautet dagegen der Vertrag, der jährliche Mietzins betragt so und so viel, so kann er um die ein Jahr nicht erreichende Mietzins- zeit gekürzt werden. 3) Hat Ihnen der Vermieter den Hofraum ausdrücklich mitvermietet, Ihnen dann aber die Benutzung ent- zogen, so können Sie eine verhältnismäßige Ermäßigung des Mietzinses verlangen.

M. W. Können Sie durch Sachverständige nach- weisen, daß das Ihnen überhandte Polypson einen Werth von 82 Mark nicht hat, sowie daß Sie dieses mit Rücksicht darauf der liefernden Firma am Tage nach der Empfangnahme zur Ver- fügung gestellt haben, so erheben Sie gegen den Zahlungsbefehl Widerspruch und erwarten Sie ruhig die Klage. Auf diese können Sie dann, unter Wegnahme auf die Sachverständigen, den Ein- wand erheben, der verlangte Werth mit 82 Mark entpasse nicht dem wahren Werthe des überhandten Polypsons. Dieses habe vielmehr nur einen Werth von fünfzig Mark.

M. W. D. 1) Hat Ihnen der Bauherr die Vorarbeiten für den Bau ausdrücklich übertragen und Ihnen dafür fünfzig Mark zugesichert, haben Sie die Arbeiten auch gefertigt und jenem über- geben oder sie ihm wenigstens zur Verfügung gestellt, so muß er Ihnen den vereinbarten Preis von fünfzig Mark zahlen, auch wenn er Ihnen die Bauarbeiten weiter nicht übertragen hat, außer wenn die gefertigten Arbeiten etwa nicht brauchbar gemessen sind. 2) Ein Ihre Ansprüche befriedigendes Werk würde sein „Die Ziegel- fabrikation“ (Verlag von V. Fr. Voigt, Leipzig). 3) Die „Töpfer- und Zieglerzeitung“ erscheint in Halle (Saale).

M. D. Der Leutnant ist für den Schaden, den sein Vursche an Ihren Möbeln verursacht hat, zweifellos haftbar. Sie können diesen daher auch wegen eines solchen Schadens unmittelbar in Anspruch nehmen.

G. W. 10. Der Mietzinsvertrag ist, ob mit oder ohne Hand- geld, rechtsverbindlich, auch wenn er nur mündlich abgeschlossen ist, und gilt für ein Jahr. Der Mieter kann auf Grund desselben die Aufnahme in die Mietzinswohnung zum Beginn der Mietzins- zeit, schlimmen Falles im Wege der Klage, erzwingen, auch den Ver- miether für den Schaden verantwortlich machen, den er durch das verzögerte Bezahlen der Wohnung erlitten hat.

B. in M. Nr. 75. Wenn die Aufwartefrau ihre Aufwarte- stelle seit Neujahr 1895 verließ, dann hatte der Arbeitgeber bis jetzt, d. h. bis zum 31. Juli d. Js. insgesamt 239 Beitrags- marken für sie zu verwenden. Da die Verwendung der Marken gesetzlich bei der Lohnzahlung stattfinden soll, so ist die von Ihnen ins Auge gefaßte „Lücken-Ausfüllung“ nicht nur ein sehr komplizirtes, sondern auch ein ungeschicktes Manöver. Der Arbeit- geber hat sich vielmehr zu berechnen, mit wie viel Marken er noch im Rückstande ist, diese Differenz zu beschaffen und dann die Marken mit der Quittungskarte der Polizeibehörde zuzusenden und um weitere Veranlassung zu bitten. Uebrigens hat er sich durch seine Veranlassung strafbar gemacht, und er hat nicht mehr das Recht, der Aufwarteerin mehr abzugeben als die Hälfte der auf die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entfallenden Bei- tragsmarken.

Geschäftliche Mittheilungen.

Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland. Nach der statistischen Abhandlung über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten“, welche nun für das Jahr 1898 veröffentlicht wird, ist der Zugang an Lebensversiche- rungen bei den deutschen Gesellschaften im vorigen Jahre größer als in allen Vorjahren gewesen. Von den 44 deutschen Gesell- schaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensversicherung — d. h. der Kapitalversicherung auf den Todesfall selbsthin sowie der abgekürzten Versicherung mit Zahlungsbetrag beim Tode oder nach Erreichung eines bestimmten Alters — beschäftigen, wurden im Jahre 1898 insgesamt 121.006 neue Lebensversicherungen über 535.285.382 M. abgeschlossen. Der Zugang überstieg den Abgang um 65.693 Policen und 328.596.897 M. Summe. Der Bestand an Todesfall-Versicherungen stieg dadurch zu Ende des Jahres auf 1.350.060 Policen über 5.777.208.431 M.

Verchiedenes.

— Aus dem Grünberger Weinbezirke kommen schlimme Nachrichten. Es ist dort der echte Rehltau (Oidium Tuckeri) verbreitend aufgetreten, der die ergriffenen Trauben vollständig werthlos macht und nur durch sofortige Entfernung und Ber- nichtung der befallenen Früchte und mehrmaliges Bestreuen der Stöcke mit Schwefelblüthe in diesem und dem nächsten Jahre bekämpft werden kann. In den Tschecherzger Weinbergen aber ist die gefährdete Peronospora viticola in großer Ver- breitung aufgetreten, welche durch Bespritzen mit Bordeauxer Brühe bekämpft wird, bei dem die ausgewachsenen Trauben ein so schlechtes Aussehen erhalten, daß sie zum Verkauf als Speise- trauben unbrauchbar werden.



**Hoffmanns Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau, Aufbaum od. schwarz, liefert unter 10 Jahr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlungsweise, nach auswärts franco. Probe. **Georg Hoffmann**, Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt für Meer und Marine**  
 Berlin W. 57, Bülowstr. 103. Die Anstalt nimmt n. Offiziers-Kandidaten auf u. veranlagt d. Beschränkung ihre ausgezeichnete. Erfolge. 1899 bestand. bis h. 39 Fahnenjunker und 1 Seekadett. 2548] **Dr. Paul Ulich.**

**Neue Kurse in einf. u. dopp. Kaufm. Buchführung**  
 nach. bräm. Syst., Stenogr., Schön-schreib., fr. Spr. zc., beg. a. 5. Septbr. 5. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Comp. B. etc. empfehle. Kostenfrei beauftragt. Damen u. Herren m. Institut. Direktor **Mortinat Königsberg**, Steind. 108 empf. v. d. Kgl. Kommandant. zc.

**Für Zahleleidende in Briesen.**  
 2727] Habe meine Sprechstunde erweitert und bin jetzt jede Woche Mittwoch, Donnerstag und Freitag, sowie an den Markttagen in meinem Zahn-Atelier zu sprechen. Schmerz, Zahnstehen, Kloben, Einziehen künstl. Zähne, ganz naturgetreues Aussehen, gut sitzend, gezielte Ausführung in verschiedenen Systemen. Preise äußerst mäßig. Einzelabnahme gestattet. Meine Wohnung ist unweit der Apotheke d. Herrn Kaufm. **Brandenburger**, 1 Tr. **E. Unrau**, praktischer Zahnmediziner.

**Briefmarken-Bad**  
 Straßburg Wpr. Naturheilbad für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Magen-, Darm- und Frauenleiden (Thure-Brandt-Massage) zc. Pension für Auswärtige von 30 Mark an pro Woche incl. Alles. Nähere Auskunft erteilt Besitzer und Leiter 1553 **G. Schroeder.**

Herr Gasthofbesitzer **A. Schmidt** Gr.-Mebrau fährt von heute an sämtliche Fabrikate aus meiner Mühle wird solche zu billigen Preisen abgeben u. auch den Umtausch in Getreide bewirten. **W. Lillenthal**, Bäckermühle 2488 bei Marienwerder.

Prima reife **Dillgurken** offeriert billigst 1972 **F. Ermisch**, Graudenz.

Prima 2672 **Carbolineum** offeriert zu Fabrikpreisen

**Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik** **Eduard Dehn**, Dt.-Eylau Westpreussen.

**Zilfiter Bollfettkäse.** 2605] Der Versand von **Ia. Zilfiter Bollfettkäse** in schöner, reifer Weideware, in Postkartons und Rollen zu Tagespreisen hat wieder begonnen. **Molkerei-Genossenschaft Weissenburg Wpr.**

**Hoffmanns Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau, Aufbaum od. schwarz, liefert unter 10 Jahr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlungsweise, nach auswärts franco. Probe. **Georg Hoffmann**, Berlin, Leipzigerstr. 50.

Es giebt nichts Wohlthuerenderes für den Magen als eine Tasse

# Hausens Kasseler Hafer Kakao

Ein Hochgenuss für jeden Feinschmecker.

4711] Nur echt in blauen Kartons von 27 Würfeln = 40/50 Tassen für Mk. 1.-

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue**, Graudenz, Alte Strasse 5. [1990

**Technisches Bureau zu Danzig**  
**P. Fischer, Ingenieur**  
 Danzig, Kohlenmarkt 10.  
 Entwurf und Kostenanschlag von Fabriken, Eis- u. Kuhlantlag., Brauereien, Brennereien, Mühlen, Ziegeleien u. s. w. Untersuchung u. Umbau bestehender Anlagen. Vertreter erster Fabriken. [7304

**Gustav Ackermann**  
 Thorn, Plak am Sriederdenkmal.  
 Zur diesjährigen Saison halte bei billigsten Preisen stets am Lager:  
**Portland-Cement, Chamottesteine, Gelöschten Kalk, Asphalt, Stückkalk, Dachpappe, Rohrgewebe, Isoliplatten, Gips, Zheer, Klebemasse, Viehtröge, Thon- u. Cementröhren, Carbolinum, Thon- und Cementkrippen, Dachpfannen, Thon- u. Cementfliesen, Nägel, Backofenfliesen**

und alle sonstigen Baumaterialien.  
**Gustav Ackermann**  
 Baumaterialien-Geschäft.

**NUR die VOGT'schen**  
 1403

**Metall-Putzmittel**  
 Einzig bewährt

Höchste Putzkraft!  
 Gold. u. silb. Medaillen  
 Berlin, Amsterdam, London, New-Orleans etc.



Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue**, Graudenz, Alte Strasse 5. [2666

Versand v. 9 Pfd. unt. Nachn.  
 f. Cervelatwurst à Pfd. 0.90  
 Salamiwurst " 0.90  
 Leberwurst " 0.85  
 Landleberwurst " 0.80  
 Braunsch. Ld.-Blutw. 0.65  
 Wiener Würstchen à Paar 0.09  
**H. Drescher**, Berlin, Mittenwalderstr. 49.

**Dampfdreischapparat**  
 gebraucht ab ganz vorzüglich erhalten, in allen Theilen sorgfältig ausreparirt und vollständig betriebsfähig, haben äußerst preiswerth abzugeben 19811

**Hodam & Bessler**  
 Maschinenfabrik, Danzig.

Vortheil. Bezugsquelle Deutschlands f. Fahrrad.  
**M. Lohmeyer**  
 Posen, Kat. gr. Evt. Teilschnd. Sportsk. s. a. all. Ort. a. Vertr. 1899er Mod. v. M. 120 an. Tausend v. Zeugnisse über d. Fabrikate.

**Neuen engl. Bollbering!!**  
 prachtvolle haltbare Waare. Postfach Nr. 3.00 franko, versendet gegen Nachnahme [6086 **W. Schneider**, Stettin.

**Bestruer Roggen**  
 gezeugt völlig geschäftig gegen Fremdstäubung, von höchster Winterfestigkeit, vollem Kornanfang, höchst widerstandsfähig gegen Lagern, in vorzüglicher Qualität, zu 18 Mk. v. 100 Kilo, 175 Mk. per 1000 Kilo, Versand in plombirten Säcken, - ferner hochedle

**Yorkshire-Schweine**  
 verkauft Herrschaft Rasse u. beide bei Stettin. 18145

Fahrräder, best. deutsch. Fabrik, nur 125 Mk. 1 1/2 Gar. 3 U. Prl. gr. u. fr. Ver. gef. **F. Meyer**, Bromberg I., Lu. g. oftd. F.

3010] Offerire per Kasse: 100 Mtr. Gasrohr, 1 1/4", schwarz, 1.15 Mk. v. Mtr., 100 Mtr. Gasrohr, 1 1/2", schwarz, 1.45 Mk. v. Mtr., 100 Mtr. Gasrohr, 2", schwarz, 2.10 v. Mtr., 50 Mtr. Gasrohr, 3", schwarz, 4.00 v. Mtr., 50 Mtr. Gasrohr, 1 1/4", verzinkt, 1.55 v. Mtr., 50 Mtr. Gasrohr, 1 1/2", verzinkt, 1.95 v. Mtr., 100 Mtr. Gasrohr, 2", verzinkt, 2.75 Mk. per Meter. **J. Aib. Niblan**, Ziegenhof, Brunnendamm u. Pumpenfabrik.

**Original-Saat!**  
 Ostpreussischer akklimatisirter Gr. Sackauer Winter-Roggen, auf meiner Bestung seit ca. 24 Jahren selbst weitergezüchtet, zeichnet sich aus durch größte Winterfestigkeit, sehr langes und dickes Stroh, sehr langen, vollen Aehren. In rauhem Klima gezüchtet, hat er in klimatisch günstiger gelegenen Gegenden selbst auf leichtem Boden den höchsten Ertrag sowohl an Körnern wie an Stroh, den der Boden überhaupt zu produziren vermag, jährlich geliefert, und trotzdem der Roggen dieses Jahr im allgemeinen aut steht, zeichnet sich der „Gr. Sackauer“ dennoch überaus vorthelhaft aus, wie die folgenden kurzen Auszüge wiederum beweisen: [2179

1. ... trotz dünner Ausfaat recht gut steht. Dom. Hsenhagen, Prov. Hannover, d. 24. Juni 99. Kümmecke.
2. ... vor allem fallen die enorm großen Aehren auf. Sarden, den 18. Juni 1899. Donillet.
3. ... die Halme und Aehren sind lang. Waltershausen, Prov. Holf., d. 28. Juni 99. W. Nonnemann.
4. ... auf diesem sauren Boden zeichnet sich der Gr. Sackauer Roggen ganz besonders vorthelhaft vor andern Sorten aus. Sauglau Dpr., den 4. Juli 1899. F. Bieber.
5. ... der Gr. Sackauer Roggen übertrifft sogar den ... da er an Palm und Aehren länger ist. Kottmarzdorf i. Sachf., d. 27. Juni 1899. G. Mitzloff.
6. ... der Roggen steht prächtig und hat lange Aehren. Kahlsee Großmühle i. d. Mark, d. 26. Juni 99. K. Schallert.
7. ... der Roggen ist sehr widerstandsfähig. Höhe 2m durchschnittlich. Kühnemühl i. d. Neumark, d. 26. Juni 99. Fritz Werner.
8. ... Ihr Roggen ist zur Zeit sehr befriedigend und ich glaube, daß er sich für hiesige Gegend recht gut eignet. Egenburg, Kr. Bahern, d. 26. 6. 99. Leopold v. Fürstenberg.
9. ... Der 62 Pfd. stark gefäete Gr. Sackauer Roggen hat den 85 Pfd. stark gefäeten hiesiger Sorte übertraffen an dichtem Stand Länge der Halme und gut ausgebildeten Aehren. Gschobin Wpr., den 24. Juni 1899. Otto Haenel.
10. ... Ihr Roggen hat vorzüglich überwintert und hat vorzüglich lang entwickelte Aehren. Jantow, den 26. Juni 1899. Paul Brzitwa.
11. ... Ihr Roggen ist ... der Widerstandsfähigste von verschiedenen andern Sorten. Kuma i. Thür., d. 25. Juni 1899. Bernhard Sieler.
12. ... Der Gr. Sackauer Roggen zeigt auf recht mäßigem Boden sehr guten Stand. Kiewienen Dpr., den 26. Juni 1899. Dahlenburg.

Die Lieferungen erfolgen nach der Reihe der Bestellungen; ich konnte im vergangenen Jahre späte Bestellungen nicht mehr ausführen, bitte deshalb um rechtzeitigen Auftrag. Ich offerire meinen Roggen per Kasse frei Bahn hier (Sacke zum Selbstkostenpreis) bei Entnahme von 1-10 Centner à Centner 11 Mark, über 10 Centner à Gr. 10 Mk. Beträge werden nachgenommen. Die Herren Besteller werden um deutliche und genaue Angabe ihrer Adresse, namentlich Bahnstation, gebeten. Dom. Gr. Sackau bei Gr. Koslau Dpr., Bahnh. Schläfen. W. Martens, Rittergutsbesitzer.

**Saatgetreide.**  
 Nordstrand-Weizen 9 Mt. 50 p. Ctr., v. Lo. 185 Mt. 175 Mt.  
 Probsteier Squarehead-Weizen 9 Mt. v. Ctr., v. Lo. 175 Mt.  
 Bestruer Roggen 9 Mt. v. Ctr., v. Lo. 170 Mt.  
 Schwedischer Roggen 8 Mt. 50 p. Ctr., v. Lo. 165 Mt.  
 Domschlaffer Brillant-Roggen 9 Mt. 25 p. Ctr., v. Lo. 175 Mt.  
 Schlanstedter- und Probsteier-Roggen bereits ausverkauft. [2350  
**Dominium Domschlaff Westpr.**

**Besten Erjak für Hafer**  
 bietet Pferde- u. Viehbesitzern das durch Reichspatent Nr. 84299 geschützte, in unserer hiesigen Fabrik hergestellte [3142  
**Blutmelasse-Kraftfutter**  
 mit hohem Proteins- und Fettgehalt, worüber Analysen des Herrn Professor Dr. Klein zur Einsicht stehen. Das Futter ist beige gemischt sehr gesund und nahrhaft. Jede Auskunft, Probenabgaben, sowie Referenzen sind erhältlich in der Geschäftsstelle der **Königsberger Kraftfutterfabrik, Ges. m. b. H.** zu Königsberg i. Pr., Anzeigebüchse Langgasse 12, 1 Tr. 2692] Geschäfte, trockene

**Leiterbäume, Knauffangen, birkene Deichseln**  
 offerirt preiswerth **Marcus Pottlitzer**, Freystadt Westpr.

**Vorzügl. Rheinweine**  
 weiss u. roth, garantirt rein, p. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probekiste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich z. weiter. Bezug. Anerkennungsschr. lag. d. Geselligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten. **Karl Jos. Schäfer I.**, Mainz a. Rh. 51.

**Homöopathische Heilmethode.**  
 3135] Bei langjähr. Erfahrung behandle ich auch brieflich chron. Leiden jeder Art, bei Asthma, Haut-, Magen-, Unterleibs-, Frauenkr., Nervenleiden, Manne-schwäche u. a. Vorzügliche Erfolge, selbst in veralt. Fällen. **Dr. Loewenstein**, Spez. Arzt, Berlin, Weinmeisterstr. 10.

Die Einrichtung einer **Stoff-fabrik, 12 Bildner** mit vollständigem Zubehör, billig zu verkaufen. Offeriren unter Nr. 2410 an den Geselligen erbeten.

9169] **Vorzügl. Zilfiter Käse**  
 in Postkollis pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme d. Müller, Wolf. St. Baum-gart bei Nikolaiten Wpr.

**Hoffmanns Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau, Aufbaum od. schwarz, liefert unter 10 Jahr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlungsweise, nach auswärts franco. Probe. **Georg Hoffmann**, Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Torfstreu u. Torfmull**  
 in vorzüglicher Qualität, mit neuesten Maschinen bearbeitet offer. billig ab unseren Fabriken Budda, Verladest. Br.-Stargard, Neuhoft, Verladest. Wandsbürg. **Arens & Co., Pr. Stargard.**  
 Einige Stück Prima

**Sprit**  
 abzugeben. Offeriren unter Nr. 2912 an den Geselligen erbeten.

**Holz-Bantinen**  
 Holzstörten sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Bantinenfabrik von **Gustav Krause, Schneidemühl** Man verlange Preisliste.

**Sensationelle Erfolge „Lurley“**  
 find mit dem neuen Haarwasser „Lurley“ (D. R.-B. angemeldet) erzielt worden, welches zu dem billigen Preise von Mk. 1.50 pro Flasche in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerie-u. Friseur-Geschäften zu haben ist. Wo keine Niederlagen, liefert die Fabrik pharmazeutischer Präparate **Heinle & Co., Frankfurt a. M.** direkt gegen Einbindung von Mk. 4.50 franco drei Flaschen [9794  
**„Lurley-Haarwasser.“**

Niederlage en gros & en detail in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue**, Graudenz, Alte Strasse 5. [481

**Maschinenfabrik Rirhard Lehmann, Dresden**  
 Zwickauerstr. 43.  
**Knet-, Misch- u. Teigverarbeitungs-Maschinen**  
**Back- u. Trockenöfen.**  
 Zahlr. höchste Auszeichnungen. Patente in vielen Ländern. Specialmaschinen und Oefen f. chem. u. verwandte Industrie. Feinste Referenzen. Prima Ausführung.  
**KNETE U. BACKE**  
 Fabrikmarke  
 Vollständ. Bäckereien u. Brotfabriken (Miscr., cakes- u. Waffelmaschinen). Maschinen u. Maschinen + für Wursterei, Conserven u. Pharmacie. Ausführl. Cataloge kostenfrei.

**Winterspeck**  
 von hiesigen Landtschweinen, fetten zu Mt. 60.00, Bauchspeck zu Mt. 70.00, hat noch abzugeben [6809 **A. J. Hoffmann, Bromberg.**

**Blaue Lupinen à 3.25 Mark.**  
**Frühjahrs-Malkreime à 4.00 Mt.**  
 v. 50 Kilo ab Bahnhof Thorn offerirt **H. Safian, Thorn.**

**2 französ. Wahlgänge**  
 1 deutsch; Sichtmaschine, Vor-sichter zc., billig abzugeben auch einzeln. Meldungen unter Nr. 2994 an den Geselligen erbeten.

**Lokomobile**  
 fahrbar, 12-15 pferd., v. Garret Smith & Co., Magdeburg geb. baut ganz renovirt u. seitdem unbenutzt, hat preiswerth abzugeben [2917 **H. Treptow, Cöslin.**

**Hoffmanns Pianos**  
 Flügel, freisitzig, Eisenbau, Aufbaum od. schwarz, liefert unter 10 Jahr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlungsweise, nach auswärts franco. Probe. **Georg Hoffmann**, Berlin, Leipzigerstr. 50.



Die auf den 8. und 9. September d. Js. anberaumte  
**Auktion der Pferde des Gestüts Georgenburg**  
 findet nicht statt.  
 von Simpson, Georgenburg.

## Gute Futtergerste

Jeden Posten, taugt und erbittet Proben  
**Paul Dück, Elbing.** [3356]

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

### Vertreter

Juden  
**Th. Schulze & Co.**  
 Nordhausen,  
 Kornbranntweinbrennerei.

### Als Bierverleger in Allenstein

Wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerber belieben sich unter „Bierverlag“ Nr. 2470 durch den Gesell. zu meld.

### Gut gerittenes Pferd

für das Mandier zu mietben gesucht. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2921 durch den Geselligen erbeten.

### Der Obstgarten

ist sofort zu verpachten. Wirtschaftlicher Krause, Kl. Lunau, Kreis Culm. [3140]

### Eine Schrotmühle

mit Siebwerk, Hand- u. Betrieb, leichter Gang, hat preiswerth zu verkaufen [2903]  
 Sidor Silberstein, Gollub.

### Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher! Ich verjende 5 Probe-Cigarren u. nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einmünd. dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken:

- Americano, mittelfr., 100 St. Nr. 3.-.
- Perla de Espana, gute 5 Pf.-Cig., mittelfr., 100 St. Nr. 3.40.
- Hollandia, leicht b. mittel, 100 St. Nr. 3.60.
- Prima Manila, mittelfr., 100 St. Nr. 3.60.
- La Mexicana, sehr fein, 100 St. Nr. 4.-.
- Bei 500 Stück verjende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Ansicht hat, bei gut. Anfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen.

**Albert Kersten,** [3486]  
 Cigarrenfabrik,  
 Selbern a. d. holländ. Grenze.

### Schweizer-Uhren

sind die besten, und haben  
 Refus. Verlangt Katalog.  
 Silber-Remont., Goldrand 10 Pf.  
 Silber-Remont., Goldrand 12 Pf.  
 dto. prima 14 Pf., hofweise 15 Pf.  
 Silber-Unter, prima 20 Pf.  
 Anker, 1/2 Chronometer 22 Pf.  
 dto. mit Sprungedel 25 Pf.  
 14 far. Gold. Dam.-Uhr. 24 Pf.  
 14 far. Gold. Herr.-Uhr. 35 Pf.  
 Aufträge porto- und zollfrei.  
**Gottl. Hoffmann,** (Schweiz).

### Zu kaufen gesucht

**Gebrauchte Zuderfäden**  
 kaufen jeden Posten und erbitten  
 Offerten [2718]  
 Cementwerke Schwane  
 Dt.-Eylan.

### Der Gasthofbesitzer

**A. Schmidt**  
 Gr.-Nebran  
 kauft von heute an  
 für meine Bedienung  
 alle Arten Getreide  
 zu den höchsten  
 Tagespreisen. [2489]  
**W. Lillenthal,**  
 Marienwerder.

### Rübenschneidel

zur successiven Abnahme während  
 der Campagne kauft und erbittet  
 Offerten Herrschaft Stern-  
 bach bei Lianno. [2701]

### Roggen und Gerste

taugt zu höchsten Preisen [2691]  
**Marcus Pottlitzer,**  
 Freystadt Westpr.

### Speisepartoffeln

**Rosen**  
**Magnum bonum**  
**Profess. Maerder zc.**  
 kauft S. Ermisch, Graudenz.

### 20 Stiere

8 Centner schwer, hat abzugeben  
 Scholem, Hartowitz  
 bei Montow. [1566]

### 3198] Rittergut Metgethen

Ditv. hat aus seiner schwarz-  
 weißen holländischen Heerde  
 herbe hervorgehende  
**Stierkälber**  
 abzugeben. Preis: eine Woche  
 alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld,  
 für jede weitere Woche 7 Mark  
 Futtergeld.

### Ein in vollem Betriebe be- findliche

**Brauerei**  
 (obergährig), mit Vertretung  
 einer bestrenommierten Lager-  
 bierbrauerei, soll anderweitiger  
 Betheiligung halber verkauft  
 werden.  
 Reflektanten, die möglichst  
 polnisch sprechen, mit einem  
 Kapital von Mk. 10- bis 15000,  
 belieben Offerten unter Nr.  
 3152 an den Geselligen einzu-  
 reichen.

### Mein 6 Kilom. von gr. Garni- fustadt belegen

**Gut**  
 450 Morgen, fast durchw. Weizen-  
 fähig, 1178 Mk. Grundt.-Rein-  
 ert, gute Geb. vorz. Invent.,  
 verkaufe ich weg. Todesfall mein.  
 Mannes billig für 81000 Mk.  
 bei 25000 Mk. Anzahl. Off. unt.  
 Nr. 3293 an den Geselligen erb.

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

## Gute Futtergerste

Jeden Posten, taugt und erbittet Proben  
**Paul Dück, Elbing.** [3356]

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

### Vertreter

Juden  
**Th. Schulze & Co.**  
 Nordhausen,  
 Kornbranntweinbrennerei.

### Als Bierverleger in Allenstein

Wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerber belieben sich unter „Bierverlag“ Nr. 2470 durch den Gesell. zu meld.

### Gut gerittenes Pferd

für das Mandier zu mietben gesucht. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2921 durch den Geselligen erbeten.

### Der Obstgarten

ist sofort zu verpachten. Wirtschaftlicher Krause, Kl. Lunau, Kreis Culm. [3140]

### Eine Schrotmühle

mit Siebwerk, Hand- u. Betrieb, leichter Gang, hat preiswerth zu verkaufen [2903]  
 Sidor Silberstein, Gollub.

### Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher! Ich verjende 5 Probe-Cigarren u. nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einmünd. dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken:

- Americano, mittelfr., 100 St. Nr. 3.-.
- Perla de Espana, gute 5 Pf.-Cig., mittelfr., 100 St. Nr. 3.40.
- Hollandia, leicht b. mittel, 100 St. Nr. 3.60.
- Prima Manila, mittelfr., 100 St. Nr. 3.60.
- La Mexicana, sehr fein, 100 St. Nr. 4.-.
- Bei 500 Stück verjende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Ansicht hat, bei gut. Anfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen.

**Albert Kersten,** [3486]  
 Cigarrenfabrik,  
 Selbern a. d. holländ. Grenze.

### Schweizer-Uhren

sind die besten, und haben  
 Refus. Verlangt Katalog.  
 Silber-Remont., Goldrand 10 Pf.  
 Silber-Remont., Goldrand 12 Pf.  
 dto. prima 14 Pf., hofweise 15 Pf.  
 Silber-Unter, prima 20 Pf.  
 Anker, 1/2 Chronometer 22 Pf.  
 dto. mit Sprungedel 25 Pf.  
 14 far. Gold. Dam.-Uhr. 24 Pf.  
 14 far. Gold. Herr.-Uhr. 35 Pf.  
 Aufträge porto- und zollfrei.  
**Gottl. Hoffmann,** (Schweiz).

### Zu kaufen gesucht

**Gebrauchte Zuderfäden**  
 kaufen jeden Posten und erbitten  
 Offerten [2718]  
 Cementwerke Schwane  
 Dt.-Eylan.

### Der Gasthofbesitzer

**A. Schmidt**  
 Gr.-Nebran  
 kauft von heute an  
 für meine Bedienung  
 alle Arten Getreide  
 zu den höchsten  
 Tagespreisen. [2489]  
**W. Lillenthal,**  
 Marienwerder.

### Rübenschneidel

zur successiven Abnahme während  
 der Campagne kauft und erbittet  
 Offerten Herrschaft Stern-  
 bach bei Lianno. [2701]

### Roggen und Gerste

taugt zu höchsten Preisen [2691]  
**Marcus Pottlitzer,**  
 Freystadt Westpr.

### Speisepartoffeln

**Rosen**  
**Magnum bonum**  
**Profess. Maerder zc.**  
 kauft S. Ermisch, Graudenz.

### 20 Stiere

8 Centner schwer, hat abzugeben  
 Scholem, Hartowitz  
 bei Montow. [1566]

### 3198] Rittergut Metgethen

Ditv. hat aus seiner schwarz-  
 weißen holländischen Heerde  
 herbe hervorgehende  
**Stierkälber**  
 abzugeben. Preis: eine Woche  
 alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld,  
 für jede weitere Woche 7 Mark  
 Futtergeld.

### Ein in vollem Betriebe be- findliche

**Brauerei**  
 (obergährig), mit Vertretung  
 einer bestrenommierten Lager-  
 bierbrauerei, soll anderweitiger  
 Betheiligung halber verkauft  
 werden.  
 Reflektanten, die möglichst  
 polnisch sprechen, mit einem  
 Kapital von Mk. 10- bis 15000,  
 belieben Offerten unter Nr.  
 3152 an den Geselligen einzu-  
 reichen.

### Mein 6 Kilom. von gr. Garni- fustadt belegen

**Gut**  
 450 Morgen, fast durchw. Weizen-  
 fähig, 1178 Mk. Grundt.-Rein-  
 ert, gute Geb. vorz. Invent.,  
 verkaufe ich weg. Todesfall mein.  
 Mannes billig für 81000 Mk.  
 bei 25000 Mk. Anzahl. Off. unt.  
 Nr. 3293 an den Geselligen erb.

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

## Gute Futtergerste

Jeden Posten, taugt und erbittet Proben  
**Paul Dück, Elbing.** [3356]

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

### Vertreter

Juden  
**Th. Schulze & Co.**  
 Nordhausen,  
 Kornbranntweinbrennerei.

### Als Bierverleger in Allenstein

Wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerber belieben sich unter „Bierverlag“ Nr. 2470 durch den Gesell. zu meld.

### Gut gerittenes Pferd

für das Mandier zu mietben gesucht. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2921 durch den Geselligen erbeten.

### Der Obstgarten

ist sofort zu verpachten. Wirtschaftlicher Krause, Kl. Lunau, Kreis Culm. [3140]

### Eine Schrotmühle

mit Siebwerk, Hand- u. Betrieb, leichter Gang, hat preiswerth zu verkaufen [2903]  
 Sidor Silberstein, Gollub.

### Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher! Ich verjende 5 Probe-Cigarren u. nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einmünd. dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken:

- Americano, mittelfr., 100 St. Nr. 3.-.
- Perla de Espana, gute 5 Pf.-Cig., mittelfr., 100 St. Nr. 3.40.
- Hollandia, leicht b. mittel, 100 St. Nr. 3.60.
- Prima Manila, mittelfr., 100 St. Nr. 3.60.
- La Mexicana, sehr fein, 100 St. Nr. 4.-.
- Bei 500 Stück verjende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Ansicht hat, bei gut. Anfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen.

**Albert Kersten,** [3486]  
 Cigarrenfabrik,  
 Selbern a. d. holländ. Grenze.

### Schweizer-Uhren

sind die besten, und haben  
 Refus. Verlangt Katalog.  
 Silber-Remont., Goldrand 10 Pf.  
 Silber-Remont., Goldrand 12 Pf.  
 dto. prima 14 Pf., hofweise 15 Pf.  
 Silber-Unter, prima 20 Pf.  
 Anker, 1/2 Chronometer 22 Pf.  
 dto. mit Sprungedel 25 Pf.  
 14 far. Gold. Dam.-Uhr. 24 Pf.  
 14 far. Gold. Herr.-Uhr. 35 Pf.  
 Aufträge porto- und zollfrei.  
**Gottl. Hoffmann,** (Schweiz).

### Zu kaufen gesucht

**Gebrauchte Zuderfäden**  
 kaufen jeden Posten und erbitten  
 Offerten [2718]  
 Cementwerke Schwane  
 Dt.-Eylan.

### Der Gasthofbesitzer

**A. Schmidt**  
 Gr.-Nebran  
 kauft von heute an  
 für meine Bedienung  
 alle Arten Getreide  
 zu den höchsten  
 Tagespreisen. [2489]  
**W. Lillenthal,**  
 Marienwerder.

### Rübenschneidel

zur successiven Abnahme während  
 der Campagne kauft und erbittet  
 Offerten Herrschaft Stern-  
 bach bei Lianno. [2701]

### Roggen und Gerste

taugt zu höchsten Preisen [2691]  
**Marcus Pottlitzer,**  
 Freystadt Westpr.

### Speisepartoffeln

**Rosen**  
**Magnum bonum**  
**Profess. Maerder zc.**  
 kauft S. Ermisch, Graudenz.

### 20 Stiere

8 Centner schwer, hat abzugeben  
 Scholem, Hartowitz  
 bei Montow. [1566]

### 3198] Rittergut Metgethen

Ditv. hat aus seiner schwarz-  
 weißen holländischen Heerde  
 herbe hervorgehende  
**Stierkälber**  
 abzugeben. Preis: eine Woche  
 alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld,  
 für jede weitere Woche 7 Mark  
 Futtergeld.

### Ein in vollem Betriebe be- findliche

**Brauerei**  
 (obergährig), mit Vertretung  
 einer bestrenommierten Lager-  
 bierbrauerei, soll anderweitiger  
 Betheiligung halber verkauft  
 werden.  
 Reflektanten, die möglichst  
 polnisch sprechen, mit einem  
 Kapital von Mk. 10- bis 15000,  
 belieben Offerten unter Nr.  
 3152 an den Geselligen einzu-  
 reichen.

### Mein 6 Kilom. von gr. Garni- fustadt belegen

**Gut**  
 450 Morgen, fast durchw. Weizen-  
 fähig, 1178 Mk. Grundt.-Rein-  
 ert, gute Geb. vorz. Invent.,  
 verkaufe ich weg. Todesfall mein.  
 Mannes billig für 81000 Mk.  
 bei 25000 Mk. Anzahl. Off. unt.  
 Nr. 3293 an den Geselligen erb.

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

## Gute Futtergerste

Jeden Posten, taugt und erbittet Proben  
**Paul Dück, Elbing.** [3356]

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

### Vertreter

Juden  
**Th. Schulze & Co.**  
 Nordhausen,  
 Kornbranntweinbrennerei.

### Als Bierverleger in Allenstein

Wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerber belieben sich unter „Bierverlag“ Nr. 2470 durch den Gesell. zu meld.

### Gut gerittenes Pferd

für das Mandier zu mietben gesucht. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2921 durch den Geselligen erbeten.

### Der Obstgarten

ist sofort zu verpachten. Wirtschaftlicher Krause, Kl. Lunau, Kreis Culm. [3140]

### Eine Schrotmühle

mit Siebwerk, Hand- u. Betrieb, leichter Gang, hat preiswerth zu verkaufen [2903]  
 Sidor Silberstein, Gollub.

### Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher! Ich verjende 5 Probe-Cigarren u. nachstehenden Sorten kostenfrei gegen Einmünd. dieser Anzeige u. 10 Pf. in Briefmarken:

- Americano, mittelfr., 100 St. Nr. 3.-.
- Perla de Espana, gute 5 Pf.-Cig., mittelfr., 100 St. Nr. 3.40.
- Hollandia, leicht b. mittel, 100 St. Nr. 3.60.
- Prima Manila, mittelfr., 100 St. Nr. 3.60.
- La Mexicana, sehr fein, 100 St. Nr. 4.-.
- Bei 500 Stück verjende ich franco durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Ansicht hat, bei gut. Anfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen.

**Albert Kersten,** [3486]  
 Cigarrenfabrik,  
 Selbern a. d. holländ. Grenze.

### Schweizer-Uhren

sind die besten, und haben  
 Refus. Verlangt Katalog.  
 Silber-Remont., Goldrand 10 Pf.  
 Silber-Remont., Goldrand 12 Pf.  
 dto. prima 14 Pf., hofweise 15 Pf.  
 Silber-Unter, prima 20 Pf.  
 Anker, 1/2 Chronometer 22 Pf.  
 dto. mit Sprungedel 25 Pf.  
 14 far. Gold. Dam.-Uhr. 24 Pf.  
 14 far. Gold. Herr.-Uhr. 35 Pf.  
 Aufträge porto- und zollfrei.  
**Gottl. Hoffmann,** (Schweiz).

### Zu kaufen gesucht

**Gebrauchte Zuderfäden**  
 kaufen jeden Posten und erbitten  
 Offerten [2718]  
 Cementwerke Schwane  
 Dt.-Eylan.

### Der Gasthofbesitzer

**A. Schmidt**  
 Gr.-Nebran  
 kauft von heute an  
 für meine Bedienung  
 alle Arten Getreide  
 zu den höchsten  
 Tagespreisen. [2489]  
**W. Lillenthal,**  
 Marienwerder.

### Rübenschneidel

zur successiven Abnahme während  
 der Campagne kauft und erbittet  
 Offerten Herrschaft Stern-  
 bach bei Lianno. [2701]

### Roggen und Gerste

taugt zu höchsten Preisen [2691]  
**Marcus Pottlitzer,**  
 Freystadt Westpr.

### Speisepartoffeln

**Rosen**  
**Magnum bonum**  
**Profess. Maerder zc.**  
 kauft S. Ermisch, Graudenz.

### 20 Stiere

8 Centner schwer, hat abzugeben  
 Scholem, Hartowitz  
 bei Montow. [1566]

### 3198] Rittergut Metgethen

Ditv. hat aus seiner schwarz-  
 weißen holländischen Heerde  
 herbe hervorgehende  
**Stierkälber**  
 abzugeben. Preis: eine Woche  
 alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld,  
 für jede weitere Woche 7 Mark  
 Futtergeld.

### Ein in vollem Betriebe be- findliche

**Brauerei**  
 (obergährig), mit Vertretung  
 einer bestrenommierten Lager-  
 bierbrauerei, soll anderweitiger  
 Betheiligung halber verkauft  
 werden.  
 Reflektanten, die möglichst  
 polnisch sprechen, mit einem  
 Kapital von Mk. 10- bis 15000,  
 belieben Offerten unter Nr.  
 3152 an den Geselligen einzu-  
 reichen.

### Mein 6 Kilom. von gr. Garni- fustadt belegen

**Gut**  
 450 Morgen, fast durchw. Weizen-  
 fähig, 1178 Mk. Grundt.-Rein-  
 ert, gute Geb. vorz. Invent.,  
 verkaufe ich weg. Todesfall mein.  
 Mannes billig für 81000 Mk.  
 bei 25000 Mk. Anzahl. Off. unt.  
 Nr. 3293 an den Geselligen erb.

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

## Gute Futtergerste

Jeden Posten, taugt und erbittet Proben  
**Paul Dück, Elbing.** [3356]

3276] **Züchtge, mädliche  
 braunfleckige**

### Vertreter

Juden  
**Th. Schulze & Co.**  
 Nordhausen,  
 Kornbranntweinbrennerei.

### Als Bierverleger in Allenstein

Wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Bewerber belieben sich unter „Bierverlag“ Nr. 2470 durch den Gesell. zu meld.

### Gut gerittenes Pferd



# Ingenieurschule Zwickau,

(Königreich Sachsen.)

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

**Königl. Gewerbe- u. Haushaltungsschule für Mädchen in Posen, verbunden mit Handelsschule, Seminar für Handarbeits-, Gewerbe- u. Industriehilfs-, Koch- und Hauswirthschaftslehrerinnen u. Pensionat.**

Lehrkräfte: 1. für einfache Handarbeiten, 2. Maschinennähen, 3. Wäscheanfertigung, 4. Schneidern, 5. Kunsthandarbeiten, 6. Färbemachen, 7. Waschen und Plätten, 8. Kochen, 9. Haushaltungskunde, 10. Zeichnen und Malen, 11. Handelsfächer, 12. Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, 13. Ausbildung von Gewerbe- u. Industriehilfslehrerinnen, 14. Ausbildung von Koch- und hauswirthschaftlichen Lehrkräften, 15. Ausbildung von Stützen der Hausfrau.

Für diejenigen Schülerinnen, die einen vollen Kursus in der Anstalt durchgemacht haben, ist ein Stellennachweis eingerichtet. Beginn der Kurse am 3. Oktober 1899.

Meldungen für das Pensionat haben bis spätestens 25. September d. J. zu erfolgen.

Nähere Auskunft und Programme kostenfrei durch **Die Leiterin Hermine Ridder.**

2507] Wir suchen tüchtige, branchekundige, bei der besseren Detailkunde gut eingeführte **Agenten od. Provisions-Reisende** zum Verkauf unserer gerösteten Kaffees (loose oder Packungen). In den Bewerbungen erbitten wir Lebenslauf und Referenzen.

**Fr. Hensel & Haenert,**  
Halle (Saale), Kaffee-Groß-Rösterer.

agr. 1820.

2] Gut eingeführte **Herren oder Damen** welche sich gegen löhnende Provision (25%) mit dem **Verkauf russischer Thee'en** befaßen wollen, wenden sich gefl. an die **Russ. Theehandlung, Thorn, Brückenstr. 28.**

Leipziger **Fress- u. Mastpulver** f. Schweine Marke: „Stets zufrieden-Senchen-schutz“, Apoth. u. Drog. od. 12 Pack M. 5.40 franco d. Ap. Schuster, Leipzig-Oetzsch. Name u. nebensteh. Schutzmarke s. patentamtl. eingetr. W.-Z. **à 50 Pf.**

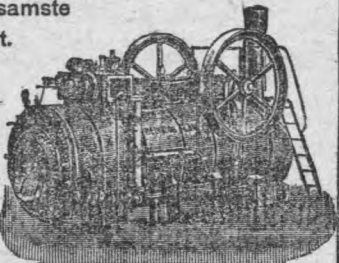
Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaner, Graudenz, Alte Strasse 5.** 17600

**Lokomobilen bis 200 PS**  
für Industrie und Gewerbe  
beste und sparsamste Betriebskraft.

**Verkauft:**

1896: 646 Stück  
1897: 845 „  
1898: 1263 „

Total 8000 Stück.



**Heinrich Lanz, Mannheim.**

General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

**Daniel Lichtenstein, Bromberg**

Fernsprecher 179.

Sämmtliche Artikel für [399]

**Wasserleitung und Kanalisation.**

Bestsortirtes Lager in

**Gasröhren u. Verbindungsstücken**

Pumpen

**H-Träger, Säulen, Eisenbahnschienen**

Feld- und Industriebahnen, sowie sämtliche Zubehörsache.

D. R. G. M. 113 692.

Zerlegbare

**Sprungfeder matraken.**

Lüften und Reinigen äußerst leicht und schnell.

Vorzügl. Elastizität und Haltbarkeit.

Bestes und billigstes Fabrikat.

Für Hotelbesitzer unentbehrlich.

**Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.**

D. R. G. M. 113 692. [1226]

**Hudler-Spar-Gas-Koch-Platten** gel. gesch., bis 60% Gasersparnis garant. mehrere Tausend im Gebrauch, prämiirt mit gold. u. silbernen Medaillen, Best- und Badofen unübertroffen. **Circulations-Spar-Gas-Heizöfen**, Pat. a. m. Luftvorwärmung, daher denkbar geringster Gasverbrauch, ff. Referenzen, sowie sämtl. Gastochapparate vom kleinsten bis zum größten Herd. **Dehauer Gas-Koch-Apparate-Fabrik, Schöne & Saatz, Dessau.**



# Bemerkenswerther Erfolg.

Auf der von der **Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg 1897** veranstalteten Ausstellung waren

ca. **20 Dampf-Dreschmaschinen**

der verschiedenen Fabriken des In- und Auslandes ausgestellt.

Nach mehrtägiger eingehender Prüfung sämtlicher ausgestellten Dresch-Apparate entschloß sich die Verwaltung

des **Fürsten von Bismarck**

in **Friedrichruh**

eine **große Dampf-Dreschmaschine** aus meiner Fabrik von **Richard Garrett & Sons** anzukaufen.

Die Verwaltung berichtet über die Leistung wie folgt: „Hiermit bescheinige ich gerne daß der auf der Hamburger Ausstellung gekaufte **Original Richard Garrett'sche Dampf-Dreschapparat** bisher mich in jeder Weise befriedigte. Neben der vorzüglichen Leistung des Dreschapparates ist der sichere, ruhige Gang desselben besonders hervorzuheben. Die Lokomobile, sowie der Dreschapparat sind vorzüglich gearbeitet, und kann ich daher diese Dampf-Dreschapparate bestens weiter empfehlen.“

Mein Lager in **Lokomobilen und Dampf-Dreschmaschinen**

aus dieser Fabrik ist wieder vollständig komplettirt.

— **Illustrierte Kataloge und Preislisten gratis.** —

**Danzig A. P. Muscate Dirschau**

Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.



Vertreter für Westpreussen:

**C. Heinrichs, Danzig.**

**Tropon-Biscuits** u. **Zwieback**; im Geschmack eine Delikatesse. Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außerordentlicher Beförmlichkeit; Blechförmig à 3,65 resp. 2,65. **Rudolf Gericke, St. R. Köstler, Potsdam.**

[237]



Neuer **Champion-Feder-Cultivator** eigenes Fabrikat (Erfolg f. den Grubber) billigt 19947

**Glogowski & Sohn** Zuowrazlaw Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede Prov. u. Preise frei.

Nur einmal im Jahre

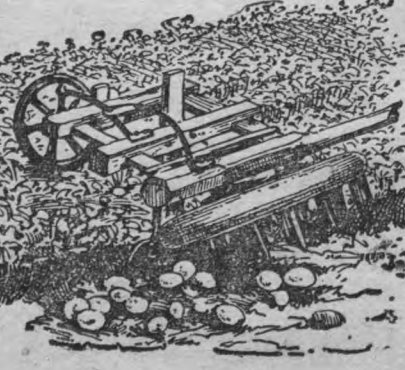
**Wichtig Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc. für ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für **Tapeten**

die Hälfte des früheren Preises zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

**Gustav Schleising, Bromberg,** Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.

Grosse Ersparnis.



Neueste, practischste billigste **Kartoffel-Ernte-Maschine „Pluto“.**

D. R. Patentamtsschutz 65705. Leichtgehend, 1 Pferd. Keine Beschädigung der Kartoffeln. Preis 60 Mark. Verlangen Sie Prospect u. Refer. gratis u. franco. **B. Bussen, Haselünne i. H.**

Wer sofort



**Dr. med. Earlet's Papillostat** (stark. Patentamtsschutz) benutzt, hat **hier rasch Notenschwund** bari. Garantie: Rückzahlung. Verlangt Anweisung und Bescheide gegen 30 Pf. Marken vom Patent-inhaber [1951] **Dr. R. Th. Meienreis, Dresden 39.**

**Pianoforte**

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade 5,** empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [7591]



**Arnica-Haar-Oel**

ist unübertroffen z. Pflege d. Kopfhaut, kräftigt u. befördert d. Wuchs d. Haares, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend u. besorgt die lästigen Kopfschuppen. — Flaccons à 50 und 75 Pfg. — Allein echt bei **Fritz Kyser, Drogerie, Markt 12**

# Verlangen Sie

gratis den reich illustrierten Katalog und portofrei die von allen Seiten stark begehrte Proben-Kollektion von [5140]

**Wasch-Kleiderstoffen**

entzündende Neuheiten das Schönste, was die Mode in dieser Saison geschaffen hat, in tausendfach. Musterwahl, 80 cm breit, das Meter 27, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 75, 85, 90 Pfg. Nr. 1, 1.15, 1.25, 1.50.

**Versand-Haus**

**J. Lewin,**

Halle a. Saale 9.

Gegründet 1859.

**Backe & Esklony's**

**Taunns-Seife** (Stück 50 Pfg.)

erhält die Haut jugendlich! **Herrmann Schauflier, Drogerie, Mitterstraße 7, Franz Fehlaner, Drogerie zur Victoria, Mitterstraße 5, Graudenz. [845]**

**Mauerziegel**

**Maschinensteine**

besten Qualität, offerirt [2366] Dampfziegelei **Carl Wernicke, Sulm a. W.**

**Ch. A. Pasteurs Essig-Essenz**

**MAX ELB DRESDEN** Zur Bereitung des besten Tafel- & Einmach-Essigs.

Originalflacons zu 10 Literflacons Tafelessig in den Sorten naturel, weinfarbig, 1 Mk.

à l'estragon, aux finesherbes, à 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf. In Graudenz erhältlich zu haben bei: [5003]

**F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl, Gustav Schulz, Alexander Loecke, Richard Roehl, Thomaschewski & Schwarz, Herrmann Schauflier.**

**Paul Wolf's, Posen**

**Wanzen tod** (eine Flüssigkeit) [1989] rötet sicher alle Wanzen aus. Künstlich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Drogenhandlung von **Fritz Kyser, Graudenz.**

**Eine Wohlthat**

für jeden **Bruchleidenden** sind meine vorzüglich sitzenden **Bruchbänder**

mit elastischer Pelotte. Kein Druck, keine Beschwerden. Pat. Leibbänder für Nabelbrüche, Wandernieren sowie Frauenleiden jed. Art. Von allen Aerzten als Heilmittel empfohlen. Jede von mir gelieferte Bandage ist sachgemäss konstruirt und gebe volle Garantie für wackellosen Sitz. [2785] Auskunft kostenfrei diskret. **J. Loth, Bandagist, Köslin.**

**Viri**

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidiel vor Gericht meine **überausende Erfindung gegen vorzeitige Schwäbel** Dröschke mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** freo. für 80 Pfg. Marken. **Paul Gasson, Söln a. Rh. Nr. 13.**